1860.

Schematismus

der

Geistlichkeit

des

Erzbisthums Bamberg

für das Jahr

1860.

Nebst chronologischen Notizen für die Jahre 1858 und 1859.

Bamberg.

Gedruckt bei J. M. Reindl.

Vorbemerkungen.

I. Die während des Druckes eingetretenen Veränderungen sind im Nachtrage aufgenommen.

II. In der Erzdiözese Bamberg ist **Seine Majestät der König** der allgemeine Tischtitelgeber. Die bei den einzelnen Pfarrorten angeführte Seelenzahl bezieht sich nur auf die Katholiken.

III. Die im Schematismus vorkommenden Abkürzungen:

Pr.	für	Priester,
Pfr.	„	Pfarrer,
Pfr.-Verw.	„	Pfarrverweser,
Bfc.	„	Beneficium und Beneficiat,
Cur.	„	Curatus,
Kpl., Kpl.-Verw.	„	Kaplan und Kaplaneiverweser,
Lokkpl.	„	Lokalkaplan,
Coop.	„	Cooperator,
Jubl.	„	Jubelpriester, Jubiläus.

IV. Behufs Erzielung einer guten Ordnung und wünschenswerthen Gleichförmigkeit in der geistlichen Geschäftsführung wird dem ehrw. Clerus folgendes zur Darnachachtung bekannt gegeben:

1) Alle Eingaben an die Erzbischöflichen Stellen sind auf ganze (nicht auf halbe) beschnittene Bogen im vorschriftsmäßigen Kanzleiformate (Stempelpapierformate) und zwar halbbrüchig zu schreiben.

2) Auf der linken Seite des gebrochenen Bogens ist oben nächst dem Rande zu setzen der Ort der Absendung mit Angabe der nächstgelegenen Poststation, wenn die zu erwartende Entschließung durch die Post erfolgen soll, dann der Monatstag und das Jahr.

3) Auf derselben Seite kommt darunter zu stehen: Ehrerbietig gehorsamster Bericht des N. N., oder nach Verhältniß der Eingabe: Vorstellung, Bittgesuch 2c.; darnach etwas tiefer wird der Betreff mit ausdrücklicher Benennung des Gegenstandes angemerkt.

4) Auf der rechten Seite oberhalb des zur Linken stehenden Betreffes ist die Anrede an die oberhirtliche Stelle zu setzen.

5) Die Berichtsform darf nie in Communikatform übergehen und das Submissionsverhältniß ist genau einzuhalten.

6) Da das erzb. Ordinariat und das erzb. Generalvicariat zwei gesonderte Stellen sind, so ist in den Eingaben genau zu unterscheiden, ob solche für das Ressort des erzb. Ordinariats oder des erzb. Generalvicariats gehören und es ist dieser Unterschied wenigstens bei Eingaben an das erzb. Generalvicariat auf den Couverten jedesmal durch den Beisatz: „Ordinariat" (Generalvicariat) auszudrücken, indem alle Eingaben ohne diesen Beisatz bei dem Ordinariate als allgemeinem geistlichen Rathe einlaufen und bei dessen Vorstande zur Präsentation kommen.

7) Ehescheidungssachen in I. Instanz eignen sich zum Consisterium. Bei vorkommenden Appellationen gegen Aburtheilungen des Ordinariats (Generalvicariats) und des Consistoriums in Disciplinarsachen, beziehungsweise in Ehestreitigkeiten der Erzdiözese **Bamberg** hat in Folge päpstlicher Delegation vom 15. Januar 1851 (cf. Schematismus der Erzdiözese Bamberg 1852 S. 79) der hochwürdigste Herr Bischof von Würzburg in II. Instanz zu entscheiden. (V. S. p. 320.)

Berufungen zur III. Instanz eignen sich in Eheprozessen zum hochwürdigsten Metropoliticum in München; in Disciplinar- und Criminalsachen aber gehen die Appellationen entweder unmittelbar nach Rom oder es ist sich an den hochwürd. päpstlichen Nuntius in München zu wenden mit der Bitte, daß von diesem zufolge besonderer apostolischer Vollmacht vom 15. Sept. 1851 der hochwürd. Herr Erzbischof von München zum Richter in III. Instanz delegirt werden möchte.

8) Vorstellungen im Betreffe geheimer Gewissensfälle sind in lateinischer Sprache abzufassen.

9) Hat der Bericht, die Vorstellung oder Bitte Beziehung auf ein früher schon erlassenes Dekret oder auf eine allgemeine Verordnung, so ist das fragliche Dekret ꝛc. mit Angabe des Rubrum und Datum, an welchem dasselbe erlassen wurde, zu citiren.

10) Werden Beilagen angeschlossen, so sind diese zu numeriren und unterhalb des Betreffes zur Linken im Allgemeinen (z. B. mit 2 Beilagen) zu bemerken; übrigens sollen auch am betreffenden Orte die Allegationsstriche nicht fehlen.

11) Die Berichte, Vorstellungen sollen anständig und erschöpfend abgefaßt sein, ohne sich in rednerischer Weitschweifigkeit zu ergehen.

12) In sämmtlichen Eingaben, Vorstellungen oder sonstigen Vorlagen ist alles Respektwidrige gegen geistliche oder weltliche Stellen, Behörden, ja selbst gegen einzelne Personen alles Leidenschaftliche sorgsam zu vermeiden. Die Unterschrift muß den vollständigen Tauf- und Geschlechtsnamen enthalten.

13) Besteht eine Eingabe aus mehreren Bogen, so sind diese gehörig zu heften.

14) Vorstellungen, welche Mittheilungen an weltliche oder geistliche Stellen, oder an Private erfordern, sind in duplo einzureichen.

15) Nie darf ein Bericht zweierlei oder mehrere Gegenstände, die in keiner Beziehung zu einander stehen, enthalten, indem dies eine gute Registraturordnung unmöglich macht; dies gilt insbesondere bei Sammlungen, Stiftungen ꝛc.; vielmehr ist für jeden Gegenstand ein eigener Bericht zu erstatten.

16. Alle Eingaben an die oberhirtlichen Stellen mit oder ohne Aktenbeilage sind in Amts- oder Dienstsachen, für welchen Fall sie allein Postportofreiheit in Anspruch nehmen können (cf. Regierungsblatt 1829, S. 524), einfach mit der Adresse:

Vom katholischen Pfarramte (Dekanate) N.
An
das Hochwürdigste Erzbischöfliche Ordinariat
oder:
An
das Hochwürdigste Erzbischöfliche Ordinariat (Generalvikariat)
R. S. zu
Num. Exped. Bamberg.

zu versehen und mit dem amtlichen Siegel zu schließen.

Alle Eingaben in Partei-, Privat- oder Personalangelegenheiten, alle Gesuche um Ehe- und andere Dispensen und zwar letztere auch dann, wenn sie von Pfarrämtern ausgehen und mit amtlichem Siegel geschlossen sind, die Zahlungen zum Emeritenfonde, die Sendungen von Taxen und Sammelgeldern für Vereine — mit Ausnahme des Ertrages der mit allerhöchster kgl. Bewilligung veranstalteten Sammlungen — müssen auf der Adresse mit P. S. bezeichnet, portofrei, frankirt einbefördert werden. (cf. die oberhirtl. Erlasse über Berichtsform, Diöc. V. S. p. 41. 56. 84. 211.)

17) Allen Geldsendungen an die oberhirtlichen Stellen (Sammlungen und milde Beiträge ausgenommen, wenn der Betreff und die Summe auf dem Couvert bemerkt ist,) müssen über die betreffende Summe hinaus 3 kr. Postzustellgebühr beigelegt werden.

18) Bei Correspondenzen der Pfarrämter, welche dieselben in Amts- und Staats-Dienstsachen unter sich zu führen haben, ist die Bezeichnung R. S. auf der Adresse durch kurze Angabe des Betreffes näher zu begründen. (cf. Minister.-Entschl. v. 29. Mai 1850.)

19) Jene Schreiben, Berichte und Gesuche, welche ausschließlich an Se. Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof bestimmt sind, sollen in extenso (nicht halbbrüchig) geschrieben sein, den Betreff unter der Anrede links vor dem Beginne des Vortrages kurz enthalten, mit der bekannten Adresse an Hochdieselben versehen sein und unter allen Umständen portofrei in Vorlage gebracht werden; bei Abfassung und Einreichung von Bitt-Gesuchen um Pfarreien oder Beneficien freier erzb. Collation insbesondere sind die hierüber erschienenen hohen Erlasse v. 13. August 1838 und vom 12. Februar 1841 zu befolgen, (cf. Dioec. V. S. p. 57. 151.)

V. Die zu Rathssitzungen bestimmten Tage sind: für den allgemeinen geistlichen Rath (Ordinariat) am Donnerstag jeder Woche; für das Metropolitancapitel am ersten Dienstag jeden Monats. Die Tage zu den Sitzungen des Generalvicariats, des Metropolitangerichtes und des Consistoriums werden von dem betreffenden Vorstande immer besonders bestimmt.

VI. Sollten sich in was immer für einer Beziehung unrichtige Angaben im Schematismus finden, so bittet man, hierauf unmittelbar, oder durch die Dekanate aufmerksam zu machen.

Statistischer Ueberblick der Erzdiözese Bamberg.

1) Die Gränzen des Erzbisthums, welches sich auf einem Flächen-Raume von ohngefähr 68 Quadratmeilen ausbreitet, bilden im Norden die Herzogthümer Sachsen-Coburg-Gotha und Sachsen-Meiningen und die Reußischen Fürstenthümer; im Osten die Königreiche Sachsen und Böhmen, dann die Bisthümer Regensburg und Eichstätt; im Süden das Bisthum Regensburg und das Bisthum Eichstätt; im Westen das Königreich Würtemberg und das Bisthum Würzburg.

2) Kirchliche Eintheilung. Die Erzdiözese besteht

a. aus dem erzbischöflichen Commissariate der Stadt Bamberg, welchem die sämmtlichen hiesigen Stadtpfarreien untergeordnet sind, so lange nicht ein Pfarrer der Stadt Bamberg zum Dechanten des Landkapitels Bamberg gewählt wird, und

b. aus 20 Dekanaten; (vergl. unten die tabellarische Uebersicht des Säcular- und Regular-Clerus, resp. des Seelen-Standes der Erzdiözese Bamberg.)

Die Würde des Dechants haftet nicht an der seiner Seelsorge anvertrauten Pfarrei, sondern sämmtliche Dekanate sind Wahldekanate, und jedes derselben führt seinen Namen von einer zum Dekanats-Bezirke gehörigen, meistens in historischer Beziehung merkwürdigen Pfarrei.

3) In Beziehung auf die politische Eintheilung des Königreiches Bayern dehnt sich die Erzdiözese Bamberg am weitesten im Regierungsbezirke von Oberfranken aus; weniger weit erstreckt sie sich in den nördlichen Theil von Mittelfranken und am wenigsten weit in den nordöstlichen Theil des Regierungsbezirkes der Oberpfalz und von Regensburg. Nur ein kleiner Theil derselben gehört zu Unterfranken und Aschaffenburg. Dem landgerichtlichen Verbande nach gestaltet sich das Verzeichniß der Pfarreien und Pfarrcuratien, sowie der Curatien und Lokalkaplaneien in nachstehender Weise:

A. Regierungsbezirk Oberfranken.

I. Kgl. Bezirksgericht Bamberg.

a. Stadt Bamberg.

1) Pfarrei zu den Heil. Peter und Georg an der Metropolitan-Kirche.
2) Pfarrei zum hl. Martin.
3) Pfarrei zu U. L. Frau.
4) Pfarrei zu U. L. Frau und St. Gangolph.

b. Landgericht Bamberg I.

1) Amlingstadt, Pfarei.
2) Buttenheim, =
3) Geisfeld, =
4) Hallstadt, =
5) Hirschaid, =
6) Litzendorf, =
7) Lohndorf, =
8) Memmelsdorf, =
9) Mistendorf, =
10) Strullendorf, =
11) Tiefenpölz, =

c. Ldg. Bamberg II.

1) Bischberg, Pfarrei.
2) Frensdorf, =
3) Herrnsdorf, =
4) Lisberg, Pfarrcuratie.
5) Oberhaid, Pfarrei,
6) Pettstadt, =
7) Priesendorf, =
8) Reundorf, =
9) Schlüsselau, =
10) Seußling, =
11) Stegaurach, Pfarrei
12) Trunstadt, =
13) Unterhaid, Lokalkaplanei.

d. Ldg. Burgebrach.

1) Aschbach, Pfarrcuratie.
2) Burgebrach, Pfarrei.
3) Burgwindheim, =
4) Ebrach, =
5) Mönchherrnsdorf, Lokalkaplanei.
6) Oberköst, Curatie.
7) Reichmannsdorf, Lokalkaplanei.
8) Schönbrunn, Pfarrei.
9) Stappenbach, Lokalkaplanei.

e. Ldg. Ebermannstadt.

1) Burggrub, Pfarrei.
2) Drosendorf, =
3) Drügendorf, =
4) Ebermannstadt, =
5) Niedermirsberg, Lokalkaplanei.
6) Pretzfeld, Pfarrei.
7) Unterleinleiter, =
8) Unterweilersbach, Lokalkaplanei.

f. Ldg. Forchheim.

1) Eggolsheim, Pfarrei.
2) Forchheim, =
3) Hallerndorf, =
4) Hausen, =
5) Kerschbach, =
6) Kirchehrenbach, =
7) Langensendelbach, =
8) Leutenbach, =
9) Pautzfeld, =
10) Pinzberg, =

11) Reuth, Pfarrei.
12) Schnaid, "
13) Wiesenthau, "
14) Willersdorf, Pfarrkuratie.

g. Ldg. Gräfenberg.

1) Neunkirchen a/B., Pfarrei.
2) Stöckach, "
3) Weisenohe, "

h. Ldg. Herzogenaurach.

1) Büchenbach, Pfarrei.
2) Haunberg, "
3) Herzogenaurach, "
4) Röttenbach, "
5) Weisendorf, Curatie.

i. Ldg. Höchstadt.

1) Adelsdorf, Pfarrei.
2) Crazsambach, "
3) Etzelskirchen, "
4) Gremsdorf "
5) Höchstadt, "
6) Schlüsselfeld, "
7) Wachenroth, "
8) Weißenstein, Schloßcuratie.
9) Zentbechhofen, Pfarrei.

k. Ldg. Scheßlitz.

1) Burgellern, Benefizium.
2) Giech, Pfarrei.
3) Güßbach, "
4) Kemmern, "
5) Kirchschletten, "
6) Kleuckheim, "
7) Ludwag, "
8) Scheßlitz, "
9) Stadelhofen, "
10) Steinfeld, Pfarrei.
11) Wattendorf, "
12) Weichenwasserlos, "
13) Zapfendorf "

II. Kgl. Bezirksgericht Bayreuth.

a. Stadt Bayreuth, Pfarrei.

b. Ldg. Berneck.

Mkt. Schorgast, Pfarrei.

c. Ldg. Hollfeld.

1) Freienfels, Curatie.
2) Hochstahl, Pfarrei.
3) Hollfeld, "
4) Königsfeld, "
5) Schönfeld, "
6) Waischenfeld, "

d. Ldg. Kulmbach.

Kulmbach, Pfarrei.

e. Ldg. Pottenstein.

1) Büchenbach, Pfarrei.
2) Elbersberg, "
3) Gößweinstein, "
4) Hohenmirsberg, "
5) Moggast, Lokalkaplanei.
6) Oberailsfeld, Pfarrei.
7) Obertrubach, "
8) Pottenstein, "
9) Trockau, Beneficium.
10) Volsbach, Pfarrei.
11) Wichsenstein, "

III. Kgl. Bezirksgericht Hof.

Stadt Hof, Pfarrcuratie.

IV. Kgl. Bezirksgericht Kronach.

a Stadt Kronach, Pfarrei.

b. Ldg. Kronach.

1) Friesen, Pfarrei.
2) Glosberg, =
3) Kronach, =
4) Mitwitz, Schloßcuratie.
5) Neuengrün, Lokalkaplanei.
6) Neufang, Pfarrei.
7) Neukenroth, =
8) Posseck, =
9) Rosenberg, Curatie.
10) Steinberg, Pfarrei.
11) Steinwiesen, =
12) Theisenort, =
13) Wallenfels, =
14) Zeyern, =

c. Ldg. Lichtenfels.

1) Altenbanz, Pfarrei.
2) Banz, =
3) Döringstadt, =
4) Ebensfeld, =
5) Frauendorf, =
6) Isling, =
7) Lettenreuth, Lokalkaplanei.
8) Lichtenfels, Pfarrei.
9) Markt=Graitz, =
10) Markt=Zeuln, =
11) Mistelfeld, =
12) Staffelstein, =
13) Uetzing, =

d. Ldg. Ludwigsstadt.

1) Rothenkirchen, Pfarrei.
2) Teuschnitz, Pfarrei.
3) Windheim, =

e. Ldg. Nordhalben.

1) Birnbaum, Pfarrei.
2) Lahm, =
3) Nordhalben, =
4) Tschirn, =

f. Ldg. Seßlach.

1) Autenhausen, Pfarrei.
2) Eggenbach, Lokalkaplanei.
3) Kaltenbrunn, Pfarrei.
4) Medlitz, Lokalkaplanei.
5) Neundorf, Pfarrei.
6) Rattelsdorf, =
7) Seßlach, =

g. Ldg. Stadtsteinach.

1) Enchenreuth, Pfarrei.
2) Guttenberg, Schloßcuratie.
3) Kupferberg, Pfarrei.
4) Ludwigschorgast, =
5) Marienweiher, =
6) Markt=Leugast, Beneficium.
7) Stadtsteinach, Pfarrei.
8) Wartenfels, =

h. Ldg. Weismann.

1) Altenkunstadt, Pfarrei.
2) Arnstein, =
3) Burgkunstadt, =
4) Kirchlein, =
5) Mainroth, =
6) Modschiedel, =
7) Motschenbach, =
8) Weismain, =

B. Regierungsbezirk Mittelfranken.

I. Kgl. Bezirksgericht Ansbach.

a. Stadt Ansbach, Pfarrei.

b. Ldg. Ansbach.

1) Sondernohe, Pfarrei.
2) Virnsberg, Pfarrcuratie.

c. Ldg. Schillingsfürst.

1) Bellershausen, Lokalkaplanei.
2) Schillingsfürst, Pfarrei.

II. Kgl. Bezirksgericht Erlangen.

Stadt Erlangen, Pfarrei.

III. Kgl. Bezirksgericht Fürth.

Stadt Fürth, Pfarrei.

IV. Kgl. Bezirksgericht Nürnberg.

a. Stadt Nürnberg, Pfarrei.

b. Ldg. Lauf.

1) Bühl, Pfarrei.
2) Kersbach, „
3) Kirchröttenbach, „
4) Neunkirchen a/S., „
5) Schnaittach, „

V. Kgl. Bezirksgericht Windsheim.

a. Ldg. Markt-Bibart.

1) Altmannshausen, Pfarrei.
2) Dornheim, „
3) Iphofen, „
4) Markt-Bibart, „
5) Ullstadt, „

b. Ldg. Markt-Erlbach.

Wilhermsdorf, Lokalkaplanei.

c. Neustadt a/A.

Stadt Neustadt, Curatie.

d. Ldg. Rothenburg a/T.

1) Gebsattel, Pfarrei.
2) Rothenburg a/T., Pfarrcuratie.

e. Ldg. Scheinfeld.

1) Breitenlohe, Pfarrcuratie.
2) Geiselwind, Pfarrei.
3) Oberscheinfeld, „
4) Scheinfeld, „

f. Ldg. Uffenheim.

1) Hemmersheim, Pfarrei.
2) Herbolzheim, „
3) Rodheim, „

C. Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg.

Kgl. Bezirksgericht Würzburg.

a. Ldg. Marktbreit.

1) Hüttenheim, Pfarrei.
2) Markt-Seinsheim, „
3) Tiefenstockheim, Pfarrei.

b. Ldg. Markt-Steft.

Willanzheim, Pfarrei.

D. Regierungsbezirk Oberpfalz und Regensburg.

Kgl. Bezirksgericht Amberg.

a. Ldg. Auerbach.

1) Auerbach, Pfarrei.
2) Gunzendorf, "
3) Hopfenohe, "
4) Michelfeld, "
5) Neuhaus bei Veldenstein, Pfarrei.
6) Neuzirkendorf, Lokalkaplanei.
7) Thurndorf, Pfarrei.
8) Troschenreuth, "

b. Ldg. Sulzbach.

Hartenstein, Pfarrei.

Im Gerichts- und Magistratsbezirke von Coburg, der Hauptstadt von Sachsen-Coburg-Gotha, liegt die katholische Stadtpfarrei Coburg, über welche zufolge Anordnung des Papstes Leo XII. vom 6. Mai 1826 der Erzbischof von Bamberg die oberhirtliche Aufsicht zu führen hat.

Die im Umfange der Erzdiözese liegenden Städte sind:

1) Städte, deren Magistrate der kgl. Kreis-Regierung unmittelbar untergeordnet sind: Bayreuth, Bamberg, Hof; — Ansbach, Erlangen, Fürth, Nürnberg, Rothenburg a/T.

2) Städte mit Magistrat II. Klasse: Culmbach, Forchheim, Kronach, Wunsiedel; — Windsheim.

3) Städte III. Klasse: Arzberg, Berneck, Burgkunstadt, Creußen, Gefreß, Goldkronach, Helmbrechts, Herzogenaurach, Höchstadt a/A., Kirchenlamitz, Lichtenberg, Lichtenfels, Münchberg, Naila, Nordhalben, Pegnitz, Pottenstein, Redwitz, Rehau, Schauenstein, Schwarzenbach a/S., Selb, Staffelstein, Thiersheim, Wallenfels, Weißenstadt; — Emskirchen, Eschenbach bei Heilsbronn, Hersbruck, Iphofen, Langenzenn, Lauf, Neustadt a/A., Scheinfeld, Uffenheim; — Auerbach.

Reihenfolge der Bischöfe und Erzbischöfe von Bamberg.

a) Bischöfe.

1) Eberhard I., Bischof 1007 — † 1040.
2) Suidger (Papst Clemens II.) 1040 — 1046, † 9. Oktober 1047.
3) Hartwig 1047 — 6. November 1053.
4) Adalbert 1054 — † 14. Februar 1057.

5) Günther 1057 † 23. Juli 1065.
6) Hermann I. 1065 — 1075, † 1084.
7) Rupert 1075 — † 11. Juni 1102.
8) Otto der Heilige 1103 — † 30. Juni 1139.
9) Egilbert 1139 — † 29. Mai 1146.
10) Eberhard II. 1146 — † 15. Juli 1172.
11) Hermann II. 1172 — † 12. Juni 1177.
12) Otto II. 1177 — † 2. Mai 1196.
13) Thiemo 1196 — † 16. Oktober 1202.
14) Konrad, Herzog in Schlesien 1202 — 1203.
15) Ekbert Graf von Andechs 1203 — † 5. Juni 1237.
16) Poppo von Meran 1237 — 1242 († 1245).
17) Heinrich I. von Schmiedefeld 1242 † 17. Sept. 1257.
18) Berthold Graf von Leiningen 1258 — † 17. Mai 1285.
19) Arnold Graf von Solms 1285 — † 19. Juli 1296.
20) Leopold I. Edler von Grundlach 1296 — † 22. August 1304.
21) Wulfing von Stubenberg 1304 — † 14. März 1319.
22) Johann von Güttingen 1320 — 25. März 1324, seinem Rücktritt in's Bisthum Freysing.
23) Heinrich II. von Sternberg 1324 — † 5. April 1328.
24) Wernthо Erbschenk von Reicheneck 1328 — † 8. April 1335.
25) Leopold II. von Egloffstein 1335 — † 27. Juni 1344.
26) Friedrich Graf von Hohenlohe 1344 — † 26. Dezember 1351.
27) Leopold III. von Bebenburg 1352 — † 4. November 1363.
28) Friedrich II. Graf von Truhendingen † 19. Mai 1366.
29) Ludwig Landgraf von Thüringen 1366 — 1373 († 1382).
30) Lambert von Brunn 1374 — † 15. Juli 1398.
31) Albert Graf von Wertheim 1398 — † 19. Mai 1421.
32) Friedrich III. von Aufsees 1421 — 1431 († 25. Februar 1440).
33) Anton von Rotenhan 26. Mai 1431 — † 5. Mai 1459.
34) Georg von Schaumberg 1459 — † 4. Februar 1475.
35) Philipp Graf von Henneberg 1475 — † 26. Januar 1487.
36) Heinrich III. Groß von Trockau 1487 — † 27. März 1501.
37) Veit Truchsees von Pommersfelden 1501 — † 7. Sept. 1503.
38) Georg II. Marschalk von Ebnet 1503 — † 30. Januar 1505.
39) Georg III. Erbschenk von Limburg 1505 — † 31. Mai 1522.
40) Weigand von Redwitz 1522 — † 20. Mai 1556.
41) Georg IV. Fuchs von Rügheim 1556 — † 22. März 1561.

42) Veit II. von Würzburg 1561 — † 8. Juli 1577.
43) Johann Georg Zobel von Gibelstatt 1577 — † 7. September 1580.
44) Martin von Eyb 1580 — 26. August 1583.
45) Ernst von Mengersdorf 1583 — † 21. Oktober 1591.
46) Neithard von Thüngen 14. November 1591 — 26. Dez. 1598.
47) Johann Philipp von Gebsattel 1599 — † 26. Juni 1609.
48) Johann Gottfried von Aschhausen 1609 — † 29. Dez. 1622.
49) Johann Georg II. Fuchs von Dornheim 1623 — † 29. März 1633.
50) Franz von Hatzfeld 1633 — † 30. Juli 1642.
51) Melchior Otto Voit von Salzburg 24. August 1642 — † 4. Januar 1653.
52) Philipp Valentin Voit von Rieneck 12. Februar 1653 — † 3. Februar 1672.
53) Peter Philipp von Dernbach 1672 — † 22. April 1683.
54) Marquard Sebastian Schenk von Stauffenberg 1683 — † 9. Oktober 1693.
55) Lothar Franz Graf von Schönborn 16. November 1693 — † 30. Juni 1729.
56) Friedrich Karl Graf von Schönborn 1729—† 25. Juli 1746.
57) Johann Philipp Anton Freiherr von Frankenstein 1746 — † 3. Juni 1753.
58) Franz Konrad Graf von Stadion und Tannhausen 1753 — † 6. März 1757.
59) Adam Friedrich Graf von Seinsheim 21. April 1757 — † 18. Februar 1779.
60) Franz Ludwig von Erthal 12. April 1779 — † 14. Febr. 1795.
61) Christoph Franz Freiherr von Buseck 7. April 1795 — † 28. September 1805. Christoph Franz war Bischof von Bamberg bis zu seinem Tode, aber regierender Fürst nur bis 1802, was hier nicht in Betracht zu kommen hat.
62) Georg Karl Freiherr von Fechenbach 29. September 1805 — † 9. April 1808.

Nach dem Tode des Bischofs Georg Karl bestand in der Diözese Sedisvacanz bis zum 5. Juni 1817, wo durch das zwischen Sr. Majestät dem Könige Maximilian Joseph und Sr. Heiligkeit Papst Pius VII. abgeschlossene Concordat und durch die hierauf bezügliche Circumscriptionsbulle vom

1. April 1818 die Diözese Bamberg wegen ihrer Unabhängigkeit von erzbischöflicher Gewalt zur Erzdiözese erhoben wurde, und ihr die Diözesen Würzburg, Eichstätt und Speyer als Suffraganbisthümer untergeordnet wurden.

b. **Erzbischöfe:**

1) Joseph Graf von und zu Stubenberg, Fürstbischof von Eichstätt, Erzbischof am 18. Februar 1818, † 29. Januar 1824.
2) Joseph Maria Freiherr von Fraunberg, Erzbischof 4. März 1824, † 17. Januar 1842.
3) Bonifaz Kaspar von Urban, Erzbischof 20. Februar 1842, † 9. Januar 1858.
4) Michael von Deinlein, (Deo propitio ad multos annos.)

A.

Personalstand

des

Klerus der Erzdiöcese.

I.

Erzbischof.

Seine Excellenz

der

Hochwürdigste Herr Herr

Michael von Deinlein,

Reichsrath, Ritter des Civilverdienstordens der bayerischen Krone und des k. bayr. Verdienstordens vom hl. Michael &c. &c.

Geboren zu Hetzles, Ldg. Gräfenberg in Oberfranken, am 26. Oktober 1800.

Zum Priester geweiht in Bamberg am 18. November 1824.

Als Bischof von Adramyttum in part. infid. und als Weihbischof von Bamberg präconisirt am 27. Juni 1853.

In der Kathedrale zu Speyer consecrirt am 20. November 1853.

Als Bischof von Augsburg von Sr. Königl. Majestät zum Erzbischofe von Bamberg ernannt am 15. Juni 1858.

Von Sr. Päpstl. Heiligkeit Pius IX. confirmirt am 27. September 1858.

Mit dem Pallium bekleidet am 30. Oktober 1858.

In den Besitz des Erzbisthums feierlich eingeführt am 10. November 1858.

II.

Suffragan-Bischöfe.

Bischof von Würzburg:

Titl. Herr Herr

Georg Anton von Stahl,

Päpstlicher Hausprälat, Solio Pontificio Assistens, Theol. et Phil. Dr., Ritter des Civilverdienstordens der Bayerischen Krone,

geboren zu Stadtprozelten am 29. März 1805, Priester am 10. April 1830, als Bischof consecrirt am 4. Oktober 1840.

Bischof von Eichstätt:

Titl. Herr Herr

Georg von Oettl,

Reichsrath, K. B. geistlicher Rath, Ritter des Civil-Verdienstordens der Bayerischen Krone, Großkreuz des Kgl. Griechischen Ordens des hl. Erlösers und des Kgl. Neapolitanischen Constantins-Ordens vom hl. Georg, Ritter des Ordens vom hl. Grabe, Ehrenmitglied des Hochwürdigsten Metropolitan-Kapitels München und Freysing 2c. 2c.,

geboren zu Gengheim bei Palling am 26. Januar 1794, Priester am 15. September 1817, als Bischof consecrirt am 17. Februar 1847.

Bischof von Speyer:

Titl. Herr Herr

Nikolaus von Weis,

Theol. Dr., Comthur des Verdienstordens der Bayerischen Krone, Commenthur des Kgl. Bayr. Verdienstordens vom heil. Michael, Ritter des Kgl. Preuß. Rothen Adler-Ordens II. Klasse,

geboren zu Altheim am 8. März 1796, Priester am 22. August 1818, als Bischof consecrirt am 10. Juli 1842.

III.

Metropolitan-Capitel
zu den Heiligen Peter und Georg.

Dompropst:

Titl. Herr **Leonhard Friederich**, Theol. Dr., Vorstand des allgemeinen geistlichen Rathes,

geboren zu Langenerringen am 7. November 1788, Priester und Cur. am 8. Juni 1811, Dompropst am 17. November 1846.

Domdechant:

Titl. Herr **Adam Gengler**, Theol. Dr., Ritter des k. b. Verdienstordens vom hl. Michael, Vorstand des Metropolitan-Gerichtes als Appellations-Instanz in Generalvikariats- und Ehescheidungssachen, zugleich auch Vorstand der päpstlich delegirten III. Instanz in Ehescheidungs-Sachen der Kirchenprovinz München-Freysing, Professor der Theologie und Direktor am k. Lyceum dahier,

geboren zu Bamberg am 26. September 1799, Pr. am 19. Oktober 1822, Cur. am 6. Dezember 1822, Domkapitular am 17. Februar 1842, Domdechant am 30. November 1848.

Domcapitularen:

Titl. Herr **Karl Schmitt**, Custos der Metropolitankirche, Senior,

geboren zu Bamberg am 18. März 1787, Pr. am 3. Dezember 1811, Cur. am 30. Januar 1812, Domkapitular am 3. Dezember 1842.

„ Herr **Peter Eck**, Ritter des k. b. Verdienstordens vom hl. Michael,

geboren zu Diebendorf am 24. Februar 1802, Pr. am 6. Sept. 1826, Cur. am 20. November 1826, Domkapitular am 17. Januar 1845.

„ Herr **Johann Rothlauf**, Secretär des Metropolitan-Capitels und des Metropolitan-Gerichtes,

geboren zu Scheßlitz am 22. Juli 1806, Pr. am 4. Dez. 1831, Cur. am 20. Dez. 1831, Domkapitular am 1. August 1847.

Titl. Herr Johann Pflaum,

geboren zu Bamberg am 16. April 1799, Pr. am 31. Januar 1824, Cur. am 3. März 1824, Domkapitular am 21. Dezember 1847.

„ Herr Friedrich Leppert,

geboren am 29. Juni 1791 zu Bamberg, Pr. am 16. Juli 1816, Cur. am 5. September 1816, Domkapitular am 1. März 1848.

„ Herr Leonhard Schmitt, Theol. Dr., Erzb. Theolog., Generalvikar, und Professor der Theologie am k. Lyceum dahier,

geboren zu Höchstadt am 23. Nov. 1810, Pr. am 31. August 1834 Cur. am 22. September 1834, Domkapitular am 27. März 1849.

„ Herr Friedrich Herd, Theol. Dr., Offizial und Direktor der Erzb. Ordinariats-Kanzlei,

geboren zu Bamberg am 3. März 1807, Pr. am 29. August 1830, Cur. am 29. August 1830, Domkapitular am 19. Oktober 1852.

„ Herr Johann Lautenbacher, Aedilis des Metropolitan-Capitels,

geboren zu Bamberg am 3. August 1801, Pr. am 25. März 1826, Cur. am 24. April 1826, Domkapitular am 30. Mai 1854.

„ Herr Georg Engert, Dom-Stadtpfarrer, Erzb. Commissär der Stadt Bamberg, Erzb. Pönitentiar, Festprediger und z. Z. Landtags-Abgeordneter.

geboren zu Bamberg am 10. Juni 1811, Pr. am 31. August 1834, Cur. am 22. Sept. 1834, Domkapitular in Eichstätt am 12. August 1853, als solcher in Augsburg am 10. Nov. 1854, Domkapitular dahier am 6. Januar 1856.

„ Herr Ernest Weeber, Theol. Dr.,

geboren zu Tirschenreuth am 20. Februar 1808, Pr. und Cur. am 20. August 1832, Domkapitular am 5. März 1857.

Domvikare:

Herr Adam Ender, Erzb. Regieverwalter, Expeditor und Kassier der Emeriten-Anstalt,

geboren zu Bamberg am 18. Febr. 1804, Pr. am 8. September 1827, Cur. am 8. Februar 1828, präb. am 18. Juli 1838.

Herr Thomas Kotschenreuther, Erzbischöflicher Sekretär, Sekretär des Erzb. Ordinariats, Succentor der Metropolitankirche und Choral-Lehrer im Klerikal-Seminar.

geboren am 22. Oktober 1815 zu Nankendorf, Pr. am 8. Dezember 1841, Cur. am 16. März 1842, präb. am 5. März 1844.

Herr Bernard Ott, Erzbischöflicher Ceremoniar,

geboren am 29. Juli 1813 zu Bamberg, Pr. am 2. Sept. 1833, Cur. am 8. Februar 1839, präb. am 1. Oktober 1847.

Herr Lorenz v. Fischer, Verwalter der Otto-Bonifaciusstiftung,

geboren am 21. Oktober 1808 zu Bamberg, Pr. am 25. Februar 1833 Cur. am 23. März 1833, präb. am 1. Oktober 1848.

Herr Georg Daig, Sekretär des Erzb. Consistoriums I. Instanz, Registrator des Erzb. Ordinariats und Administrator der Erzb. Klerikalseminar-Stiftung,

geboren am 29. März 1812 zu Bamberg, Pr. am 28. August 1836, Cur. am 24. September 1836, präb. am 1. März 1849.

Herr Johann Hofmann, Inspektor des Musikchors der Metropolitankirche,

geboren am 9. Oktober 1824 zu Kleukheim, Pr. am 15. März 1848, Cur. am 26. August 1848, präb. am 1. März 1859.

IV.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Se. Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof wohnen den Sitzungen des Ordinariats, Generalvicariats, sowie denen des Consistoriums bei.

1) Allgemeiner geistlicher Rath:

Direktor:	Titl.	Herr	Dr. L. Friederich, Dompropst.	
Räthe:	Titl.	Herr	Dr. A. Gengler, Dombechant.	
=	=	=	K. Schmitt,	Domkapitularen.
=	=	=	P. Eck,	
=	=	=	J. Rothlauf,	
=	=	=	J. Pflaum,	
=	=	=	Fr. Leppert,	
=	=	=	Dr. L. Schmitt,	
=	=	=	Dr. Fr. Herd,	
=	=	=	J. Lautenbacher,	
=	=	=	G. Engert,	
=	=	=	Dr. E. Weeber,	
=	=	=	J. Groh, Erzb. geistl. Rath. (S. 26.)	
Sekretär:		Herr	Th. Kotschenreuther, Domvikar.	

2) Erzbischöfliches General-Vicariat:

Generalvicar:	Titl.	Herr	Dr. L. Schmitt, Domkapitular.	
Räthe:	Titl.	Herr	Dr. Fr. Herd,	Domkapitularen.
=	=	=	J. Lautenbacher,	
=	=	=	G. Engert,	
=	=	=	Dr. E. Weeber,	
=	=	=	J. Groh, Erzb. geistl. Rath.	
Protokollist:		Herr	B. Ott, Domvicar.	

V.

Das Metropolitan-Gericht
als päpstlich delegirte III. Instanz

in Ehescheidungssachen für das Erzbisthum München-Freysing und dessen Suffragan-Bisthümer: Augsburg, Regensburg und Passau.

Director: Titl. Herr Dr. A. Gengler, Domdechant.
Räthe: Titl. Herr K. Schmitt,
= = = P. Eck,
= = = J. Rothlauf, } Domkapitularen.
= = = J. Pflaum,
= = = Fr. Leppert,
= = = Dr. L. Schmitt, Domkapitular und Generalvicar.
Secretär: = = J. Rothlauf, Domkapitular.

VI.

Das Metropolitangericht

als Appellationsinstanz in Generalvicariats- und in Ehescheidungssachen für die Suffragan-Bisthümer: Würzburg, Eichstätt und Speyer.

Direktor: Titl. Herr Dr. Adam Gengler, Domdechant.
Räthe: = = K. Schmitt,
= = = P. Eck,
= = = J. Rothlauf, } Domkapitularen.
= = = J. Pflaum,
= = = Fr. Leppert,
= = = Dr. L. Schmitt, Domkapitular und Generalvicar.
Secretär: = = J. Rothlauf, Domkapitular.

VII.

Erzbischöfliches Consistorium,
(Ehegericht I. Instanz).

Offizial: Titl. Herr Dr. Herd, Domkapitular.

Räthe: Titl. Herr J. Lautenbacher, Domkapitular.
" " " Dr. E. Weeber, Domkapitular.
" " " J. Groh, Erzb. geistl. Rath (S. 26).
" " " Dr. G. Mayer, Professor der Theologie am k. Lyceum dahier (S. 27).
" " " J. Spörlein, Professor der Theologie am k. Lyceum dahier (S. 27).
Secretär: Herr G. Daig, Domvicar.

Defensor matrimonii:

Titl. Herr Dr. L. Schmitt, Domkapitular und Generalvicar.

VIII.

Erzbischöfliche Synodalexaminatoren.

Titl. Herr Dr. L. Schmitt, Generalvicar.
" " Dr. Fr. Herd, Domkapitular.
" " J. Lautenbacher, Domkapitular.
" " J. Groh, Regens des Klerikal-Seminars.
" " J. Strätz, Subregens (S. 26).

IX.

Erzbischöfliche Ordinariats-Kanzlei.

Direktor: Titl. Herr Dr. Fr. Herd, Domkapitular.
Regie-Verwalter und Expeditor: Herr A. Ender, Domvicar.
Registrator: Herr Gg. Daig, Domvicar.
Kanzlisten: 1) Zu Kanzleidiensten werden verwendet die HH. Domvicare B. Ott, L. v. Fischer und J. Hofmann.
2) Hr. Melch. Offinger, geboren zu Bamberg am 19. April 1816.*)
Revisor: Hr. H. Reiß, domcapitl. Fabrikbeamter, geboren zu Creußen am 11. Juli 1790.
Kanzleidiener: Fr. Fuß, geboren zu Bamberg am 29. September 1803.
(die letzten 3 weltlichen Standes)

---

*) Die erzb. Kanzlist Ch. Etzinger, weltl. Standes, starb am 22. November 1858.

X.
Erzbischöfliches Klerikalseminar.

Vorstände:

Hr. Joseph Groh, Regens,
geb. zu Ebing am 26. Februar 1806, Pr. am 24. Juni 1829, Cur. am 6. November 1829.

Hr. Joseph Sträß, Subregens,
geb. am 27. Februar 1824 zu Bamberg, Pr. am 15. Juli 1848, Cur. am 26. August 1848.

Alumnen:

„ Adam Wittauer, geb. zu Waischenfeld am 6. August 1835, Pr. am 24. August 1859, Cur. 26. August 1859.

„ Joseph Fleischmann, geb. zu Poppendorf am 4. Jauuar 1838, Subdiakon am 25. Januar 1860.

„ Pankraz Hümmer, geb. zu Kleukheim am 18. Juli 1838, Subdiakon am 25. Januar 1860.

„ Joseph Metzner, geb. zu Bamberg am 10. April 1839.

„ Wilhelm Bleyer, geb. zu Poppenreuth am 10. Juni 1835.

„ Georg Porzelt, geb. zu Neukenroth am 24. November 1834.

„ Jakob Dietz, geb, zu Bamberg am 17. November 1836.

„ Eduard Brehm, geb. zu Bamberg am 4. August 1839.

„ Johann Dennerlein, geb. zu Döringstadt am 14. November 1837.

„ Andreas Schmitt, geb. zu Unterhaid am 28. September 1837.

„ Franz X. Zambelli, geb. zu Pottenstein am 22. November 1835.

„ Jakob Gehr, geb. zu Höchstadt am 2. Juni 1835.

„ Georg Hutzler, geb. zu Gößweinstein am 16. Dezember 1834.

„ Theobald Zahnleiter, geb. zu Burgebrach am 22. Mai 1833.

„ Andreas Fugmann, geb. zu Gundelsdorf b/Kronach am 9. Januar 1840.

„ Georg Hollmann, geb. zu Burgebrach am 9. Januar 1837.

„ Matthäus Wiesent, geb. zu Bamberg am 10. November 1835.

„ Johann Merkel, geb. zu Herpersdorf bei Lauf am 28. November 1835.

„ Eugen Popp, geb. zu Bamberg am 10. Dezember 1838.

„ Andreas Rudel, geb. zu Bamberg am 5. November 1838.

XI.

Geistliches Personale an den Kgl. Bildungs-Anstalten zu Bamberg.

1. Königliches Lyceum.

Hr. Dr. Adam Gengler, Director des Lyceums und Prof. der theol. Encyclopädie und Methodologie (S. 20).

Hr. Dr. Adam Martinet, *) Erzb. geistl. Rath, Professor der biblischen Exegese und orientalischen Sprachen,

geb. zu Höchstadt am 12. Januar 1800, Pr. am 31. Januar 1824, Cur. am 3. März 1824.

Hr. Dr. Leonhard Schmitt, Prof. der Moral- und Pastoral-Theologie (S. 21).

Hr. Dr. Georg Mayer, Prof. der Dogmatik und Patristik, Rath des Erzb. Consistoriums,

geb. zu Aschbach am 30. März 1814, Pr. am 12. Dez. 1837, Cur. am 19. Januar 1838.

Hr. Johann Spörlein, Prof. der Kirchengeschichte und des Kirchenrechtes, Rath des Erzb. Consistoriums,

geb. zu Burk am 7. Januar 1814, Pr. am 12. Dezember 1837, Cur. am 12. Januar 1838.

Hr. Dr. Andreas Haupt, Inspektor des Naturalienkabinets und Docent der Landwirthschaft (s. S. 28).

Hr. Martin Katzenberger, Phil. Dr., Prof. der Philosophie,

geb. zu Niederlauer am 18. Oktober 1821, Pr. am 16. August 1845, Cur. am 18. August 1845.

Hr. Philipp Hoffmann, Professor der Naturgeschichte und Chemie,

geb. zu Aschaffenburg am 22. September 1817, Pr. und Cur. am 24. August 1842.

*) Derselbe hält auch in der zur Pfarrei Bischberg gehörigen Filiale Gaustadt sämmtliche Sonn- und Feiertags-Gottesdienste.

Hr. Karl Güßregen, Phil. Dr., Professor der Mathematik und Physik, geb. zu Rattelsdorf am 3. April 1821, Pr. am 30. August 1846, Cur. am 30. Oktober 1846.

Hr. Joseph Schöpf, Professor der Geschichte, geb. zu Bayreuth am 16. November 1808, Pr. am 31. August 1834, Cur. am 22. September 1834.

2. Königliche Bibliothek.

Hr. Michael Stenglein, Theol. Dr., Bibliothekar, *) geb. zu Bamberg am 18. Juni 1810, Pr. am 23. August 1835, Cur. am 20. September 1835.

Hr. Kaspar Döring, (Molitor's Bfc.) Sekretär an der k. Bibliothek (S. 33.)

3. Königliches Naturalien-Kabinet.

Hr. Andreas Haupt, Theol. Dr., Inspektor, geb. zu Bamberg am 22. Februar 1813, Pr. am 12. Juli 1836, Cur. am 12. September 1836.

4. Königliches Gymnasium und lateinische Schule.

Hr. Dr. Adam Martinet, Lehrer der hebräischen Sprache. (S. 27.)

Hr. Johann Mohr, Professor der II. Gymnasial-Klasse, geb. zu Brückenau am 2. Januar 1816, Pr. und Cur. am 24. August 1842.

Hr. Johann Rorich, Prof. der Religionslehre am Gymnasium, (s. S. 29.)

Hr. Georg Wagner, Religionslehrer an der lat. Schule, (s. S. 29.)

---

*) Derselbe hält auch in dem Dorfe Bug an den Sonn- und Feiertagen die gewöhnlichen Gottesdienste.

5. Von Aussees'sches Seminar für Studirende.

Hr. Johann Rorich, Regens,

geb. zu Nürnberg am 27. April 1815, Pr. am 2. September 1838, Cur. am 8. Februar 1839.

Hr. Georg Wagner, Präfekt,

geb. zu Rosbrunn am 28. September 1818, Pr. am 15. März 1848, Cur. am 5. April 1848.

6. Königliches Schullehrer-Seminar.

Hr. Ignaz Heunisch, kgl. geistl. Rath und Ritter des k. b. Verdienst-Ordens vom hl. Michael, Inspektor,

geb. zu Bamberg am 5. April 1797, Pr. am 31. Januar 1824, Cur. am 16. März 1824.

Hr. Leonhard Endres, Präfekt,

geb. zu Kemmern am 9. November 1824, Pr. am 28. August 1850, Cur. am 6. Dezember 1850.

7. Königl. Landwirthschafts-, Handels- und Gewerbschule I. Classe.

Hr. Johann Körber, Theol. Dr., Religionslehrer. (S. 32.)

XII.

Seelsorge-Klerus.

a) Das Erzbischöfliche Commissariat der Stadt Bamberg. *)

Namen der Kirchen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
I.	(Hr. Hr.)				
Dom-Stadt-Pfarrei zu den Hl. Peter und Georg an der Metropolitan-Kirche. 2986	Georg Engert, Domkapitular u. Dom-Pfarrer (S. 21).	— — —	— —	— —	S. K. Maj.
	Georg Rinecker, I. Kpl.	19. März 1821 Zellingen	30. Aug. 1846	30. Okt. 1846	
	Franz Keller, II. Kpl.	20. Okt. 1831 Herzogenaurach	15. Dez. 1855	22. Dez. 1855	
	Johann Stöhr, III. Kpl.	16. Juli 1833 Demmelsdorf	19. Nov. 1858	19. Nov. 1858	
	Beneficiaten:				
	Gabr. Drausnick, Bfc. ad 40 Martyr. (s. Bayreuth.)	— — —	— —	— —	Fh. Fam. v. Truchseß zu Wetzhausn.
	Th. Kotschenreuther, Verw. der von Frankenstein'schen und St. Ottilien-Messenstiftung (S. 22).	— — —	— —	— —	S. E. Exc. Frh. Fam. v. Redwitz zu Redwitz.
	Bernard Ott, Verw. der v. Bibra'schen Messenstiftung (S. 22).	— — —	— —	— —	Frh. Fam. v. Bibra.

*) Dem Dompfarrer ist als Erzbischöflichen Commissäre der vier Stadtpfarreien der Wirkungskreis eines Dechanten zugewiesen und ihm somit die Gesammtpfarrgeistlichkeit der Stadt Bamberg untergeordnet, so lange nicht ein Pfarrer der Stadt Bamberg zum Dechanten des Ruralkapitels Bamberg gewählt wird.

Namen der Kirchen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
	Würtzburg. Provision: der Schloßgeistliche in Mitwitz.	— — —	— —	— —	Frh. Fam. v. Würtzburg.
	Joseph Schrenker, Bfc. ad St. M.M. Joannem et Paulum und Bfc. ad St. Cun. (S. 34).	— — —	— —	— —	Senior der Frh. Fam. v. Steinzu Völkershausen.
Marianische Bürger-Sodalitäts-Kirche zum hl. Jakob.	Adam Ender, Präses (S. 22).	— — —	— —	— —	Ausschuß der Sodalität.
Kirche zum heil. Michael am Bürgerspitale. Kirche zu St. Getreu an der Irren-Anstalt **)	Adolph Oesterreicher, Curatus, auch für die Irren-Anstalt.	11. Dez. 1813 Bamberg	12. Dez. 1837	12. Jan. 1838	Stadtmag. Bamberg
Kapelle im allgemeinen Krankenhause.	Christoph Schell, Curatus u. Bfc.-Verw. ad St. Elisab.*)	2. Okt. 1808 Bamberg	28. Aug. 1836	15. Dez. 1836	Erzb. Gen. Vic. prov. S.K. Maj.
	Joseph Hollfelder, frei resign. Pfr. von Zentbechhofen.	21. März 1782 Scheßlitz	2. Juli 1809	4. Aug. 1809	
	Johann Krick, frei resign. Pfr. von Stettfeld in Unterfranken.	26. Juli 1802 Lahrbach, Ldg. Hilders	26. Aug. 1826	26. Aug. 1826	
	Joseph Wittmann, quiesc. Kpl.	9. Sept. 1796 Weiher	8. Dez. 1841	27. Dez. 1841	
	Konrad Hahn, quiesc. Kaplan	4. Sept. 1816 Forchheim	8. Dez. 1841	16. März 1842	
	Nikolaus Brumbach, quiesc. Kpl.	28. Juli 1802 Bamberg	29. Aug. 1830	20. Sept. 1830	

*) Dieses Bfc. dient zur theilweisen Subsistenz des Curatus im allgemeinen Krankenhause zu Bamberg.

**) Die Messen allda werden durch Hrn. Präfekten L. Endres (S. 29) gelesen.

Namen der Kirchen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.				
	Gabriel Peither, quiesc. Kpl.	26. Aug. 1817 Neunkirchena/B	8. Dez. 1841	27. Dez. 1841	
	Eberhard Holland, quiesc. Kpl.	23. März 1822 Bamberg	30. Aug. 1846	20. Nov. 1846	
II. Pfarrei z. hl. Martin. 5050	Andreas Reding, Stadtpfarrer und Frühmeß-Bfc.-Verw.	1. März 1803 Lichtenfels	14. April 1827	3. Dezbr. 1827	S. K. Maj. Stadtmagistrat zu Bamberg.
Dreifaltigkeits-Kirche im engl. Frln.-Institut. *)	Dr. Johann Körber, I. Kpl.	30. Aug. 1829 Stetten	10. Dez. 1851	17. Dez. 1851	
	Adam Burger, II. Kpl.	16. April 1828 Bamberg	2. Sept. 1854	20. Sept. 1854	
Die Kirche zu St. Heinrich und Kunegunda **)	Otto Niemann, III. Kpl.	14. Dez. 1832 Bamberg	15. Dez. 1855	22. Dez. 1855	
Die Militärlazareth-Kapelle. †)	Joseph Wilhelm, IV. Kpl.	28. Okt. 1833 Lichtenfels	19. Nov. 1858	19. Nov. 1858	
	Beneficiaten:				
	Andr. Haupt (S. 28.) Bfc. ad St. Joann. in odeo.	— — —	— —	— —	" " "
	Johann Kröner, Bfc. der Wolfsthal'schen Provision (s. Burgebrach.)	— — —	— —	— —	Se. Erlcht. Graf von Schönborn
	Christoph Schell, Bfc.-Verweser ad St. Martham ††) (s. S. 31.)	— — —	— —	— —	Se. Erzb. Excellenz
	Nikol. Brumbach, Bfc. ad St. Oswaldum. (S. 31.)	— — —	— —	— —	Frhl. Fam. v. Löffelholz.

*) Wird von der Pfarrgeistlichkeit versehen.

**) In dieser Kirche wird jeden Sonn- und Feiertag Frühgottesdienst mit Predigt und Nachmittagsandacht mit Christenlehre abgehalten.

†) In dieser Kapelle wird an Sonn- und Festtagen heil. Messe gelesen.

†† Dieses Bfc. dient zur theilweisen Subsistenz des Curatus im Krankenhause dahier.

Namen der Kirchen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
	Georg Bissing, qu. Kpl.	2. Aug. 1817 Forchheim	2. März 1844	2. März 1844	
	Anton Stramer, qu. Kpl.-Verw.	29. April 1833 Bamberg	19. Nov. 1858	19. Nov. 1858	
III. Pfarrei zu U. L. Frau. 4840	Friedrich Brumbach, Stadtpfr.	18. Jan. 1800 Bamberg	31. Jan. 1824	3. März 1824	S. K. Maj.
	Franz Mayr, I. Kpl.	21. Juni 1822 Bayreuth	30. Aug. 1846	20. Nov. 1846	
	August Benker, II. Kpl. und Präses des Gesellenvereines.	10. Febr. 1827 Bamberg	13. Dez. 1853	19. Dez. 1853	
St. Lorenz-Kapelle auf d. Kaulberg *)	Joseph Dürbeck, III. Kpl.	21. Okt. 1831 Bamberg	9. Dez. 1854	20. Dez. 1854	
	Beneficiaten:				
Kapelle auf dem Stephansberger Gottesacker	Jakob Dennefeld, Frühmeß- u. Schneider'scher Beneficiums-Verweser. **)	13. Jan. 1814 Bamberg	12. Dez. 1837	12. Jan. 1838	Stadtmag. Bamberg.
	Bfc. ad Mar. Magdal. (z. Z. erledigt.)	— — —	— —	— —	Berthold'sche Fam.
	Kaspar Döring, Molit.-Bfc. u. Religionslehrer an der höheren Töchterschule im Institute der englischen Fräulein. ***)	14. Jan. 1812 Bamberg	28. Aug. 1836	18. Okt. 1836	Molitor'sche Fam.
	Wolfgang Künell, Bfc. St. Apost. (s. Mistelfeld.)	— — —	— —	— —	Frhl. Fam. v. Rotenhan.

*) Die Gottesdienste dort werden von der Pfarrgeistlichkeit abgehalten.

**) Derselbe versieht zugleich Kaplaneidienste an der Pfarrkirche zu U. L. Frau.

***) Das Molitor'sche Bfc. wurde temporär in die Kirche der englischen Fräulein transferirt.

Namen der Kirchen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
	Lorenz v. Fischer, Bfc. St. Cruc. (S. 22.)	— — —	— —	— —	S. K. Maj.
	Joseph Schrenker, freiresign. Pfr. v. Pettstadt, Bfc. St. Cuneg.	13. Sept. 1803 Mistelfeld	26. April 1829	5. Juni 1829	= = =
	Dr. M. Stenglein, Grass. Bfc. (S. 28.)	— — —	— —	— —	Se. Erzb. Excellenz.
	Bfc. ad B. M. V.: I. Georg Daig, Verw. (S. 22.)	— — —	— —	— —	Stadtmag. Bamberg.
	II. J. Schrenker, Verw.	— — —	— —	— —	= = =
	III. Karl Dumbroff, freiresign. Pfr. von Schlüsselau, Verw.	24. Aug. 1795 Rattelsdorf	18. Nov. 1824	17. Dez. 1824	= = =
	IV. B. Ott, Verw. (S. 22.)	— — —	— —	— —	= = =
	V. — — —	— — —	— —	— —	Se. Erzb. Excellenz.
	Theodor Werner, freiresign. Beneficiat zu Neustadt a/S. in Unterfranken.	10. April 1791 Münnerstadt	23. Dez. 1816	23. Dez. 1816	
	Thomas Rothneder, freiresign. Pfr. von Waischenfeld.	19. Jan. 1813 Pommersfelden	2. Sept. 1838	8. Febr. 1839	
IV. Pfarrei zum heil. Gangolph 5062	Kaspar Schweitzer, Stadtpfr.	28. März 1806 Bamberg	21. April 1831	6. Mai 1831	S. K. Maj.
	Joseph Wermter, I. Kpl.	4. Okt. 1819 Bamberg	2. März 1844	2. März 1844	
Kapelle zum heil. Sebastian*)	Franz Graf, II. Kpl.	31. Okt. 1822 Bamberg	30. Aug. 1846	20. Nov. 1846	

*) Wird von der Pfarrgeistlichkeit versehen.

Namen der Kirchen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Marienkirche in d. Wunderburg	Johann Reges, Lokalkpl.	13. Sept. 1810 Bamberg	23. Aug. 1835	20. Sept. 1835	
	Beneficiat:				
Marienkapelle am Gottesacker	Georg Saffer, Bfc. ad B. M. V. in coemeterio; —	23. April 1825 Kauernhofen	7. April 1849	27. Aug. 1849	Frhl. Fam. v. Horneck.
Kapelle zur göttlichen Hilfe	zugleich auch Verweser des Beneficiums zur göttlichen Hilfe.	— — — —	— —	— —	Der zeitl. Pfr. zu St. Mart. dah.
17,938					

b) Dekanate mit den zugetheilten Pfarreien und Curatien.

1. Dekanat Amlingstadt.

Dechant: Titl. Herr Kaspar Bäffinger, Pfarrer zu Amlingstadt.
Definitor: Titl. Herr Florian Feldbaum, Pfarrer zu Strullendorf.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Amlingstadt 943	Kaspar Bäffinger, Kgl. geistlicher Rath, Dechant und Pfr.	26. Okt. 1797 Bamberg	17. Mai 1821	19. Juli 1821	Se. Erzb. Excellenz.
Buttenheim 2570	Dominikus Schneider, Pfr.	14. Juli 1800 Bamberg	26. Juli 1825	10. Sept. 1825	S. K. Maj.
	Georg Zucker, Kpl.	1. April 1827 Hausen	10. Dez. 1851	17. Dez. 1851	
Kapelle zum heil. Georg auf dem Senftenberge.	Johann Schilling, Verw. des Frühmeß-Bfc. und des Bfc. auf dem Senftenberge.	19. Dez. 1819 Litzendorf	25. Nov. 1825	23. Jan. 1846	Se. Erzb. Excellenz.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Drosendorf 624	Joseph Mühlmichl, Pfr.	9. Juli 1805 Drügendorf	25. Febr. 1833	23. März 1833	Se. Erzb. Excellenz
Drügendorf 741	Peter Schmitt, Pfr.	14. Febr. 1808 Bamberg	4. Dez. 1831	20. Dez. 1831	= = =
	Michael Schlegler, Kpl.	20. Juni 1821 Bamberg	30. Aug. 1846	20. Nov. 1846	
Geisfeld 408	Joseph Stenglein, Pfr.	5. Febr. 1806 Voitmannsdorf	24. April 1831	6. Mai 1831	= = =
Hirschaid 654	Martin Albrecht, Pfr.	24. Mai 1804 Drosendorf	24. April 1831	6. Mai 1831	= = =
Litzendorf 1593	Anton Dinkel, Pfr.	10. Juni 1812 Bamberg	28. Aug. 1836	29. Nov. 1836	= = =
	Jakob Schmitt, Coop.	15. Aug. 1832 Kemmern	8. März 1859	8. März 1859	
Lohndorf 505	Georg Bornschlegel, Pfr.	16. Juni 1807 Seßlach	25. Febr. 1833	23. März 1833	= = =
Mistendorf 877	Anton Zemiller, Pfr.-Verw.	17. April 1808 Mittelneufnach	8. Dez. 1839	14. Dez. 1839	= = =
Strullendorf 788	Florian Feldbaum, Definitor und Pfr.	13. Juni 1803 Bamberg	7. Sept. 1828	24. Nov. 1828	= = =
9703					

2. Dekanat Auerbach.

Dekanatsverweser und Definitor: Titl. Herr Georg Häckl, Pfarrer zu Troschenreuth.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Auerbach 2706	Joseph Mader, Stadtpfr.	15. Mai 1796 Amberg	19. Aug. 1821	19. Aug. 1821	S. K. Maj.
Spitalkirche zur heil. Katharina.	Anton Held, I. Kpl. und Pfr.-Vikar.	30. April 1828 Bischberg	10. Dez. 1852	9. März 1853	
Gottesackerkirche.	Georg Waltrapp, II. Kpl.	25. Okt. 1830 Bamberg	21. Juni 1854	30. Juni 1854	
Gunzendorf 1151	Georg Franz Reichel, Pfr.	26. Dez. 1808 Bamberg	23. Aug. 1835	20. Sept. 1835	= = =

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Neuzirkendorf	Johann Besold, Lokalkpl.	5. Mai 1820 Haag	30. Aug. 1846	20. Nov. 1846	
Hartenstein 303	Peter Betz, Pfr.	6. Dez. 1805 Höchberg	4. Dezbr. 1831	16. März 1832	S. K. Maj.
Hopfenohe 1933	Johann Reuß, Pfr.	12. Nov. 1812 Pottenstein	12. Dez. 1837	12. Jan. 1838	〃 〃 〃
	Anton Schmitt, Kpl.	7. August 1821 Pottenstein	15. März 1848	5. April 1848	
Michelfeld 1226	Rochus Lobenhofer, Pfr.	11. Sept. 1793 Amberg	16. Aug. 1819	16. Aug. 1819	〃 〃 〃
	Andreas Lindner, Kpl.	22. Jan. 1822 Hohenhäusling	7. April 1849	27. Aug. 1849	
Neuhaus bei Veldenstein 1541	Andreas Rattler, Pfr.	17. Febr. 1811 Stappenbach	28. Aug. 1836	24. Sept. 1836	Se. Erzb. Excellenz.
	Johann Pöhlein, Kpl.	10. Dez. 1834 Gösweinstein	8. März 1859	8. März 1859	
Thurndorf 972	Andreas Landgraf, Pfr.	7. Mai 1807 Bamberg	4. Dezbr. 1831	20. Dez. 1831	S. K. Maj.
Troschenreuth 488	Georg Häckl, Dekanatsverw., Definitor und Pfr.	21. Mai 1807 Auerbach	25. Febr. 1833	23. März 1833	〃 〃 〃
10320					

3. Dekanat Bamberg.

Dechant: Titl. Herr Gabriel Repp, Pfarrer zu Kemmern.
Definitor: Titl. Herr Peter Kaupel, Pfarrer zu Trunstadt.

	(Hr. Hr.)				
Bischberg 1459	Philipp Grohe, Pfr.	6. Nov. 1805 Bamberg	24. April 1831	6. Mai 1831	S. K. Maj.
Güssbach 1494	Lukas Hermann, Pfr.	28. Nov. 1807 Kitzingen	25. Febr. 1833	23. März 1833	Se. Erzb. Excellenz.
Hallstadt 2216	Michael Stark, Pfr.	2. März 1795 Kerschbach	8. Sept. 1827	8. Febr. 1828	S. K. Maj.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Kapelle zur h. Anna	Sim. Dotterweich, Bfc.-Verw. d. Früh- und Mittelmesse und Verw. des St. Anna- und Engelmeß-Bfc.	29. Okt. 1813 Strullendorf	8. Dezbr. 1839	14. Dez. 1839	Se. Erzb. Excellenz. Gemeinde-Verwalt. z. Hallstadt.
Kemmern 678	Gabriel Repp, Dechant und Pfr.	29. Sept. 1801 Bamberg	25. März 1826	24. April 1826	Se. Erzb. Excellenz.
Memmelsdorf 2358	Castulus Zapf, Pfr.	2. Jan. 1815 Ludwigsstadt	2. Sept. 1838	8. Febr. 1839	" " "
	Franz Freiherr v. Buseck, Kpl.	14. Juli 1833 Bamberg	24. Aug. 1859	26. Aug. 1859	
Oberhaid 1068	Franz Anf. Schlegler, Dr. phil., Pfr.	20. März 1807 Bamberg	4. Dezbr. 1831	20. Dez. 1831	" " "
Unterhaid	Joh. Engelhardt, Lokalkpl.	18. Okt. 1821 Neunkirch. a/B.	7. Dezbr. 1848	22. Dez. 1848	
Rattelsdorf 1990	Georg Raab, Pfr.	24. Nov. 1804 Rattelsdorf	12. Dez. 1837	12. Jan. 1838	S. K. Maj.
	Georg Kröner, Kpl.	28. Febr. 1821 Bischberg	30. Aug. 1846	20. Nov. 1846	
Medlitz	Johann Förſt, Lokalkpl.	12. April 1830 Drügendorf	13. Dez. 1853	19. Dez. 1853	
Trunstadt 2725	Peter Kaupel, Definitor und Pfr.	8. Juli 1801 Seßlach	24. Febr. 1827	30. März 1827	Se. Erzb. Excellenz.
	Johann Looshorn, I. Kpl.	11. Nov. 1831 Weidenbühl	9. Dezbr. 1854	21. Dez. 1854	
	Georg Lembach, Kapl.-Verw.	18. Febr. 1836 Bischberg	8. März 1859	26. Aug. 1859	
Zapfendorf 1167	Jakob Meßbach, Pfr.	17. Febr. 1806 Bamberg	7. März 1830	27. März 1830	
15155					

4. Dekanat Burgebrach.

Dechant: Titl. Herr Johann Kröner, Pfarrer zu Burgebrach.
Definitor: Titl. Herr Michael Reus, Pfarrer zu Frensdorf.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Aschbach 365	Karl Traut, Pfarr-Cur.-Verw.	23. Nov. 1821 Bamberg	15. März 1848	31. März 1848	Frh. v. Pölnitz. Fam.
Burgebrach 3486	Johann Kröner, Dechant und Pfr.	7. Juli 1807 Bischberg	24. April 1831	6. Mai 1831	Se. Erzb. Excellenz.
	Friedrich Gast, I. Kpl.	23. Febr. 1823 Bamberg	15. März 1848	31. März 1848	
	Ludwig Sattler, Kpl.-Verw.	19. Aug. 1833 Königshf. i. Gr.	19. Nov. 1858	19. Nov. 1858	
Stappenbach	Franz Martin, Lokalkpl.	23. März 1826 Bamberg	10. Dez. 1851	17. Dez. 1851	
Mönchherrnsdorf	Johann Martin, Lokalkpl.	6. Okt. 1815 Strullendorf	8. Dezbr. 1841	27. Dez. 1841	
Burgwindheim 1244	Franz Xaver Dreßel, Pfr.	13. Nov. 1795 Hollfeld	4. Dezbr. 1821	24. Jan. 1822	S. K. Maj.
	Franz Georg Bauer jr., Kpl.	15. Mai 1829 Kronach	9. Dezbr. 1854	21. Dez. 1854	
Ebrach 1992	Joseph Holzschuh, freires. Dechant u. Pfr.	16. Nov. 1793 Geisfeld	9. Mai 1820	7. Sept. 1820	" " "
	Georg Haas, Kpl.	27. Jan. 1834 Bamberg	19. Nov. 1858	19. Nov. 1858	
Zwangsarbeits-Anstalt allda.	Andreas Zöpfl, Hausgeistlicher.	25. Jan. 1817 Bamberg	8. Dezbr. 1841	27. Dez. 1841	" " "
Frensdorf 1192	Michael Reus, Definitor und Pfr.	26. Okt. 1794 Bamberg	9. Mai 1820	7. Sept. 1820	Se. Erzb. Excellenz.
	Johann Sauer, Coop.	3. Juli 1834 Geisfeld	8. März 1859	8. März 1859	
Lisberg 1083	Friedrich Fischer, ern. Pfr. von Röttenbach, Pfr.-Verw.	25. Sept. 1814 Ebelsbach	24. Aug. 1838	24. Aug. 1838	Gr. Castell. Fam.
Pettstadt 547	Johann Röder, Pfr.	27. Febr. 1809 Amlingstadt	25. Febr. 1833	23. März 1833	Alternativ zw. S. Kgl. Maj. u. S. Erzb. Exc.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Priesendorf 1594	Michael Kohlmann, Pfr.	9. Mai 1806 Regensberg	1. Sept. 1833	31. Jan. 1834	Se. Erzb. Excellenz
	Andreas Dusold, Coop.	26. April 1834 Scheßlitz	24. Aug. 1859	26. Aug. 1859	
Reundorf 453	Georg Bauer, ält., Pfr.	19. April 1813 Kirchenbirkig	8. Dezbr. 1839	14. Dez. 1839	" " "
Schönbrunn 1387	Andreas Gregel, Pfr.	15. Juli 1805 Prölsdorf	4. Dezbr. 1831	20. Dez. 1831	" " "
Stegaurach 2036	Joseph Fischler, Pfr.	12. Mai 1808 Scheßlitz	1. Sept. 1833	31. Jan. 1834	S.K. Maj.
15379					

5. Dekanat Forchheim.

Dekanats-Verweser und Definitor: Titl. Herr Lorenz Klauer, Pfarrer zu Kirchehrenbach.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Ebermann-stadt 2052	Peter Zanon, Pfr.	2. Jan. 1802 Bamberg	29. Aug. 1830	20. Sept. 1830	Se. Erzb. Excellenz.
	Kaspar Hugel, Kpl.-Verw.	14. Jan. 1836 Stegaurach	24. Aug. 1859	26. Aug. 1859	
Marienkapelle.	Georg Bauer jgr., Mittelmeßbf. (s. Obertrubach).	— — —	— —	— —	Eppenauer männliche Verwandtschaft.
Niedermirsberg	Andreas Grimm, Lokalkpl.	17. Aug. 1821 Hausen	15. März 1848	31. März 1848	
Eggolsheim 2353	Michael Hepp, Pfr.	3. Nov. 1800 Happertshaus.	18. Nov. 1824	17. Dez. 1824	Se. Erzb. Excellenz.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Forchheim 3343	Konrad Ruff, I. Kpl. und Pfr.-Verw.	11. Aug. 1822 Bamberg	7. April 1849	21. Aug. 1849	S.K.Maj.
Klosterkirche.	Franz Müller, II. Kpl.	29. Jan. 1829 Kronach	10. Dez. 1852	22. Dez. 1852	
Spitalkirche zur hl. Katharina und die Marienkapelle. *)	Johann Arnold, III. Kpl.	10. Juli 1832 Bayreuth	15. Dez. 1855	22. Dez. 1855	
Hallerndorf 826	Adam Berthold, Pfr.	16. Mai 1804 Bamberg	7. März 1830	27. März 1830	Se. Erzb. Excellenz.
Kirch-ehrenbach 1628	Lorenz Klauer, Pfr., Defin. u. Dekan.-Verw.	23. Jan. 1805 Bamberg	26. April 1829	5. Juni 1829	„ „ „
	Georg Mauttiegel, Kpl.	8. Sept. 1826 Bamberg	10. Dez. 1852	23. Febr. 1853	
Unterweilersbach	Gabriel Rattinger, Lokalkpl.	9. Nov. 1812 Plech	8. Dezbr. 1841	27. Dez. 1841	
Pautzfeld 447	Christoph Schierer, Pfr.	4. Dezbr. 1804 Bamberg	7. März 1830	27. März 1830	Se. Erzb. Excellenz.
Pinzberg 1045	Adam Humann, Pfr.	10. April 1813 Bamberg	12. Dez. 1837	19. Jan. 1838	S.K.Maj.
Pretzfeld 880	Christian Heßdorfer, Pfr.	4. Aug. 1797 Bamberg	24. Jan. 1827	30. März 1827	Se. Erzb. Excellenz.
	Theodor Rummel, Coop.	10. Juni 1834 Schongau	24. Aug. 1859	26. Aug. 1859	
Reuth 553	Balthasar Unger, Pfr.	14. Jan. 1810 Forchheim	23. Aug. 1835	20. Sept. 1835	„ „ „
Schnaid 823	Magnus Müller, Pfr.	7. Sept. 1800 Fulda	9. Juni 1827	27. Juli 1827	Alternativ zw. S.Kgl. Maj. u. Sr. Erzb. Exc.
Seussling 1297	Georg Keller, Pfr.	1. Sept. 1809 Herzogenaurach	21. Aug. 1834	22. Sept. 1834	Se. Erzb. Excellenz.
Unterlein-leiter 623	Georg Nüßlein, Pfr.	25. Sept. 1809 Litzendorf	28. Aug. 1836	29. Nov. 1836	„ „ „
Wiesenthau 698	Daniel Mertel, Pfr.	28. Febr. 1805 Bamberg	4. Dezbr. 1831	20. Dez. 1831	„ „ „
Willersdorf 301	Georg Jungkunz, Pfarrcurat.	19. Sept. 1814 Stadelhofen	14. Dez. 1839	8. Dez. 1839	S.K.Maj.
16869					

*) Die Gottesdienste dort versieht die Pfarrgeistlichkeit.

6. Dekanat Gebsattel.

Dechant: — — — — — — — —
Definitor: Titl. Herr Franz Sternkorb, Pfarrer zu Gebsattel.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Ansbach 1331	Kaspar Endres, ern. Domkapitular in Eichstätt, Pfarrverw.	26. Febr. 1809 Bamberg	25. Febr. 1833	23. März 1833	S.K. Maj.
	Michael Pfister, Kpl. und Religionslehrer an der latein. Schule sowie an der Landwirthschafts- und Gewerbschule daselbst.	18. Juli 1832 Schirnaidel	15. Dez. 1855	22. Dez. 1855	
Gebsattel 433	Franz Sternkorb, Pfr., Definit. und Dekan.-Verw.	5. Juli 1809 Nürnberg	28. Aug. 1836	15. Dez. 1836	: : :
Rothenburg 180 Kirche Kobelzell.	Felix Eichhorn, Pfarrcurat.-Verw.	11. Juli 1820 Kronach	15. Febr. 1845	23. Jan. 1846	: : :
Schillingsfürst 939	Heinrich Schneider, Pfr.	11. Okt. 1824 Bamberg	15. März 1848	26. Aug. 1848	Fürst von Hohenlohe Schillingsfürst.
Bellershausen	Georg Popp, Lokalkpl.	25. Aug. 1826 Lisberg	10. Dez. 1851	17. Dez. 1851	
Sondernohe 549	Burkard Haas, Pfr.	1. April 1818 Höchstadt	23. April 1843	18. Dez. 1843	S.K. Maj.
Virnsberg 417	Georg Scharold, Pfarrcuratus.	13. Aug. 1814 Höchstadt	2. Sept. 1838	8. Febr. 1839	: : :
Wilhermsdorf 110	Konrad Mauderer, Lokalkpl.	8. Okt. 1830 Buch a/F.	9. Dezbr. 1854	20. Dez. 1854	
3959					

7. Dekanat Gösweinstein.

Dechant: Titl. Herr Georg Merkel, Pfarrer zu Oberailsfeld.
Definitor: Titl. Herr Karl Schrepfer, Pfarrer zu Elbersberg.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Büchenbach 1457	Joh. Nep. Stephinger, Pfr.	28. Febr. 1811 Wendern	23. April 1843	31. Mai 1843	S.K. Maj.
Trockau	Edmund Brückner, Schloßgeistlicher und Bfc.	17. Mai 1828 Münnerstadt	20. Aug. 1851	20. Aug. 1851	Frhl. Fam. v. Groß zu Trockau
Elbersberg 543	Karl Schrepfer, Pfr. u. Definitor.	8. Febr. 1809 Bamberg	1. Septb. 1833	31. Jan. 1834	Se. Erzb. Excellenz
Gösweinstein 1816	Georg Schrüfer, Pfarrer.	5. Aug. 1800 Bamberg	7. Septb. 1828	24. Nov. 1828	" " "
	Kaspar Zöpfl, I. Kpl.	2. Aug. 1824 Bamberg	7. April 1849	27. Aug. 1849	
	Friedrich Wächter, II. Kaplan.	13. Dez. 1829 Bamberg	9. Dezbr. 1854	20. Dezb. 1854	
Hohenmirsberg 1386	Johann Waas, Pfr.	29. Jan. 1804 Bamberg	7. März 1830	27. März 1830	" " "
	Georg Krug, Kpl.	20. März 1819 Trunstadt	30. Aug. 1846	20. Nov. 1846	
	Georg Zahn, Coop.	21. Juni 1835 Brünberg	24. Aug. 1859	26. Aug. 1859	
Oberailsfeld 961	Georg Merkel, Dechant u. Pfr.	7. Dezbr. 1807 Großenbuch	25. Febr. 1833	23. März 1833	" " "
	Michael Ziegler, Coop.	22. Febr. 1831 Lichtenfels	15. Dezb. 1855	22. Dez. 1855	
Obertrubach 1912	Georg Bauer, jgr., Pfr.	25. Dezb. 1820 Ebermannstadt	25. Nov. 1845	23. Jan. 1846	" " "
Pottenstein 2446	Wolfgang Eckert, Stadtpfr.	29. Mai 1802 Neuzirkendorf	25. März 1826	24. April 1826	" " "
Die Kirche zur heil. Kunegunda.	Michael Greim, Kpl.	26. Okt. 1826 Leugast	10. Dezb. 1852	21. Jan. 1853	
	Stephan Becherer, Frühmeßbfc.-Verw.	26. Dezb. 1802 Geißenried	23. April 1843	31. Mai 1843	" " "

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
	Friedrich Löhr, Engelmeß-Bfc.	16. März 1823 Pottenstein	30. Aug. 1846	20. Nov. 1846	Magistrat zu Pottenstein.
Waischenfeld 3777	Michael Störcher, Pfr.	7. Juli 1817 Willanzheim	8. Dezbr. 1841	27. Dezb. 1841	Se. Erzb. Excellenz.
	Adam Lerner, I. Kpl.	4. Juni 1826 Bamberg	10. Dezb. 1852	27. Jan. 1853	
	Sebastian Neppenbacher, II. Kpl.	30. Juli 1832 Nürnberg	19. Nov. 1858	19. Nov. 1848	
Kapelle zu den Heil. Lorenz u. Michael	Felix Hoffstädter, Hofmann'scher Bfc.	9. August 1809 Bamberg	23. Aug. 1835	20. Sept. 1835	Gem. Aussch. u. zeitl. Pfr. das.
Wichsenstein 1219	Andreas Müller, Pfr.	21. Febr. 1816 Unterleiterbach	8. Dezbr. 1841	16. März 1842	Se. Erzb. Excellenz.
Moggast	Konrad Bäumel, Lokalkpl.	29. Jan. 1819 Stadtsteinach	25. Nov. 1845	23. Jan. 1846	
15,547					

8. Dekanat Herzogenaurach.

Dechant: Titl. Herr Joh. Anselm Baier, Stadtpfarrer zu Herzogenaurach.
Definitor: Titl. Herr Franz X. Schmitt, Stadtpfarrer in Erlangen.

	(Hr. Hr.)				
Büchenbach 1132	Johann Honnecker, Pfr.	18. Dez. 1805 Bamberg	4. Dezbr. 1831	20. Dezb. 1831	S. K. Maj.
Erlangen 1200	Franz X. Schmitt, Stadtpfr., Def. u. Prof. der Religionslehre am Gymnasium.	15. Sept. 1809 Scheßlitz	31. Aug. 1834	22. Sept. 1834	" " "
	Anton Offinger, Kpl.	18. Aug. 1831 Bamberg	18. Febr. 1854	8. März 1854	
Hannberg 1332	Johann Igl, Pfr.	17. März 1806 Pottenstein	23. Aug. 1835	20. Sept. 1835	" " "
	*Johann Dürrbeck, quiesc. Kpl.	30. Juli 1823 Klebheim	7. April 1849	27. Aug. 1849	

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Hausen 1849	Adam Liebert, Pfr.	6. Dez. 1802 Hallerndorf	29. Aug. 1830	27. März 1831	S.K. Maj.
	Franz Bieger, Kpl.	27. Nov. 1833 Burgebrach	14. Jan. 1857	14. Febr. 1857	
	Joh. Braun, Frhrl. v. Horneck'scher Hofmeister zu Thurn.	17. April 1827 Bamberg	10. Dez. 1851	17. Dez. 1851	
Herzogenaurach 3348	Anselm Baier, Stadtpfr. u. Dechant.	8. Mai 1800 Seßlach	25. März 1826	24. April 1826	= = =
	Johann Dorn, Kpl.	20. Nov. 1834 Ampferbach	19. Nov. 1858	19. Nov. 1858	
Röttenbach 943	Franz Link, Pfarrverw.	28. Nov. 1828 Kronach	13. Dez. 1853	13. Dez. 1853	Se. Erzb. Excellenz.
Weisendorf 506	Konrad Gehr, Cur.-Verw.	5. Febr. 1825 Höchstadt	28. Aug. 1850	6. Dezbr. 1850	Frhr. Fam. v. Guttenberg.
10310					

9. Dekanat Höchstädt.

Dechant: Titl. Herr Pankraz Partheymüller, Stadtpfarrer zu Höchstadt.
Definitor: Titl. Herr Friedrich Zeh, Pfarrer zu Zentbechhofen.

	(Hr. Hr.)				
Adelsdorf 1760	Michael Krug, Pfr.	25. Sept. 1802 Trunstadt	25. Okt. 1829	6. Nov. 1829	Se. Erzb. Excellenz.
Crazsambach 652	Eugen Schneyer, Pfr.	3. Jan. 1806 Bamberg	24. April 1831	6. Mai 1831	= = =
Weißenstein bei Pommersfelden *)	Franz Xaver Kreppel, Schloßgeistlicher.	26. Sept. 1831 Bamberg	15. Dez. 1855	11. Jan. 1856	Graf von Schönborn
Etzelskirchen 485	Johann Braunersreuther, Pfr.	24. Mai 1804 Stadtsteinach	26. April 1829	5. Juni 1829	Se. Erzb. Excellenz.
	Adam Bezold, Coop.	7. Febr. 1833 Rollhofen	14. Jan. 1857	14. Febr. 1857	
Gremsdorf 608	Justin Dietl, Pfr.	13. Febr. 1809 Bamberg	25. Febr. 1833	23. März 1833	S.K. Maj.

*) In die Pfarrei Crazsambach imparochirt.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Herrnsdorf 369	Georg Will, Pfr.	13. Jan. 1801 Forchheim	29. Aug. 1830	27. März 1831	S.K. Maj.
Höchstadt 2318	Pankraz Partheymüller, Stadtpfr. und Dechant.	11. Febr. 1801 Marktgraitz	18. Nov. 1824	1. Febr. 1825	Se. Erzb. Excellenz.
Spitalkirche.	Joh. Kreppel, Kpl. und Bfc. der Engelmesse u. zur hl. Anna.	15. Okt. 1825 Bamberg	18. Okt. 1824	15. Nov. 1848	Magistr. z. Höchstadt.
	Anton Mussinan, freiresignirter Pfarrer von Crazsambach, Bfc. ad St. Nicol., Jubl.	6. Febr. 1777 Bamberg	21. Nov. 1802	31. Jan. 1803	S.K. Maj.
	Fr. Werthmüller, Frühmeß-Beneficiat.	15. Jan. 1815 Forchheim	8. Dezbr. 1841	27. Dez. 1841	„ „ „
	Joseph Riegler, quiesc. Kpl.	10. März 1822 Höchstadt	7. Dezbr. 1848	22. Dez. 1848	
Schlüsselau 748	Peter Herold, Pfr.	4. März 1799 Bamberg	18. Nov. 1824	1. Febr. 1825	Se. Erzb. Excellenz.
	Markus Müller, Kpl.	18. Sept. 1832 Bamberg	15. Dez. 1855	22. Dez. 1855	
Schlüsselfeld 2780	Andreas Endres, Stadtpfr.	14. Juni 1806 Bamberg	4. Dezbr. 1831	16. März 1832	„ „ „
	Johann Ziegmann, I. Kpl.	21. März 1828 Scheßlitz	10. Dez. 1851	17. Dez. 1851	
Marienkapelle.	Joseph Brückner, Kpl.-Verw.	25. April 1833 Lichtenfels	8. März 1859	8. März 1859	
Reichmannsdorf	Andreas Erbshäuser, Lokalkpl.	14. März 1829 Bamberg	21. Juni 1854	30. Juni 1854	
Wachenroth 1140	Johann Gillig, Pfr.	23. Sept. 1806 Markt-Zeuln	4. Dezbr. 1831	20. Dez. 1831	S.K. Maj.
Oberköst	Adam Kirmayer, Cur.-Verw.	9. Okt. 1831 Bamberg	14. Jan. 1857	24. Febr. 1857	Se. Erzb. Excellenz.
Zentbechhofen 665	Friedrich Zeh, Pfr. und Definitor.	5. Juli 1802 Bamberg	14. April 1827	3. Dezbr. 1827	„ „ „
11525					

10. Dekanat Hollfeld.

Dechant: Titl. Herr Gabriel Drausnick, Stadtpfarrer zu Bayreuth.
Definitor: Titl. Herr Sebastian Igl, Pfarrer zu Tiefenpölz.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Bayreuth 1443	Gabriel Drausnick, Dechant u. Stadtpfr.	9. Mai 1815 Bamberg	2. Sept. 1838	8. Febr. 1839	S.K.Maj.
	Georg Schäfer, Kpl., Prof. der Relig.-Lehre am Gymnasium, Relig.-Lehrer an der Lateinschule u. an der Kreis-Landwirthsch. u. Gewerbschule daselbst.	16. Jan. 1837 Bamberg	30. Mai 1859	30. Mai 1859	
Burggrub 287	Andreas Günther, Pfr.	17. Mai 1818 Burgkunstadt	8. Dezbr. 1841	9. März 1842	Frhr. Fam. Schenk v. Stauffenberg.
Freienfels *) 430	— — — — —	— — — —	— —	— —	Se. Erzb. Excellenz.
Hochstahl 1017	Friedrich Gemperl, Pfr.	6. März 1806 Neunkirch. a/S.	31. Aug. 1834	22. Sept. 1834	" " "
Hollfeld 2761	Friedrich Gleußner, Pfr.	16. Juli 1805 Bischberg	4. Dezbr. 1831	20. Dez. 1831	" " "
	Michael Schneider, I. Kpl.	1. Jan. 1823 Bamberg	18. Sept. 1847	21. Sept. 1847	
St. Salvator-Kapelle.	Valentin Schürger, II. Kpl.	15. Nov. 1833 Bamberg	8. März 1859	8. März 1859	
Spitalkapelle zum heil. Bartholomäus	— — Bfc. ad St. Barth. im Hospital.	— — — —	— —	— —	Frhr. Fam. v. Aufsees.
	— — Engelmeß-Bfc.	— — — —	— —	— —	Magistrat Hollfeld.
Königsfeld 1911	Georg Geuß, Pfr.	30. Mai 1805 Unterwallenstadt	1. Sept. 1833	31. Jan. 1834	Se. Erzb. Excellenz.
	Johann Schütz, Kpl.	17. Okt. 1828 Bamberg	9. Dezbr. 1854	20. Dez. 1854	

*) Wird z. Zeit von der Pfarrgeistlichkeit in Hollfeld versehen.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Schönfeld 471	Johann Barnickel, Pfr.	29. Aug. 1803 Bamberg	8. Sept. 1827	8. Febr. 1828	Se. Erzb. Excellenz.
Tiefenpölz 1021	Sebastian Igl, Pfr. und Definitor.	1. Jan. 1808 Pottenstein	23. Aug. 1835	20. Sept. 1835	= = =
Volsbach 1030	Valentin Röckelein, Pfr.	7. Nov. 1795 Bamberg	31. Jan. 1824	16. März 1824	= = =
10371					

11. Dekanat Iphofen.

Dechant: Titl. Herr Franz Anton Rattinger, Pfarrer zu Willanzheim.
Definitor: Titl. Herr Lorenz Winkler, Pfarrer zu Hemmersheim.

	(Hr. Hr.)				
Dornheim 276	Adam Muß, Pfr.	9. Mai 1821 Bamberg	30. Aug. 1846	20. Nov. 1846	Fürst von Schwarzenberg.
Hemmersheim 211	Lorenz Winkler, Pfr. und Definitor.	19. Dez. 1817 Litzendorf	23. April 1843	18. Dez. 1843	Se. Erzb. Excellenz.
Hüttenheim 149	Joseph Forster, Pfr.	5. März 1790 Auerbach	14. März 1813	2. August 1813	Fürst von Schwarzenberg.
Iphofen 1825 Spitalkirche.	Robert Fischler, Stadtpfr. u. freiresign. Definitor.	22. Juni 1809 Scheßlitz	25. Febr. 1833	23. März 1833	Alternativ zwisch. Sr. Erzb. Exc. u. d. Magistrat allda.
Die Kirche zum heil. Blute.	Johann Beer, Kpl.-Verw.	24. Nov. 1832 Gänlas	24. Aug. 1859	26. Aug. 1859	
Marktseinsheim 1002	Karl Engerer, Pfr.	16. Febr. 1816 Kellmünz	5. Juni 1840	5. Juni 1840	Fürst von Schwarzenberg.
	Joseph Drummer, Kpl.-Verw.	27. März 1835 Thurndorf	24. Aug. 1859	26. Aug. 1859	
Rodheim 357	Fr. Fleischmann, Pfr.	24. Aug. 1809 Markt-Zeuln	31. Aug. 1834	22. Sept. 1834	S. K. Maj.

Orts=Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester=Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs=Recht
	(Hr. Hr.)				
Tiefenstockheim 247	Konrad Bayer, Pfr.=Verw.	15.März 1828 Kronach	13. Dez. 1853	19. Dez. 1853	S.K. Maj.
Willanzheim 706	Franz Anton Rattinger, Dechant u. Pfr.	24. Jan. 1810 Scheßlitz	25. Febr. 1833	23. März 1833	= = =
4773					

12. Dekanat Kronach.

Dechant: Titl. Herr Gabriel Fellner, Stadtpfarrer zu Kronach.
Definitor: Titl. Herr Michael Wittmann, Pfarrer zu M. Graitz.

	(Hr. Hr.)				
Friesen 877	Michael Hofmann, Pfr.	10.März 1809 Pödeldorf	23. Aug. 1835	20. Sept. 1835	Alternativ zw. S. Kgl. Maj. u. Sr. Erzb. Exc.
Glosberg 716	Michael Leicht, Pfr.	6. Sept. 1807 Bamberg	4. Dezbr. 1831	20. Dez. 1831	S.K. Maj.
Kronach 5077	Gabriel Fellner, Dechant u. Stadtpfr.	21. Dez. 1805 Auerbach	27. Dez. 1828	13. Febr. 1829	= = =
Die Spitalkirche zur heil. Anna.	Johann Nüßlein, I. Kpl.	11. Juli 1829 Scheßlitz	10. Dez. 1852	23. Febr. 1853	
Die ehemalige Franziskaner=Klosterkirche.	Georg Holzschuh, II. Kpl.	29.Sept. 1831 Litzendorf	15. Dez. 1855	21. Dez. 1855	
	Lorenz Bittel, Bfc. ad St. Apostol.	14. Mai 1812 Kronach	12. Dez. 1837	19. Jan. 1838	Magistrat allda.
Kirche auf dem Kreuzberge.	Adam Wächtler, Engelmeß= u. Kreuzberg=Bfc.=Verw.	25. Nov. 1819 Ebern	30. Aug. 1846	10. Okt. 1846	Alternativ zw. Sr. K. Maj. u. Sr. Erzb. Exc.
Kapelle auf der Veste Rosenberg	Friedrich Bauer, Cur.=Verw.	19. Juli 1829 Neunkirch. a/B.	9. Dezbr. 1854	20. Dez. 1854	S.K. Maj.
Marktgraitz 2624	Michael Wittmann, Pfr.	17.März 1805 Kemmern	7. März 1830	27. März 1830	= = =

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Lettenreuth	Peter Krapp, Lokalkpl.	9. Mai 1818 Ampferbach	25. Nov. 1845	23. Jan. 1846	
Marktzeuln 1648	Georg Dörfler, Pfr.	31. März 1805 Seigendorf	1. Sept. 1833	31. Jan. 1834	S. K. Maj.
	Anton Krauß, Pfc.-Verw.	13. Juli 1819 Bamberg	25. Nov. 1845	23. Jan. 1846	Se. Erzb. Excellenz.
Mitwitz 204	Georg Fürst, Schloßgeistlicher.	21. Juni 1830 Fatschenbrunn	15. Dez. 1855	11. Jan. 1856	Frhr. Fam. v. Würtzburg.
Neukenroth 1252	Johann Alt, jgr., Pfr.	25. Nov. 1805 Weingarts	4. Dezbr. 1831	20. Dez. 1831	Se. Erzb. Excellenz.
Steinberg 715	Andreas Unrein, Pfr.	20. Dez. 1812 Lichtenfels	2. Sept. 1838	8. Febr. 1839	„ „ „
Steinwiesen 3055	Joseph Fillweber, Pfr.	15. Dez. 1809 Kronach	23. Aug. 1835	20. Sept. 1835	„ „ „
	Ludwig Merkel, Kpl.	28. März 1826 Bamberg	12. Aug. 1852	12. Aug. 1852	
Neuengrün	Johann Neubauer, Lokalkpl.	9. Oktbr. 1818 Kupferberg	15. Febr. 1845	21. Febr. 1845	
Theisenort 942	Jakob Weisenfeld, Pfr.-Verw.	12. Juli 1819 Bamberg	2. März 1844	2. März 1844	Frhr. Fam. v. Redwitz.
Wallenfels 1848	Balthasar Eschbach, Pfr.	6. Nov. 1808 Bamberg	31. Aug. 1834	22. Sept. 1834	Se. Erzb. Excellenz.
Zeyern 574	Joseph Groh, Pfr.-Verw.	11. Jan. 1830 Scheßlitz	13. Dez. 1853	19. Dez. 1853	„ „ „
19532					

13. Dekanat Lichtenfels.

Dechant: Titl. Herr Heinrich Daig, Stadtpfarrer zu Staffelstein.
Definitor: Titl. Herr Wolfgang Künell, Pfarrer zu Mistelfeld.

	(Hr. Hr.)				
Altenbanz 1310	Karl Müller, Pfr.	28. Jan. 1820 Ebensfeld	30. Aug. 1846	20. Nov. 1846	S. K. Hoh. Hr. Herzog Maxim. in Bayern.
	Georg Keim, Kpl.	8. Nov. 1823 Neufang	7. April 1849	27. Aug. 1849	

Namen der Kirchen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Autenhausen 442	Leonhard Bissing, Pfr.	21. Sept. 1814 Forchheim	8. Dezbr. 1841	27. Dez. 1841	Alternativ zwischen Gr. v. Ortenburg u. S. E. Exc.
Banz 830	Ambros Hofmann, Pfr.	17. Mai 1809 Bamberg	31. Aug. 1834	22. Sept. 1834	S. K. Hoh. Herz. Max in Bayern.
	Franz Wendler, Vfc. und Schloßkpl.	3. März 1832 Rothmannsthal	15. Dez. 1855	22. Dez. 1855	= = =
Coburg *) 500	Konrad Bruckmann, Pfr.-Verw.	23. April 1818 Forchheim	23. Nov. 1845	23. Jan. 1846	Se. Erzb. Excellenz.
Döringstadt 1416	Matthäus Dickert, Pfr.	11. Febr. 1812 Pödeldorf	8. Dez. 1839	14. Dez. 1839	S. K. Maj.
	Friedrich Behrlein, Kpl.	2. Dez. 1815 Neuses	15. Febr. 1845	21. Febr. 1845	
Eggenbach	Augustin Schnaber, Lokalkpl.	24. Jun. 1821 Bamberg	30. Aug. 1846	20. Nov. 1846	
Ebensfeld 2433	Leonhard Artenbacher, Pfr.	25. Sept. 1783 Staffelstein	2. April 1808	2. Juni 1808	Se. Erzb. Excellenz.
	Michael Groß, I. Kpl.	7. Septb. 1820 Bamberg	7. Dezbr. 1848	22. Dez. 1848	
	Johann Deuber, II. Kpl.	29. Dez. 1828 Bayreuth	10. Dez. 1852	26. Jan. 1853	
Frauendorf 433	Georg Müller, Pfr.	16. Juni 1817 Strullendorf	15. Febr. 1845	21. Febr. 1845	Graf von Giech.
Kaltenbrunn 296	Franz Merr, Pfr.	6. Febr. 1806 Bamberg	4. Dez. 1831	20. Dez. 1831	Se. Erzb. Excellenz.
Lichtenfels 3323	Johann Renner, Stadtpfr.	21. Okt. 1810 Hollfeld	31. Aug. 1834	22. Sept. 1834	= = =
Spitalkirche zur schmerzhaften Mutter Gottes.	Adam Oltenburger, I. Kpl.	18. Juni 1828 Bamberg	10. Dez. 1851	17. Dez. 1851	
	Adam Landgraf, II. Kpl.	14. Juni 1833 Bamberg	19. Nov. 1858	19. Nov. 1858	
Mistelfeld 656	Wolfgang Künell, Pfr. und Definitor.	16. Mai 1806 Waischenfeld	24. Juni 1829	6. Novb. 1829	S. K. Maj

*) Diese kathol. Pfarrei ist provisorisch der Erzdiözese Bamberg einverleibt.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Neundorf 824	Ambros Berthold, Pfr.	1. Nov. 1818 Bamberg	23. April 1843	31. Mai 1843	Gr. v. Ortenburg.
Sesslach 1734	Joseph Otto Jennes, Stadtpfr.	11. Okt. 1782 Seßlach	16. April 1808	16. April 1808	Se. Erzb. Excellenz.
Kreuzkapelle.	Franz Böhm, I. Kpl. und Pfarrvikar.	1. Juli 1830 Hollfeld	14. Jan. 1857	14. Febr. 1857	
	Jakob Sorg, Kpl.-Verw.	7. Sept. 1832 Ansbach	8. März 1859	8. März 1859	
Staffelstein 2946	Heinrich Daig, Dechant und Stadtpfr.	20. Febr. 1804 Bamberg	24. Febr. 1827	30. März 1827	S. K. Maj.
	Johann Pöhlmann, I. Kpl.	1. April 1813 Marloffstein	2. März 1844	2. März 1844	
	Jos. Gunzelmann, II. Kpl. u. Verw. des Bfc. ad St. Annam.	15. Juli 1822 Staffelstein	30. Aug. 1846	20. Nov. 1846	Magistrat zu Staffelstein.
Kapelle zum hl. Georg.	Ignaz Klarmann, freiref. Pfarrer von Posseck, Jubl., Bfc. ad St. Georgium u. Mitglied des k. Ludwigs-Ordens.	7. Jan. 1778 Bamberg	8. Oktb. 1801	13. Jan. 1803	S. K. Maj.
Wallfahrts-Kirche zu den 14 Heiligen.*)	Burkard Böttinger, freiref. Pfr. v. Pretzfeld.	1. Juni 1794 Kolmsdorf	9. Mai 1820	7. Sept. 1820	
Uetzing 1265	Joseph Hofmann, Pfr.	10. Dez. 1804 Bamberg	29. Aug. 1830	30. Sept. 1830	" " "
	Heinrich Schmitt, z. Z. Commorant.	11. Dez. 1830 Uetzing	19. Nov. 1858	19. Nov. 1858	
18408					

*) Wird von den Franziskaner-Priestern des dortigen Hospitiums versehen.

14. Dekanat Neunkirchen am Brand.

Dechant: Titl. Herr Kaspar Uhlmann, Pfarrer zu Neunkirchen am Brand.
Definitor: Titl. Herr Peter Manger, Pfarrer zu Kerschbach.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Kerschbach 1659	Peter Manger, Pfr. und Definitor.	10. März 1807 Würzburg	4. Dez. 1831	20. Dez. 1831	Se. Erzb. Excellenz.
Langensendelbach 1221	Michael Bayer, Pfr.	20. März 1809 Forchheim	12. Dez. 1837	19. Jan. 1838	
Leutenbach 1873	Georg Stürmer, Pfr.	11. Jan. 1812 Bamberg	28. Aug. 1836	24. Sept. 1836	" " "
	Karl Ruhl, Kpl.	27. Jan. 1833 Nebensdorf	24. Aug. 1859	26. Aug. 1859	
Neunkirchen am Brand 2901	Kaspar Uhlmann, Dechant und Pfr.	15. Dez. 1805 Bamberg	26. April 1829	5. Juni 1829	" " "
	Johann Frey, I. Kpl.	19. Aug. 1829 Presseck	10. Dez. 1852	21. Jan. 1853	
Kapelle zum heil. Grabe.	Wilhelm Schönfelder, Kpl.-Verw.	16. Sept. 1836 Forchheim	30. Mai 1859	4. Mai 1859	
Gottesackerkapelle.	Franz Gütlein, quiesc. Coop.	25. Juli 1827 Bamberg	10. Dez. 1851	17. Dez. 1851	
	Joseph Kormann, (freiresign. Pfr. von Ludwigschorgast), Verwalter der Klerikal-Seminarstiftung das.	14. Juli 1809 Nasnitz	23. Aug. 1835	20. Sept. 1835	
Stöckach 865	Peter Pietz, Pfr.	14. Aug. 1812 Bamberg	28. Aug. 1836	15. Dez. 1836	" " "
Weisenohe 826	Johann Dennerlein, Pfr.	21. Dez. 1796 Drosendorf	18. Nov. 1824	17. Dez. 1824	S. K. Maj.
9345					

15. Dekanat Neunkirchen am Sand.

Dechant: Titl. Herr Christoph Burger, Stadtpfarrer zu Nürnberg.
Definitor: Titl. Herr Johann Alt, Pfarrer zu Neunkirchen am Sand.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.				
Bühl 1672	Andreas Heinz, Pfr. u. freiresign. Dechant.	20. Jan. 1798 Remmern	18. Nov. 1824	17. Dez. 1824	Se. Erzb. Excellenz.
	Leonard Gruner, Kpl.-Verw.	20. Nov. 1834 Rollhof	24. Aug. 1859	26. Aug. 1859	
Fürth 1493	Theobald Zahnleiter, Stadtpfr.	8. Dez. 1802 Burgebrach	26. April 1829	5. Juni 1829	S.K. Maj.
Kersbach 437	Georg Franz Brückner, Pfr.-Verw.	19. März 1825 Burgkunstadt	10. Dez. 1852	26. Jan. 1853	" " "
Kirchröttenbach 1309	Joseph Gerber, Pfr.	12. Okt. 1814 Miltenberg	2. Sept. 1838	8. Febr. 1839	Se. Erzb. Excellenz.
Neunkirchen am Sand 699	Johann Alt, sen., Pfr. und Definitor.	21. Dez. 1799 Oberehrenbach	25. März 1826	24. April 1826	" " "
Nürnberg 7019	Christoph Burger, k. geistl. Rath, Dechant und Stadtpfr.	6. Febr. 1809 Bamberg	23. Aug. 1835	20. Sept. 1835	S.K. Maj.
Kirche zur heil. Clara *) Kapelle zur heil. Walburgis *)	Franz Henning, I. Kpl. und Religions-Lehrer an der polyt. u. Kreisgewerbschule.	15. Jan. 1817 Fulda	8. Dez. 1841	9. März 1842	
	Christoph Keck, II. Kpl., Professor am Gymnasium u. Religionslehrer an den lateinischen Schulen u. an der Handels-Schule daselbst.	13. Sept. 1819 Bamberg	15. Febr. 1845	21. Febr. 1845	
	Peter Schmitt, III. Kpl. und Religions-Lehrer an der landwirthschaftl. Kreis-Er-	30. Aug. 1823 Bamberg	30. Aug. 1846	17. Sept. 1846	

*) Die Gottesdienste in diesen beiden Kirchen werden durch die Pfarrgeistlichkeit versehen.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.) ziehungs-Anstalt zu Lichtenhof, im Port'schen Erziehungs-Institute u. an der höheren Töchterschule.				
Schnaittach 1614	Franz Höppler, Pfr.	10. Dez. 1815 Bamberg	8. Dez. 1841	9. März 1842	Se. Erzb. Excellenz.
	Georg Häufling, Kpl.	9. Okt. 1829 Thurndorf	13. Dez. 1853	19. Dez. 1853	
14243					

16. Dekanat Scheinfeld.

Dechant: Titl. Herr Michael Stettner, Pfarrer zu Ullstadt.
Definitor: Titl. Herr Matthäus Ammon, Pfarrer zu Altmanushausen.

	(Hr. Hr.)				
Altmannshausen 230	Matthäus Ammon, Pfr. und Definitor.	5. April 1815 Schwürbitz	2. Sept. 1838	8. Febr. 1839	Se. Erzb. Excellenz.
Breitenlohe 425	Heinrich Leicht, Pfarrcurat.-Verw.	22. Juli 1816 Memmelsdorf	8. Dezbr. 1841	16. März 1842	Graf Castell.
Geiselwind 1119	Konrad Basold, Pfr.	16. Jan. 1821 Bamberg	30. Aug. 1846	30. Okt. 1846	Fürst von Schwarzenberg.
Appenfelden	Kaspar Striegel, Kpl.	17. Febr. 1824 Forchheim	7. April 1849	27. Aug. 1849	
Herbolzheim 151	Franz Imhof, Pfr.	27. Juni 1798 Bamberg	22. Juli 1825	10. Sept. 1825	Se. Erzb. Excellenz.
Marktbibart 587	Kaspar Kümmel, Pfr.-Verw.	31. Aug. 1830 Willanzheim	13. Dez. 1853	19. Dez. 1853	S. K. Maj.
	Johann Manger, Verw. des Bfc. ad B. M. V.	30. Mai 1827 Bamberg	10. Dez. 1852	29. Dez. 1852	" " "
Neustadt an der Aisch	Cur. — — —				

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Ober-scheinfeld 920	Michael Hochrein, Pfr.	18. Nov. 1795 Großenbrach	9. Juni 1827	27. Juli 1827	Se. Erzb. Excellenz.
	Melchior Ott, Coop.	2. Jan. 1836 Hausen	8. März 1859	8. März 1859	
Scheinfeld 2017	Andreas Krapp, Stadtpfr.	26. Jan. 1817 Bamberg	8. Dezbr. 1841	16. März 1842	Fürst von Schwarzenberg.
	Johann Gebhardt, Kpl.	8. Mai 1833 Steifling	8. März 1859	8. März 1859	
	Johann Schüllein, quiesc. Kpl.	5. Mai 1819 Effelter	30. Aug. 1846	20. Nov. 1846	
Ullstadt 509	Michael Stettner, Dechant und Pfr.	10. Nov. 1816 Markt-Zeuln	8. Dezbr. 1839	14. Dez. 1839	Frhl. Fam. von Frankenstein.
5958					

17. Dekanat Scheßlitz.

Dechant: Titl. Herr Andreas Schmitt, Pfarrer zu Giech.
Definitor: Titl. Herr Friedrich Dumerth, Pfarrer zu Steinfeld.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Giech 714	Andreas Schmitt, Dechant und Pfr.	17. Aug. 1808 Gundelsheim	4. Dezbr. 1831	20. Dez. 1831	Se. Erzb. Excellenz.
Kirch-schletten 664	Gustav Schifferer, Pfr. u. Bfc.-Verw ad St. Joann.	2. Aug. 1816 Lahm	8. Dezbr. 1839	14. Dez. 1839	" " " S. K. Maj.
Kleuckheim 1022	Peter Metzner, Pfr.	10. Aug. 1801 Bamberg	7. Sept. 1828	20. Dez. 1828	Se. Erzb. Excellenz.
Ludwag 517	Gottfried Dippold, Pfr.	8. Aug. 1799 Hollfeld	18. Nov. 1824	1. Febr. 1825	" " "
Schesslitz 4025	Franz Joseph Pentowsky, Stadtpfr. und Landrath.	4. Okt. 1798 Crefeld in Preußen	4. Dezbr. 1821	29. Jan. 1822	" " "
	Johann Pflaum, II. Kpl.	23. Dez. 1827 Bamberg	10. Dez. 1852	21. Jan. 1853	

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.) Martin Saffer, Kpl.-Verw.	10. Sept. 1835 Kauernhofen	24. Aug. 1859	26. Aug. 1859	
Spitalkirche	Georg Johann Ruß, Bfc. ad St. Elisab.	2. August 1785 Friesen	3. Dezbr. 1811	21. Aug. 1812	Se. Erzb. Excellenz.
Marienkapelle	Joseph Georg Reichold, Bfc. ad B. M. V.	19. März 1789 Scheßlitz	14. März 1813	2. August 1813	Magistrat Scheßlitz.
	Adam Grieß, Bfc. Corp. Chr.	25. Sept. 1821 Rosbach	15. März 1848	26. Aug. 1848	Se. Erzb. Excellenz.
Burgellern	Nikolaus Eichhorn, Bfc. ad St. Magdal. (s. Hof.)	— — —	— —	— —	Graf von Giech.
	Gottfried Dippold, Bfc. ad St. Cathar. (S. 53.)	— — —	— —	— —	Se. Erzb. Excellenz.
Stadelhofen 1259	Joseph Gareis, Pfr.	10. Juli 1817 Wallenfels	2. März 1844	2. März 1844	= = =
Steinfeld 595	Friedrich Dumerth, Pfr. und Definitor.	18. Febr. 1808 Oedhof	25. Febr. 1833	23. März 1833	= = =
Wattendorf 611	Johann Merkel, Pfr.	7. Jan. 1807 Großenbuch	31. Aug. 1834	22. Sept. 1834	S. K. Maj.
Weichenwasserlos 822	Michael Eichhorn, Pfr.	5. Mai 1305 Schweißdorf	4. Dezbr. 1831	15. Dez. 1831	= = =
10142					

18. Dekanat Stadtsteinach.

Dechant: Titl. Herr Karl Peter, Stadtpfarrer zu Stadtsteinach.
Definitor: Titl. Herr Adam Thiem, Stadtpfarrer zu Kupferberg.

	(Hr. Hr.)				
Culmbach 829	Leonhard Hiltner, Stadtpfr.	29. Sept. 1816 Bamberg	8. Dezbr. 1841	27. Dez. 1841	S. K. Maj.
Strafanstalt Plassenburg	Johann Meirner, Hausgeistlicher.	31. März 1823 Rattelsdorf	7. Dezbr. 1848	22. Dez. 1848	= = =
Enchenreuth 1607	Michael Röhrer, Pfr.	28. März 1815 Bamberg	8. Dezbr. 1841	27. Dez. 1841	Se. Erzb. Excellenz.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Guttenberg 436	P. Anacletus Neumann, Schloßcuratus (S. 63).				
Hof 513	Nikolaus Eichhorn, Pfr.-Cur.-Verw., Prof. d. Religionslehre am k. Gymnas., Religionslehrer an d. Lat. Schule, Landw.- und Gewerb-Schule, geprüft. Lehrer d. Stenographie am k. Gymnasium daselbst.	19. Jan. 1821 Heinersreuth	25. Nov. 1845	23. Jan. 1846	
Kupferberg 1005	Georg Thiem, Stadtpfr. u. Definitor.	8. Juni 1811 Bamberg	23. Aug. 1835	20. Sept. 1835	Se. Erzb. Excellenz.
	Georg Schuster, Kpl. und Mittelm.-Bfc.	16. April 1814 Litzendorf	23. April 1843	31. Mai 1843	Magistrat allda.
Ludwigschorgast 604	Michael Steinfelder, Pfr.	23. Aug. 1810 Bamberg	28. Aug. 1836	15. Dez. 1836	Se. Erzb. Excellenz.
Marienweiher 3686	Joh. Theinhardt, Pfr.	29. Juli 1808 Ampferbach	31. Aug. 1834	22. Sept. 1834	" " "
Marktleugast*)	— — — —	— — —	— —	— —	" " "
	Frühmeßprov.				
Marktschorgast 1466	Franz Klinger, Pfr.	9. Aug. 1803 Volkach	7. März 1830	27. März 1830	S. K. Maj.
Stadtsteinach 2334	Karl Peter, Dechant und Pfr.	17. Febr. 1799 Bamberg	30. Sept. 1822	14. Dez. 1822	Se. Erzb. Excellenz.
	Friedrich Zwingmann, Kpl.	25. Febr. 1827 Neuses a/Rod.	10. Dez. 1852	23. Dez. 1852	
	Friedrich Joseph Conradi, Frühm.-Bfc.	2. März 1807 Regensburg	21. April 1830	21. April 1830	Frhl. Fam. von Waldenfels.
Wartenfels 1385	Georg Wörler, Pfr.	22. Dez. 1822 Schnaittach	15. März 1848	26. Aug. 1848	S. K. Maj.
	Michael Leuchter, Kpl.	23. Jan. 1831 Bamberg	15. Dez. 1855	22. Dez. 1855	
13865					

*) Wird zur Zeit von den Franziskanern in Marienweiher versehen.

19. Dekanat Teuschnitz.

Dechant: Titl. Herr Ernst Herberich, Stadtpfarrer zu Teuschnitz.
Definitor: Titl. Herr Pankraz Schmitt, Pfarrer zu Lahm.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Birnbaum 385	Friedrich Schleicher, Pfr.	7. April 1802 Zogenreuth	29. Aug. 1830	20. Sept. 1830	Se. Erzb. Excellenz.
Lahm 1753	Pankraz Schmitt, Pfr. und Definitor.	27. Febr. 1799 Ebermannstadt	18. Nov. 1824	17. Dez. 1824	" " "
	Nikolaus Kröner, Kpl.	5. Mai 1828 Bischberg	21. Juni 1854	30. Juni 1854	
Neufang 583	Friedrich Schauer, Pfr.	25. Sept. 1813 Buch a/F.	2. Sept. 1838	8. Febr. 1839	" " "
Nordhalben 1951	Johann Stadter, Pfr.	2. Nov. 1806 Steinfeld	12. Dez. 1837	19. Jan. 1838	" " "
Posseck 463	Andreas Rothlauf, Pfr.	17. April 1812 Bamberg	8. Dez. 1839	14. Dez. 1839	" " "
Rothenkirchen 1495	Jakob Förch, Pfr.	25. April 1802 Wegesheim	10. Aug. 1826	6. Sept. 1826	" " "
Teuschnitz 2164	Ernst Herberich, Dechant u. Stadtpfr.	19. April 1809 Bamberg	25. Febr. 1833	23. März 1833	S. K. Maj.
	Michael Molendo, Kpl.	10. Febr. 1835 Lichtenfels	18. Dez. 1858	18. Dez. 1858	
Tschirn 577	Kaspar Neblich, Pfr.	14. Febr. 1811 Tschirn	28. Aug. 1836	29. Nov. 1836	S. K. Maj.
Windheim 1825	Franz Xaver Förtsch, Pfr.	24. Jan. 1811 Bamberg	12. Dez. 1837	19. Jan. 1838	Se. Erzb. Excellenz.
	August Krahl, Kpl.	6. Mai 1830 Bamberg	15. Dez. 1855	11. Jan. 1856	
11196					

20. Dekanat Weismain.

Dechant: Titl. Herr Joseph Schwindl, Stadtpfarrer zu Burgkunstadt.
Definitor: Titl. Herr Jakob Rabs, Pfarrer zu Altenkundstadt.

Orts-Namen und Seelenzahl	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	I. Approbation	Besetzungs-Recht
	(Hr. Hr.)				
Alten-kunstadt 1572	Jakob Rabs, Pfr. und Definitor.	10. Dez. 1798 Luhe	23. Juli 1822	23. Juli 1822	S.K. Maj.
	Anton Hauptmann, Kpl.	11. Febr. 1826 Kemnath	7. April 1849	27. Aug. 1849	
	Friedrich Rottmann, Bfc.-Verw.	13. Febr. 1823 Bamberg	7. April 1849	27. Aug. 1849	Se. Erzb. Excellenz.
Arnstein 925	Adam Karl, Pfr.	16. März 1804 Stettfeld	8. Sept. 1827	27. Febr. 1828	" " "
Burg-kunstadt 1202	Joseph Schwindl, Stadtpfr. u. Dechant.	11. Aug. 1803 Thurndorf	29. Aug. 1830	5. Okt. 1831	" " "
	Georg Raab, jun., Kpl.	21. Jan. 1830 Rattelsdorf	9. Dezbr. 1854	21. Dez. 1854	
Isling 1717	Caspar Then, Pfr.	3. April 1808 Lichtenfels	4. Dezbr. 1831	20. Dez. 1831	S.K. Maj.
Kirchlein 256	Joseph Schrauber, Pfr.	2. Febr. 1811 Wölkendorf	2. Sept. 1838	8. Febr. 1839	Se. Erzb. Excellenz.
Mainroth 534	Johann Wehrl, Pfr.	13. Nov. 1806 Waischenfeld	25. Febr. 1833	23. März 1833	S.K. Maj.
	Georg Dörfler, Coop.	28. Mai 1831 Bamberg	19. Nov. 1858	19. Nov. 1858	
Modschie-del 1035	Georg Fleischmann, Pfr.	23. Juli 1816 Lohndorf	23. April 1843	31. Mai 1843	" " "
Motschen-bach 224	Adam Nüßlein, Pfr.	13. Nov. 1809 Memmelsdorf	28. Aug. 1836	29. Nov. 1836	Se. Erzb. Excellenz.
Weismain 2390	Johann Heinlein, Stadtpfr.	13. Aug. 1806 Kronach	4. Dezbr. 1831	20. Dez. 1831	" " "
Kreuzkapelle.	Peter Schlör, I. Kpl.	17. Sept. 1822 Volsbach	2. März 1844	2. März 1844	
	Friedrich Reubel, II. Kpl.	7. März 1826 Forchheim	10. Dezb. 1851	17. Dezb. 1851	
9855					

c) Diöcesan-Priester,

die zur Zeit außerhalb der Erzdiözese sich befinden.

Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation
(Hr. Hr.)			
Andreas Arneth, Hofkaplan Sr. Maj. des Königs Otto von Griechenland.	5. Juni 1804 Bamberg	8. Sept. 1827	8. Febr. 1828
Dr. Johann Ochs, Professor der Religionslehre u. Geschichte an dem Gymnasium und der Lateinschule zu Zweibrücken.	3. Mai 1821 Bamberg	15. Febr. 1845	21. Febr. 1845
Matthäus Kirchner, Mitglied der afrikanischen Mission in Schellach.	3. März 1826 Bamberg	7. April 1849	27. Aug. 1849
Johann Friedrich, vormals Kpl. zu Scheinfeld, z. Z. an der k. Universität in München.	5. Mai 1836 Porzdorf	4. Mai 1859	4. Mai 1859
Theodor Schrüfer, z. Z. an der k. Universität in München.	24. November 1836 Bamberg	30. Nov. 1859	30. Novb. 1859
Johann Ramstöck, qu. Kpl., z. Z. im Priesterhospitale zu Neuburg a/D.	1. September 1831 Germersberg	2. Septb. 1854	20. Sept. 1854
Der Subdiakon Joseph Schönfelder, z. Z. an der k. Universität in München.	8. Juni 1838 Forchheim	— —	— —

XIII.

Regular-Klerus

oder

Verzeichniß des Personalstandes sämmtlicher Klöster und klösterlicher Institute.

A. Franziskaner-Klöster.

Namen der Klöster	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	Tag und Jahr der I. Approbation
	(Hr. Hr.)			
1. Franziskanerkloster zu Bamberg.	P. Beda Eckert, Guardian.	16. Juni 1827 Miltenberg	20. Nov. 1851	12. Juli 1852
	P. Berthold Bäuml, Conv.-Vikar.	9. Febr. 1821 Amberg	4. Juni 1848	3. August 1849
	P. Possidius Hinter-maier.	3. April 1828 Arnbach	15. Aug. 1852	3. Septb. 1853
	Laienbrüder:		Aufnahme:	
	F. Marentius Zettler.	19. Aug. 1815 Dietfurt	9. Oktbr. 1837	
	F. Sidonius Baumeister.	19. Mai 1811 Lauingen	23. Oktb. 1837	
	F. Germanus Hohm.	17. Dezb. 1820 Karlstadt	14. Sept. 1846	
	F. Gottfried Rösser.	22. Febr. 1832 Kolitzheim	25. Sept. 1857	
	F. Donatus Kraus.	20. Juli 1837 Tremau	25. Sept. 1857	

Namen der Klöster	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	I. Approbation
	(Hr. Hr.)			
2. Franziskanerkloster zu **Gösweinstein.**	P. Peregrinus Seelos, Guardian.	26. Sept. 1822 Oberigling	7. April 1849	12. Juli 1850
	P. Remigius, Frühling, Conv.-Vicar.	31. Dez. 1819 Untermeitingen	4. Juni 1848	7. Juni 1848
	P. David Preuß, Discret.	2. Juli 1804 Kirchberg	1. April 1834	5. Dezbr. 1834
	P. Michael Griebl.	28. Juni 1804 Schmauß	15. Febr. 1829	18. März 1830
	Laienbrüder:		Aufnahme:	
	F. Luchesius Mayer.	12. Okt. 1810 Stadtamhof	30. Juni 1835	
	F. Valentin Solleder.	25. Febr. 1815 Kumpfmühl	23. Okt. 1836	
	F. Euphrasius Kögl.	11. Nov. 1810 Lippertskirchen	23. Okt. 1837	
	F. Kilian Mayer.	24. Okt. 1811 Tribertshofen	27. Sept. 1842	
	F. Balthasar Birkner.	15. Nov. 1825 Troschenreuth	12. Sept. 1849	
	F. Bonavita Linsmayer.	24. Jan. 1830 Jägerhof	10. Aug. 1853	
	F. Florus Bauer.	17. Nov. 1836 Tremau	28. Sept. 1857	
	(Hr. Hr.)			
3. Franziskanerkloster zu **Marienweiher.**	P. Epiphan Schapperer, Guardian.	5. Jan. 1824 München	4. Juni 1848	2. August 1849
	P. Hilarius Danner, Convents-Vikar.	22. Nov. 1819 Aletshausen	26. Juni 1849	12. Juli 1850
	P. Anaklet Neumann, Schloß-Curat in Guttenberg.	7. Juni 1819 Konnersreuth	22. April 1848	30. Juli 1848
	P. Artemius Schreiner.	29. Dezb. 1830 Hinterbuchberg	18. Mai 1858	20. April 1859

Namen der Klöster	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	I. Approbation
	(Hr. Hr.) Laienbrüder:		Aufnahme:	
	F. Johann von Gott Schmidt.	13. Dez. 1781 Mörsbach	10. Dez. 1832	
	F. Anthymus Sauer.	9. Okt. 1813 Oberfladungen	19. Sept. 1836	
	F. Fulgentius Düßel.	10. April 1791 Bamberg	6. Novbr. 1836	
	F. Crispinus Reichert.	23. Dez. 1819 Neunburg	14. März 1841	
	F. Gilbert Jeperdinger.	21. Juli 1819 Unterdietfurt	7. Septb. 1847	
	F. Apollinar Mittereder.	9. Febr. 1824 Geiersberg	28. Aug. 1851	
4. Franziskanerkloster zu **Schwarzenberg.**	P. Gumbertus Schick, Guardian.	7. Febr. 1807 Mardorf	21. April 1841	12. April 1842
	P. Franciscus Seraph Emmert, Conv.-Vicar.	12. Nov. 1797 Hammelburg	24. März 1831	26. März 1831
	P. Ludwig Reuß, Jubilar.	6. Dezbr. 1777 Oberthulba	20. Dezb. 1800	14. Dez. 1801
	P. Patritius Eder.	2. Sept. 1823 Siezenheim	1. August 1847	8. Juni 1848
	P. Cyprian Wutz.	2. Juli 1827 Stratwies	17. Dez. 1853	23. Aug. 1854
	Laienbrüder:		Aufnahme:	
	F. Clemens Werner.	28. Sept. 1803 Wollbach	8. Juli 1829	
	F. Hortulan Hierdegen.	2. Febr. 1810 Steindorf	12. Nov. 1833	
	F. Cassian Endroes.	3. März 1823 Dillingen	5. Sept. 1845	
	F. Martialis Dallinger.	28. Okt. 1812 Heilmsried	27. Okt. 1845	
	F. Flavian Degenhart.	24. Aug. 1817 Langenerringen	14. Sept. 1847	
	F. Livin Reusch.	6. Febr. 1810 Thüngersheim	18. Febr. 1848	
	F. Rufin Habermann.	11. April 1832 Dettelbach	28. Sept. 1857	

Namen der Klöster	Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Tag und Jahr der Priester-Weihe	I. Approbation
5. Franziskaner-Hospitium zu **Vierzehnheiligen.**	(Hr. Hr.)			
	P. Sanctes Bernhart, Superior.	14. Sept. 1823 Tschars i. Tyrol	1. August 1847	8. Juni 1848
	P. Damasus Wasserlechner, Discret.	6. Sept. 1817 Jettenstetten	1. August 1847	8. Juni 1848
	P. Maximus Oberbuchner.	21. Febr. 1819 Altötting	20. Nov. 1851	20. Nov. 1851
	P. Beatus Bliem.	7. Jan. 1832 Haldenwang	11. Sept. 1855	16. Sept. 1856
	Laienbrüder:		Aufnahme:	
	F. Ludwig Kunzmann.	16. Okt. 1797 Bocklet	15. Mai 1825	
	F. Kunibert Dillmayer.	21. Febr. 1814 Oberdürrbach	5. Dezbr. 1836	
	F. Alexius Fischer.	6. Jan. 1821 Neukirchen	24. Dez. 1841	
	F. Narzissus Kammermayr.	13. März 1812	4. Sept. 1842	
	F. Blasius Groß.	11. Dez. 1820	3. Oktbr. 1847	

B. Institute der englischen Fräulein:

1. Zu Bamberg.

Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Zeit der Profeß
Beichtvater:		
P. Guardian des Franziskanerklosters dahier, Herr Beda Eckert (S. 62).		
Außerordentlicher Beichtvater:		
Herr geistl. Rath Joseph Groh (S. 26).		
Oberin:		
Frau Anna Hartmann.	21. Juli 1790 Augsburg	29. September 1818
Jungfrauen:		
Kunegunda Wermter.	5. Februar 1807 Bamberg	28. April 1834
Maria Cramer, Novizenmeisterin und Sakristanin.	1. Februar 1801 Regensburg	26. Dezember 1838
Maria Anna Müller, Lehrerin in der höheren Arbeitsschule.	19. August 1816 Bamberg	26. Dezember 1838
Margaretha Göller, Arbeitslehrerin und Waschmeisterin.	3. Mai 1821 Altendorf	22. Juni 1845
Josepha Weigand, Lehrerin der II. und III. Klasse des Pensionats und der höheren Töchterschule, Kandidatinenmeisterin u. Sekretärin.	19. März 1822 Königshofen i. Grbf.	26. Dezember 1844
Rosa Manes, Lehrerin der III. Klasse der Elementarschule im II. Distr.	9. Januar 1824 Deubach	14. Oktober 1845
Veronika Koch, Pfortenmeisterin.	23. Oktober 1822 Höchstadt	4. Februar 1851
Cäcilie v. König, Lehrerin der II. Klasse der Elementarschule im II. Dist.	23. Dezember 1831 Hilders an der Rhön	16. Oktober 1853
Barbara Dietz, Arbeitslehrerin im Pensionat und der höheren Töchterschule.	9. November 1826 Bamberg	18. März 1855
Aloysia Kaufmann, Lehrerin der I. Klasse der Elementarschule im II. Dist.	17. Mai 1833 Würzburg	21. September 1856
Magdalena Strecker, Aushilfslehrerin in den Elementarschulen.	17. August 1826 Bamberg	21. September 1856
Louise Korb, Musiklehrerin im Pensionat.	22. März 1834 Würzburg	14. April 1857

Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Zeit der Profeß
Jungfrauen:		
Karolina v. Kieffer, Arbeitslehrerin und Garderobemeisterin im Pensionat.	31. Mai 1828 Neustadt a. d. Hardt	19. September 1858
Bernarda v. Kieffer, Lehrerin der I. Klasse des Pensionats und der höheren Töchter-Schule.	14. Februar 1830 Neustadt a. d. Hardt	19. September 1858
Franziska Byrne-Madden, Lehrerin der französischen Sprache im Pensionate und der höheren Töchterschule.	19. November 1825 Tours in Frankreich	24. Juli 1859
Theresia Korb, Lehrerin der Vorbereitungs-Klasse der höheren Töchterschule.	28. Februar 1857 Würzburg	24. Juli 1859
Walburga Knaus, Lehrerin der II. und III. Abtheilung der I. Klasse der Elementarschule im I. Distrikt.	3. August 1836 Strullendorf	24. Juli 1859
Benedicta Arnold, Aushilfslehrerin im Pensionat.	5. Dezember 1831 Bamberg	
Kreszentia Kropf, Lehrerin der II. Klasse der Elementarschule im I. Distrikt.	30. November 1829 Bamberg	
Julie Brugger, Lehrerin der I. Abtheilung der I. Klasse der Elementarschule im I. Distrikt.	18. November 1836 Bamberg	
Augustina Geiß, Arbeitslehrerin im Pensionat und in der höheren Töchterschule.	28. Dezember 1837 Bamberg	
Bonaventura Frankenberger, Arbeitslehrerin im Pensionat und in der höheren Töchter-Schule.	13. Januar 1837 Pappenheim	
Angela v. Mähler, Arbeitslehrerin im Pensionat und in der höheren Töchterschule.	7. Februar 1834 Krummenab.	
Laienschwestern:		
Marianna Nüßlein,	26. Juli 1801 Amlingstadt	24. April 1837
Theresia Schmitt,	23. März 1815 Mürsbach	16. September 1839
Kunegunda Wirthmann,	15. Januar 1812 Strullendorf	22. Juni 1845
Monika Wolf,	18. Juli 1834 Bamberg	24. Juli 1859
Armella Prell,	29. Mai 1834 Poppendorf	

Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Zeit der Profeß
Laienschwestern:		
Klara Amon,	3. Januar 1834 Poppendorf	
Martha Taschner,	11. Dezember 1832 Treppendorf	
Maria Ohlwerther.	27. September 1831 Diepoltsdorf	

2. Zu Nürnberg. (Filial-Institut.)

Beichtvater:		
Herr Stadtkaplan Chr. Keck (S. 54).		
Außerordentlicher Beichtvater:		
Herr geistl. Rath Chr. Burger (S. 54).		
Jungfrauen:		
Augusta Zankel, Präfektin und Lehrerin der französischen Sprache.	9. Oktober 1813 Fürth	15. Oktober 1836
Salesia Nero, Lehrerin der III. Klasse der höheren Töchterschule.	3. Juli 1822 Bamberg	31. Juli 1844
Anna Brack, Lehrerin der Vorbereitungsklasse der höheren Töchterschule.	30. August 1833 Bamberg	2. Februar 1856
Alphonsa Schwappacher, Lehrerin der II. Klasse der höheren Töchterschule.	26. November 1834 Michelfeld	24. Juni 1856
Mathilde Ritzinger, Lehrerin der I. Klasse der höheren Töchterschule.	17. Februar 1833 Speyer	14. April 1857
Johanna Dürr, Arbeitslehrerin in der höheren Töchterschule.	24. Januar 1835 Wallerstein	8. Juli 1858

3. Rettungshaus für Mädchen zu Bamberg. (Filial-Institut.)

Beichtvater:		
Hr. P. Guardian Beda Eckert (S. 62).		
Agnes Degen, Lehrerin und Erzieherin in der Rettungs-Anstalt.	24. November 1831 Bamberg	21. September 1856
Antonia Weber, Gehilfin in der Rettungs-Anstalt.	23. Dezember 1816 Fulda	

Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Zeit der Profeß
Sophie Hartung, Gehilfin in der Rettungs-Anstalt.	18. April 1835 Bamberg	
Barbara Sappel, Laienschwester.	6. August 1806 Heinzersdorf	10. Oktober 1839
4. Rettungshaus für Knaben in Bamberg. (Filial-Institut.)		
Beichtvater: Herr Präfekt L. Endres (S. 29).		
Ignatia Schreiner, Präfektin.	1. Dezember 1812 Bamberg	22. Juni 1845
Margaretha Gundlich, Laienschwester.	9. Dezember 1825 Strullendorf	18. März 1855
5. Waisenhaus in Bamberg. (Filial-Institut.)		
Beichtvater: Herr Präfekt L. Endres (S. 29).		
Anna Weigand, Präfektin.	10. Dezember 1824 Königshofen i. Grbf.	13. Mai 1850
Gertraud Ritzel, Arbeitslehrerin.	27. November 1831 Bamberg	
Katharina Beck, Laienschwester.	16. September 1835 Bamberg	8. Juli 1858
6. Zu Strullendorf. (Filial-Institut.)		
Beichtvater: Herr Pfarrer Feldbaum (S. 36).		
Klara Endre, Elementar- und Arbeitslehrerin.	17. Mai 1835 Bamberg	2. Februar 1856
Anna Burkart, Laienschwester.	2. August 1820 Sylbach	24. Juli 1859

C. Filial-Institute der barmherzigen Schwestern.

1. Im allgemeinen Krankenhause zu Bamberg.

Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Zeit der Profeß
Beichtvater: Hr. Curatus Chr. Schell (S. 31.) Außerordentlicher Beichtvater: Hr. geistlicher Rath J. Groh (S. 26.)		
Maria Paulina Weihmaier, Vorsteherin.	4. September 1818 Burgau	23. April 1846
M. Modesta Stumpf.	6. November 1815 München	23. April 1846
M. Cassiana Bablitschky.	31. März 1823 Spalt	4. Mai 1848
M. Kajetana Engelhard.	6. April 1828 Geiselhöring	16. Mai 1850
M. Mamerta Buchner.	28. Oktober 1825 Köjching	27. Mai 1852
M. Flaviana Degenbäck.	25. Juni 1827 Johannesbronn	26. Oktober 1854
M. Joachima Krambaß.	5. Juni 1831 Sulzbach	20. November 1856
M. Faustina Oelling.	28. April 1818 Goßmannsdorf	20. November 1856
M. Stanislaus Kostka Filser.	5. August 1829 Aufkirch	20. November 1856
M. Manfreda Braun.	24. Dezember 1826 Ingolstadt	20. November 1856

2. Im Krankenhause zu Lichtenfels.

Beichtvater: Hr. Stadtpfr. J. Neuner (S. 51.) Außerordentlicher Beichtvater: Hr. geistlicher Rath J. Groh (S. 26.)		
M. Thomasia Bauer, Vorsteherin.	27. März 1829 Langquaid	15. Mai 1849
M. Aegidia Anzengruber.	31. Januar 1830 Unterdietfurt	4. Mai 1854

D. Filiale der armen Schulschwestern.

1. Zu Forchheim.

Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Zeit der Profeß
Beichtvater:		
Herr Kaplan K. Ruff (S. 41.)		
Anna Neustifter.	23. Februar 1837 Eggenfelden	
Josepha Kleitner.	16. März 1838 Täfertingen	
Maria Betz.	6. Juni 1840 Lechhausen	

2. Zu Kronach.

Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Zeit der Profeß
Beichtvater:		
Herr Beneficiat L. Bittel (S. 49.)		
Außerordentlicher Beichtvater:		
Herr Stadtpfr. u. Dechant Fellner (S. 49.)		
Maria Reinildis Petzon.	20. Juni 1833 Hoffirchen	10. Dezember 1855
Nepomucene Egl.	9. Februar 1828 Gscheid	21. Juni 1855
Azaria Kaisersberger.	22. Juni 1821 Großenvicht	22. August 1858
Maria Gießer.	9. Januar 1836 Pfaffenhofen	
Magdalene Bockmeier.	22. Juli 1840 Dingolfing	
Maria Kirschenhofer.	5. April 1840 Stadtamhof	

3. Zu Steinwiesen.

Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Zeit der Profeß
Beichtvater:		
Herr Pfarrer J. Fillweber (S. 50.)		
Außerordentlicher Beichtvater:		
Herr Stadtpfr. u. Dechant Fellner (S. 49.)		
Katharina Bergmann.	4. Oktober 1834 Kehl a/M.	
Anna Schneeberger.	1. Mai 1840 Berching	

4. Zu Iphofen.

Namen und Stand der Personen	Zeit und Ort der Geburt	Zeit der Profeß
Beichtvater: Herr Pfarrer Robert Fischler (S. 48.) Außerordentlicher Beichtvater: Herr Dechant u. Pfr. Fr. Rattinger (S. 49.)		
Clara Wall.	29. Dezember 1836 München	
Theresia Pausenberger.	14. Oktober 1838 Neufahren	

E. Filiale der armen Franziscanerinnen von Pirmasens im Rettungshause Marienhof nächst Schillingsfürst.

Beichtvater: Herr Pfarrer H. Schneider (S. 42.) Außerordentlicher Beichtvater: Herr Lokalkaplan G. Popp (S. 42.)		
Callista Pretzner, Vorsteherin.	1. Januar 1835 Burglengenfeld	
Cölestina Schürer.	11. August 1828 Wachbach (in Würtemberg, Oberamt Mergentheim)	
Clotilde Bohl.	15. Januar 1840 Westerheim (in Würtemberg, Oberamt Geisling)	

XIV.

Zu- und Abgang des Clerus in den Jahren 1858 und 1859.

2) Verzeichniß der Neugeweihten.

(Hr. Hr.)

Dorn, Johann,
Wilhelm, Joseph,
Haas, Georg,
Stöhr, Johann,
Dörfler, Georg,
Stramer, Anton,
Kupfer, Andreas,
Sattler, Ludwig,
Schmitt, Heinrich,
Landgraf, Adam,
Repenbacher, Joh. Seb.,
Molendo, Michael,
Schürger, Valentin,
Sorg, Jakob,
Gebhardt, Johann,
Brückner, Joseph,
Sauer, Johann,
Ott, Melchior,
Pöhlein, Johann,
Schmitt, Jakob,
Lembach, Georg,
Friedrich, Johann,
Schönfelder, Wilhelm,
Schäfer, Georg,
Rummel, Theodor.
Buseck, Franz, Freiherr von,
Saffer, Martin,
Beer, Johann,
Dusold, Andreas,
Drummer, Joseph,
Gruner, Leonard,
Hugel, Kaspar,
Ruhl, Karl,
Wittauer, Adam,
Zahn, Georg,
Schrüfer, Theodor.

Summa der Neugeweihten: 36.

2) Verzeichniß der Eingetretenen.*)

(Hr. Hr.)

	Aus der Diözese:
Krick, Johann, freiresf. Pfarrer von Stettfeld.	Würzburg.
Merkel, Ludwig, vorher Commorant im Priesterhospital zu Neuburg a./D.	Augsburg.
P. Berthold Bäuml, Franziskaner in Bamberg, vorher in Kreuzberg.	Würzburg.
P. Peregrinus Seelos, Guardian in Gößweinstein, vorher Guardian des Franziskanerklosters in Füssen.	Augsburg.

*) Die meisten Versetzungen kamen bei den hochwürd. Franziskaner-Ordenspriestern vor, da dieselben vermöge ihrer Provinzialverfassung keine stabilitas loci haben.

(Hr. Hr.) Aus der Diözese

P. Hilarius Danner, Franziskaner in Marienweiher, vorher in Füssen. Augsburg.

P. Artemius Schreiner, Franziskaner in Marienweiher, vorher in München. München.

P. Gumbert Schick, Guardian in Schwarzenberg, vorher Guardian in Dettelbach. Würzburg.

P. Sanctes Bernhart, Superior in Vierzehnheiligen, vorher Guardian im Franziskanerkloster zu Kreuzberg. Würzburg.

P. Beatus Bliem, Franziskaner in Vierzehnheiligen, vorher in Dietfurt. Eichstätt.

3) Verzeichniß der Ausgetretenen:

(Hr. Hr.) In der Diözese:

Dinkel, Pankraz, katholischer Stadtpfarrer in Erlangen, nunmehr Bischof von Augsburg. Augsburg.

Seitz, Dr., Anton, Präfekt im Schullehrerseminar zu Bamberg, nun Professor der Moral und Pädagogik in Regensburg. Regensburg.

Mayer, Otto, v., Kaplan zu Neuhaus b.∣W., nun Curat-Geistlicher in der Erzdiözese München-Freysing.

Ramstöck, Johann, Kaplan in Schlüsselfeld, nun Commorant im Priesterhospitale zu Neuburg a.∣D. Augsburg.

P. Ferdinand Kölbl, Franziskaner in Bamberg, nun in Amberg. Regensburg.

P. Clementin Maier, Conventsvikar in Marienweiher, nun in Miltenberg. Würzburg.

P. Rudolph Wild, Franziskaner in Marienweiher, nun in Pfreimd. Regensburg.

P. Ulrich Seemüller, Guardian im Franziskanerkloster zu Schwarzenberg, nun in Berching. Eichstätt.

P. Bartholmäus Schönach, Superior im Franziskaner-Hospitium zu Vierzehnheiligen, nun Guardian in Kreuzberg. Würzburg.

P. Rupertus Eberl, Franziskaner in Vierzehnheiligen, nun in Lechfeld. Augsburg.

P. Joannes Evang. Unger, Franziskaner in Vierzehnheiligen, in Lechfeld gestorben. Augsburg.

4) Verzeichniß der Gestorbenen.

1858:

Blitterlein, Joh. Georg, Definitor und Pfarrer zu Neunkirchen a./S., † zu Bamberg am 8. Januar, 84 Jahre alt.

Herbert, Dr., Simon, Dechant, Stadtpfarrer und geistl. Rath zu Schlüsselfeld, † 12. Januar 77 Jahre alt.

Güthlein, J. Heinrich, Pfarrer zu Uetzing, † 10. April, 72 Jahre alt.

Frey, Eduard, Frühmeßbeneficiat zu Pottenstein, † 26. Mai, 33 Jahre alt.

Lamprecht, Joseph, Pfarrer zu Buttenheim, † am 15. Juli im 53. Lebensjahre.

Kühbacher, P., Philipp, O. S. F. zu Gösweinstein, † am 25. August, 37 Jahre alt.

Wölfel, Konrad, Al. cleric. zu Bamberg, † am 18. September in einem Alter von 23 Jahren.

Steinruck, Joseph, Pfarrer zu Wartenfels, † am 19. September im 60. Lebensjahre.

Ernst, Friedrich, Stadtpfarrer bei St. Martin dahier, † am 28. Oktober im 59. Lebensjahre.

Reitzner, Eduard, Engelmeß- und Kreuzberg-Benefiziat in Kronach, † 16. November im 77. Lebensjahre.

Hölzer, Martin, Pfarrverweser in Reundorf, † am 26. November, 57 Jahre alt.

Saxinger, P. Servus Dei, Guardian im Franziskanerkloster zu Marienweiher, † am 2. Dezember im 53. Lebensjahre.

Pabstmann, Franz, Pfarrer zu Neufang, † 8. Dezember im 54. Lebens-Jahre.

Keller, Adam, Pfarrer zu Glosberg, † am 21. Dezember im 83. Lebens-Jahre.

1859:

Rinagel, Lukas, Kaplan zu Eggolsheim, † im Krankenspitale zu Bamberg am 2. Januar im 42. Lebensjahre.

Röder, Johann, sen., Pfarrer zu Schönfeld, † am 31. Januar im 85. Lebensjahre.

Schulz, Johann, Frühmeßbenefiziat zu Buttenheim, † am 24. Februar, 43 Jahre alt.

Betz, Joseph, Pfarrer zu Lohndorf, † am 17. April, 52 Jahre alt.

Schebel, Johann, Pfarrer zu Büchenbach, Ldg. Herzogenaurach, † am 20. Mai, 54 Jahre alt.

Fischer, Candidus, Pfarrer zu Isling, † am 1. Juni, 53 Jahre alt.
Goth, Michael, Pfarrverweser zu Lohndorf, † am 28. Juni, 26. Jahre alt.
Striegel, Heinrich, Pfarrer, Erzbischöflicher geistlicher Rath und Definitor zu Hausen, † am 28. Juni im 75. Lebensjahre.
Weid, Johann, Pfarrer zu Gremsdorf, † am 19. August im 48. Jahre seines Lebens.
Ringelmann, Georg Joseph, Pfarrer zu Markt-Bibart, † am 5. November im 64. Lebensjahre.
Murk, Stadtpfarrer und Dechant zu Forchheim, am 19. November, 53 Jahre alt.

1860:

(Rothlauf, Joseph, Pfarrer zu Zeyern, † am 22. Januar im 60. Lebensjahre.)

Summa der Gestorbenen: 25.

Summarische Uebersicht des Zu- und Abganges an Geistlichen während der Jahre 1858 und 1859.

Zugang.		Abgang.	
1) An Neugeweihten . . .	36	1) An Gestorbenen	25
2) An Eingetretenen . . .	9	2) An Ausgetretenen . . .	11
Summa:	45	Summa:	36
ab:	36		
Mehrung:	9		

XV.

Verzeichniß der Jubelpriester.

---

1) Herr P. Ludwig Reuß, Priester am 20. Dezember 1800.
2) „ Ignaz Klarmann, Priester am 4. Oktober 1801.
3) „ Philipp Anton Mussinan, Priester am 20. November 1802.
4) „ Leonhard Artenbacher, Priester am 16. April 1808.
5) „ Joseph Otto Jennes, Priester am 16. April 1808.
6) „ Joseph Hollfelder, Priester am 7. Juli 1809.

XVI.

Uebersicht der Pfarrer, Pfarr-Curaten und Beneficiaten

nach ihrer ersten canonischen Investitur.

Namen der Pfarrer, Pfarr-Curaten und Beneficiaten.	Zeit der canonischen Investitur			Pfarreien und Beneficien, die sie bisher hatten.
	Tag	Monat	Jahr	
(Hr. Hr.)				
Joseph Otto Jennes,	10.	März	1815	Autenhausen.
	6.	Februar	1827	Marktzeuln.
	11.	Juni	1833	Seßlach.
Ignaz Klarmann,	5.	November	1818	Posseck.
	7.	Januar	1852	Bfc. ad St. Georgium i. Staffelstein.
Philipp Anton Mussinan,	20.	Februar	1819	Lahm.
	9.	Juni	1828	Crazsambach.
	23.	April	1857	Bfc. ad St. Nicol. in Höchstadt.
Joseph Forster,	14.	November	1822	Hüttenheim.
Leonhard Artenbacher,	14.	Dezember	1824	Drosendorf.
	22.	Juli	1836	Ebensfeld.
Joseph Hollfelder,	13.	April	1825	Elbersberg.
	27.	April	1836	Zentbechhofen, qu.
Georg Johann Ruß,	14.	April	1826	Neufang.
	12.	August	1835	Bfc. ad St. Elisab. in Scheßlitz.
Joseph Georg Reichold,	5.	Juli	1826	Bfc. ad B. M. V. zu Scheßlitz.
Rochus Lobenhofer,	3.	Juni	1828	Ammerthal.
	16.	September	1835	Heldmannsberg.
	2.	Juli	1838	Michelfeld.
Franz Xaver Dreßel,	16.	Juli	1828	Tiefenstockheim.
	31.	März	1841	Burgkunstadt.
	5.	Juli	1854	Burgwindheim.
Franz Joseph Pentowsky,	4.	August	1828	Lahm.
	23.	April	1830	Wallenfels.
	13.	Januar	1835	Lichtenfels.
	10.	Oktober	1853	Hallstadt.
	4.	November	1854	Scheßlitz.

Namen der Pfarrer, Pfarr-Curaten und Beneficiaten.	Zeit der canonischen Investitur			Pfarreien und Beneficien, die sie bisher hatten.
	Tag	Monat	Jahr	
(Hr. Hr.)				
Burkard Böttinger,	7.	November	1828	Friesen.
	27.	Juni	1834	Güßbach.
	4.	September	1841	Pretzfeld, qu.
Karl Peter,	12.	November	1828	Windheim.
	13.	August	1833	Marktzeuln.
	26.	Februar	1847	Stadtsteinach.
Joseph Holzschuh,	17.	Februar	1829	Birnbaum.
	21.	Mai	1832	Schnaid.
	11.	Februar	1848	Ebrach.
Jakob Rabs,	12.	April	1829	Frauendorf.
	23.	September	1835	Trunstadt.
	10.	Juli	1846	Kleuckheim.
	13.	Mai	1854	Altenkunstadt.
Johann Kaspar Bäffinger,	4.	Juni	1829	Burggrub.
	8.	März	1852	Amlingstadt.
Joseph Mader,	4.	Februar	1830	Thurndorf.
	24.	November	1837	Auerbach.
Karl Joseph Dumbroff,	24.	Mai	1830	Stadelhofen.
	15.	Februar	1833	Hirschaid.
	19.	Oktober	1842	Schlüsselau, qu.
Andreas Heinz,	14.	Juli	1830	Tiefenpölz.
	7.	Juli	1834	Wartenfels.
	17.	Februar	1854	Bühl.
Pankraz Schmitt,	30.	Juli	1830	Lahm.
Michael Reuß,	11.	August	1830	Kirchschletten.
	27.	Oktober	1841	Reundorf.
	19.	November	1853	Frensdorf.
Peter Herold,	3.	November	1830	Wiesenthau.
	16.	Februar	1848	Memmelsdorf.
	21.	Oktober	1853	Schlüsselau.
Pankraz Partheymüller,	21.	November	1830	Altenbanz.
	18.	Oktober	1842	Zapfendorf.
	14.	Juli	1849	Weismain.
	26.	April	1856	Höchstadt.
Gottfried Dippold,	19.	Dezember	1831	Ludwag.
Dominikus Schneider,	30.	Januar	1832	Obertrubach.
	15.	September	1835	Weichenwasserlos.
	7.	November	1842	Neukenroth.
	18.	Januar	1859	Buttenheim.

Namen der Pfarrer, Pfarr-Curaten und Beneficiaten.	Zeit der canonischen Investitur			Pfarreien und Beneficien, die sie bisher hatten.
	Tag	Monat	Jahr	
(Hr. Hr.)				
Jakob Förch,	10.	Juli	1832	Otting.
	20.	Januar	1835	Hannberg.
	24.	Oktober	1849	Rothenkirchen.
Franz Imhof,	9.	Juli	1833	Stadelhofen.
	24.	August	1836	Königsfeld.
	22.	April	1850	Oberscheinfeld.
	19.	Februar	1856	Herbolzheim.
Johann Dennerlein,	18.	August	1833	Steinberg.
	27.	April	1842	Weisenohe.
Michael Stark,	11.	Dezember	1833	Mistendorf.
	4.	Dezember	1837	Hollfeld.
	14.	März	1855	Hallstadt.
Michael Hepp,	13.	Dezember	1833	Priesendorf.
	13.	Oktober	1852	Eggolsheim.
Heinrich Daig,	3.	Januar	1834	Zapfendorf.
	31.	Januar	1842	Staffelstein.
Wolfgang Eckert,	10.	Januar	1834	Geisfeld.
	5.	Dezember	1836	Sondernohe.
	8.	November	1843	Pottenstein.
Johann Alt sen.,	27.	Mai	1834	Schnaittach.
	27.	Juli	1852	Neunkirchen a/S.
Gabriel Nepp,	21.	Juli	1834	Kemmern.
Anselm Baier,	12.	September	1834	Nordhalben.
	31.	Januar	1842	Herzogenaurach.
Theobald Zahnleiter,	27.	Oktober	1834	Fürth,
Peter Kaupel,	8.	Mai	1835	Troschenreuth.
	19.	Februar	1847	Trunstadt.
Christian Ernst Heßdorfer,	5.	Juni	1835	Langensendelbach.
	19.	Juni	1855	Pretzfeld.
Valentin Röckelein,	7.	Juli	1835	Volsbach.
Michael Hochrein,	25.	August	1835	Gebsattel.
	18.	Juli	1848	Friesen.
	18.	Juni	1856	Oberscheinfeld, qu.
Gabriel Fellner,	27.	September	1835	Neufang.
	12.	Mai	1841	Gößweinstein.
	18.	Juni	1849	Kronach.
Friedrich Zeh,	11.	Dezember	1835	Altmannshausen.
	5.	Juli	1834	Zentbechhofen.

Namen der Pfarrer, Pfarr-Curaten und Benefikiaten.	Zeit der canonischen Investitur			Pfarreien und Beneficien, die sie bisher hatten.
	Tag	Monat	Jahr	
(Hr. Hr.)				
Johann Barnickel,	22.	Januar	1836	Frauendorf.
	15.	Dezember	1841	Rodheim.
	8.	Oktober	1847	Markt-Zeuln.
	18.	Juli	1859	Schönfeld.
Florian Feldbaum,	21.	März	1836	Elbersberg.
	8.	August	1845	Strullendorf.
Magnus Müller,	26.	April	1836	Steinfeld.
	26.	Juni	1848	Schnaid.
Adam Karl,	29.	April	1836	Arnstein.
Andreas Reding,	13.	Juni	1836	Culmbach.
	4.	April	1859	St. Martin in Bamberg.
Friedrich Joseph Conradi,	21.	September	1836	Frühmeß-Bfc. zu Stadtsteinach.
Joseph Schrenker,	4.	Oktober	1836	Drosendorf.
	22.	Mai	1840	Pettstadt, qu.
Wolfgang Künell,	19.	Oktober	1836	Kaltenbrunn.
	19.	Oktober	1842	Mistelfeld.
Peter Metzner,	4.	Januar	1837	Büchenbach.
	8.	November	1854	Kleuckheim.
Johann Kröner,	17.	Januar	1837	Schönbrunn.
	7.	Oktober	1839	Wachenroth.
	22.	März	1854	Burgebrach.
Martin Albrecht,	17.	Januar	1837	Seußling.
	10.	März	1843	Hirschaid.
Peter Zanon,	26.	April	1837	Burglisberg.
	18.	Oktober	1842	Nordhalben.
	22.	März	1854	Ebermannstadt.
Lorenz Klauer,	29.	April	1837	Stegaurach.
	3.	August	1855	Kirchehrenbach.
Joseph Stenglein,	9.	Mai	1837	Geisfeld.
Andreas Schmitt,	22.	September	1837	Hartenstein.
	26.	Januar	1848	Giech.
Joh Braunersreuther,	29.	September	1837	Etzelskirchen.
Peter Schmitt,	4.	Dezember	1837	Mistendorf.
	20.	Mai	1853	Drügendorf.
Eugen Schneyer,	27.	November	1838	Pinzberg.
	1.	März	1852	Gremsdorf.
	2.	Juni	1857	Crazsambach.

Namen der Pfarrer, Pfarr-Curaten und Beneficiaten.	Zeit der canonischen Investitur			Pfarreien und Beneficien, die sie bisher hatten.
	Tag	Monat	Jahr	
(Hr. Hr.)				
Georg Schrüfer,	30.	Januar	1839	Pautzfeld.
	10.	November	1849	Gösweinstein.
Peter Manger,	12.	März	1839	Kerschbach.
Joseph Schwindl,	24.	Oktober	1839	Schenkenau-Eutenhofen.
	23.	Februar	1843	Kaisheim.
	10.	April	1848	Eslarn.
	6.	März	1850	Sondernohe.
	18.	November	1854	Burgkunstadt.
Kaspar Döring,	19.	November	1839	Molitor.-Benef. in Bamberg.
Philipp Grohe,	1.	Dezember	1839	Steinwiesen.
	13.	Oktober	1858	Bischberg.
Dr. Franz Xaver Schlegler,	27.	Januar	1840	Oberhaid.
Andreas Endres,	29.	Februar	1840	Schönbrunn.
	5.	März	1844	(präbendirt als Domvikar bei dem erzb. Domkapitel zu Bamberg.)
	22.	Februar	1859	Schlüsselfeld.
Johann Honnecker,	31.	März	1840	Neuhaus bei Veldenstein.
	18.	Juni	1852	Pinzberg.
	16.	Februar	1855	Sondernohe.
	16.	November	1859	Büchenbach bei Erlangen.
Johann Gillig,	2.	April	1841	Kirchröttenbach.
	19.	September	1848	Gebsattel.
	8.	November	1854	Wachenroth.
Adam Berthold,	16.	April	1841	Litzendorf.
	3.	Mai	1854	Hallerndorf.
Robert Fischler,	10.	September	1841	Ullstadt.
	21.	April	1846	Iphofen.
Kaspar Then,	14.	September	1841	Wichsenstein.
	23.	November	1859	Isling.
Johann Heinlein,	24.	September	1841	Güßbach.
	22.	Juli	1856	Weismain.
Daniel Mertel,	28.	September	1841	Tiefenstockheim.
	5.	April	1850	Wiesenthau.

Namen der Pfarrer, Pfarr-Curaten und Beneficiaten.	Zeit der canonischen Investitur			Pfarreien und Beneficien, die sie bisher hatten.
	Tag	Monat	Jahr	
(Hr. Hr.)				
Joseph Hofmann,	19.	November	1841	Tiefenpölz.
	18.	November	1845	Marienweiher.
	6.	Dezember	1852	Schnaittach.
	13.	Oktober	1858	Uetzing.
Friedrich Gleußner,	15.	Dezember	1841	Modschiedel.
	27.	Mai	1859	Hollfeld.
Michael Wittmann,	17.	Dezember	1841	Marktgraitz.
Kaspar Uhlmann,	28.	Januar	1842	Leutenbach.
	15.	März	1853	Neunkirchen a/B.
Franz Anton Rattinger,	14.	März	1842	Willanzheim.
Michael Krug,	15.	März	1842	Herrnsdorf.
	14.	Juli	1846	Hochstahl.
	9.	Juni	1857	Adelsdorf.
Lukas Hermann,	14.	Juni	1842	Frauendorf.
	1.	Oktober	1856	Güßbach.
Michael Leicht,	14.	November	1842	Kirchschletten.
	2.	April	1851	Pettstadt.
	18.	April	1859	Glosberg.
Michael Eichhorn,	10.	Januar	1843	Weichenwasserlos.
Franz Merx,	13.	Februar	1843	Kaltenbrunn.
Ernst Herberich,	20.	Februar	1843	Windheim.
	27.	September	1848	Teuschnitz.
Friedrich Brumbach,	22.	Februar	1843	Pfarrei zu U. L. Fr. in Bamberg.
Georg Bornschlegel,	24.	Februar	1843	Altenbanz.
	27.	Juli	1859	Lohndorf.
Johann Röder jun.,	28.	April	1843	Stöckach.
	7.	Mai	1855	Pinzberg.
	24.	August	1859	Pettstadt.
Johann Alt,	30.	Mai	1843	Tschirn.
	22.	Februar	1859	Neukenroth.
Friedrich Gemperl,	19.	Juli	1843	Burglisberg.
	13.	Januar	1852	Posseck.
	2.	September	1857	Hochstahl.
Valentin Jakob Meßbach,	27.	September	1843	Röttenbach.
	7.	November	1849	Zapfendorf.
Felix Hoffstädter,	2.	Oktober	1843	Hofmann'sches Bfc. zu Waischenfeld.

Namen der Pfarrer, Pfarr-Curaten und Beneficiaten.	Zeit der canonischen Investitur			Pfarreien und Beneficien, die sie bisher hatten.
	Tag	Monat	Jahr	
(Hr. Hr.)				
Andreas Landgraf,	20.	Oktober	1843	Thurndorf.
Andreas Gregel,	21.	November	1843	Schönbrunn.
Georg Raab,	2.	November	1844	Döringstadt.
	6.	Juli	1857	Rattelsdorf.
Johann Waas,	4.	Dezember	1844	Hohenmirsberg.
Johann Wehrl,	22.	Januar	1845	Mainroth.
Ambros Hofmann,	16.	Juli	1845	Banz.
Christoph Schierer,	14.	Oktober	1845	Elbersberg.
	10.	April	1850	Pautzfeld.
Friedrich Schleicher,	15.	Juni	1846	Birnbaum.
Michael Stettner,	22.	Juli	1846	Ullstadt.
Franz Klinger,	23.	September	1846	Enchenreuth.
	19.	Januar	1853	Markt-Schorgast.
Georg Stürmer,	3.	Mai	1847	Engelmeß-Bfc. zu Pottenstein.
	24.	Mai	1853	Leutenbach.
Georg Will,	19.	Juli	1847	Herrnsdorf.
Georg Häckl,	15.	September	1847	Troschenreuth.
Joseph Rothlauf,	29.	November	1847	Zeyern.
Georg Engert,	27.	April	1848	Ansbach.
	6.	Februar	1856	Dom-Pfarrei in Bamberg.
Johann Renner,	15.	Mai	1848	Seußling.
	11.	Januar	1854	Lichtenfels.
Johann Mühlmichl,	17.	Mai	1848	Drosendorf.
Peter Betz,	24.	Mai	1848	Hartenstein.
Franz Fleischmann,	24.	Mai	1848	Hemmersheim.
	29.	März	1854	Rodheim.
Georg Merkel,	9.	August	1848	Stadelhofen.
	23.	Mai	1851	Oberailsfeld.
Balthasar Eschbach,	18.	August	1848	Wattendorf.
	21.	Oktober	1851	Wallenfels.
Kaspar Schweitzer,	28.	August	1848	Sct. Gangolph in Bamberg.
Franz Xaver Schmitt,	5.	September	1849	Kirchröttenbach.
	22.	Juni	1855	Hollfeld.
	7.	März	1859	Erlangen.

Namen der Pfarrer, Pfarr=Curaten und Beneficiaten.	Zeit der canonischen Investitur			Pfarreien und Beneficien, die sie bisher hatten.
	Tag	Monat	Jahr	
(Hr. Hr.)				
Ambros Berthold,	18.	September	1849	Neundorf.
Sebastian Igl,	23.	Oktober	1849	Tiefenpölz.
Johann Igl,	9.	Februar	1850	Hannberg.
Adam Liebert,	11.	Februar	1850	Kersbach.
	25.	Januar	1860	Hausen.
Kastolus Zapf,	6.	März	1850	Autenhausen.
	24.	September	1856	Memmelsdorf.
Justin Dietl,	5.	April	1850	Röttenbach.
	13.	Dezember	1859	Gremsdorf.
Michael Hofmann,	10.	April	1850	Tiefenstockheim.
	18.	Februar	1857	Friesen.
Karl Schrepfer,	24.	Mai	1850	Elbersberg.
Balthasar Unger,	27.	Mai	1850	Reuth.
Karl Engerer,	2.	Juli	1850	Mkt. Seinsheim.
Friedrich Dumerth,	25.	September	1850	Steinfeld.
Johann Reuß,	28.	März	1851	Hopfenohe.
Joseph Kormann,	14.	Mai	1851	Ludwigschorgast.
	17.	August	1854	(Ernest. Seminar=Stiftungsverwalter in Neunkirchen a/B.)
Georg Thiem,	28.	Mai	1851	Kupferberg.
Joseph Fischler,	4.	Juni	1851	Steinberg.
	9.	Januar	1856	Stegaurach.
Georg Saffer,	3.	September	1851	Bfc. ad B. M. V. in coemeterio dah.
Georg Dörfler,	19.	September	1851	Stadelhofen.
	11.	Oktober	1859	Mkt. Zeuln.
Johann Theinhardt,	29.	Oktober	1851	Kirchschletten.
	11.	April	1853	Marienweiher.
Georg Franz Reichel,	10.	Dezember	1851	Gunzendorf.
Johann Merkel,	14.	Januar	1852	Wattendorf.
Joseph Schrauder,	28.	Januar	1852	Kirchlein.
Andreas Günther,	7.	Juni	1852	Burggrub.
Friedrich Fischer,	6.	Oktober	1852	Burglisberg.
	14.	Februar	1860	Röttenbach.
Michael Kohlmann,	10.	November	1852	Priesendorf.
Andreas Rattler,	15.	März	1853	Neuhaus bei Veldenstein.

Namen der Pfarrer, Pfarr-Curaten und Beneficiaten.	Zeit der canonischen Investitur			Pfarreien und Beneficien, die sie bisher hatten.
	Tag	Monat	Jahr	
(Hr. Hr.)				
Anton Dinkel,	27.	April	1853	Enchenreuth.
	26.	September	1854	Litzendorf.
Christoph Burger,	18.	Mai	1853	Nürnberg,
Georg Geuß,	27.	Juli	1853	Kirchschletten.
	10.	September	1856	Königsfeld.
Andreas Krapp,	27.	Juli	1853	Geiselwind.
	7.	Januar	1857	Scheinfeld.
Gabriel Drausnick,	10.	September	1853	Bayreuth.
Kaspar Neblich,	8.	November	1853	Mistendorf.
	27.	Mai	1859	Tschirn.
Georg Scharold,	28.	Dezember	1853	Birnsberg.
Franz Förtsch,	3.	Mai	1854	Windheim.
Friedrich Werthmüller,	10.	Mai	1854	Frühmeß.-Bfc. in
				Höchstadt.
Thomas Rothneder,	7.	Juni	1854	Waischenfeld, qu.
Johann Stadter,	7.	Juni	1854	Nordhalben.
Lorenz Winkler,	5.	Juli	1854	Hemmersheim.
Michael Steinfelder,	16.	Oktober	1854	Ludwigschorgast.
Franz Sternkorb,	16.	Oktober	1854	Gebsattel.
Georg Schuster,	27.	Dezember	1854	Bfc. zu Kupferberg.
Johann Nep. Stephinger,	27.	Dezember	1854	Büchenbach.
Adam Nüßlein,	31.	Januar	1855	Motschenbach.
Michael Röhrer,	31.	Januar	1855	Enchenreuth.
Matthäus Ammon,	14.	März	1855	Altmannshausen.
Michael Bayer,	3.	August	1855	Langensendelbach.
Peter Pietz,	8.	August	1855	Stöckach.
Joseph Gerber,	5.	September	1855	Kirchröttenbach.
Georg Keller,	26.	September	1855	Seußling.
Georg Nüßlein,	18.	Dezember	1855	Unterleinleiter.
Andreas Unrein,	26.	März	1856	Steinberg.
Franz Wendler,	20.	Mai	1856	Schloßbfc. in Banz.
Edmund Brückner,	25.	August	1856	Schloßbfc. in Tro-
				ckau.
Gustav Schifferer,	29.	Oktober	1856	Kirchschletten.
Lorenz Bittel,	12.	November	1856	Apostelbfc. in Kro-
				nach.
Georg Müller,	16.	Dezember	1856	Frauendorf.
Adam Muß,	16.	Dezember	1856	Dornheim.

Namen der Pfarrer, Pfarr-Curaten und Beneficiaten.	Zeit der canonischen Investitur			Pfarreien und Beneficien, die sie bisher hatten.
	Tag	Monat	Jahr	
(Hr. Hr.)				
Adam Humann,	15.	April	1857	Tiefenstockheim.
	16.	November	1859	Pinzberg.
Konrad Basold,	4.	Mai	1857	Geiselwind.
Leonhard Bissing,	22.	Juni	1857	Autenhausen.
Andreas Rothlauf,	23.	September	1857	Posseck.
Matthäus Dickert,	17.	Oktober	1857	Döringstadt.
Georg Jungkunz,	30.	Dezember	1857	Willersdorf.
Heinrich Schneider,	17.	April	1858	Schillingsfürst.
Friedrich Löhr,	16.	Juli	1858	Engelmeß-Bfc. in Pottenstein.
Joseph Fillweber,	18.	Januar	1859	Steinwiesen.
Franz Höppler,	24.	Januar	1859	Schnaittach.
Georg Bauer sen.,	31.	Januar	1859	Reundorf.
Georg Bauer jun.,	31.	Januar	1859	Obertrubach.
Adam Gries,	22.	Februar	1859	Corp.Chr.-Bfc. zu Scheßlitz.
Georg Wörler,	27.	April	1859	Wartenfels.
Georg Fleischmann,	31.	August	1859	Modschiedel.
Karl Müller,	31.	August	1859	Altenbanz.
Michael Störcher,	8.	Oktober	1859	Waischenfeld.
Friedrich Schauer,	11.	Oktober	1859	Neufang.
Andreas Müller,	11.	Januar	1860	Wichsenstein.
Leonhard Hiltner,	25.	Januar	1860	Culmbach.
Burkard Haas,	15.	Februar	1860	Sondernohe.

XVII.

Uebersicht

der Curaten, Pfarrprovisoren, Kapläne, Cooperatoren und anderer jüngerer Priester ohne definitive Anstellung in der Seelsorge nach der Zeit ihrer Priesterweihe.

1830 Hr. Nikolaus Brumbach, quiesc. Kpl. z. Z. in Bamberg.
1835 „ Johann Reges, Lokalkpl. in der Wunderburg.
1836 „ Christoph Schell, Curatus im allgem. Krankenhause zu Bamberg.
1837 „ Adolph Oesterreicher, Curatus im Bürgerspitale und in der Irrenanstalt zu Bamberg.
„ Jakob Dennefeld, Bfc.-Verw. zu Bamberg.
1838 „ Johann Rorich, Regens des v. Aufsees'schen Seminars zu Bamberg.
1839 „ Simon Dotterweich, Bfc.-Verw. zu Hallstadt.
„ Anton Jemiller, Pfarrverw. zu Mistendorf.
1841 „ Andreas Zöpfl, Hausgeistlicher in der Strafarbeits-Anstalt zu Kl. Ebrach.
„ Gabriel Peither, qu. Kpl. z. Z. in Bamberg.
„ Johann Martin, Lokalkpl. zu Mönchherrnsdorf.
„ Gabriel Rattinger, Lokalkpl. zu Unterweilersbach.
„ Joseph Wittmann, quiesc. Kpl., z. Z. in Bamberg.
„ Franz Henning, Kpl. zu Nürnberg.
„ Heinrich Leicht, Pfarr-Curatie-Verw. zu Breitenlohe.
„ Konrad Hahn, quiesc. Kpl., z. Z. in Bamberg.
1843 „ Stephan Becherer, Benefic.-Verw. in Pottenstein.
1844 „ Joseph Wermter, Kpl. zu Bamberg.
„ Jakob Weisenfeld, Pfr.-Verw. in Theisenort.
„ Johann Pöhlmann, Kpl. zu Staffelstein.
„ Peter Schlör, Kpl. zu Weismain.
„ Georg Bissing, qu. Kpl., z. Z. in Bamberg.
1845 „ Felix Eichhorn, Pfr.-Curatie-Verw. zu Rothenburg a/T.
„ Dr. Johann Ochs, Professor der Religion und Geschichte zu Zweibrücken.
„ Johann Neubauer, Lokalkpl. zu Neuengrün.
„ Christoph Keck, Kpl. zu Nürnberg.
„ Friedrich Behrlein, Kpl. zu Döringstadt.
„ Konrad Bruckmann, Pfarr-Verw. zu Coburg.

" Johann Schilling, Benefic.-Verw. in Buttenheim.
" Nikolaus Eichhorn, Pfr.-Curatie-Verw. zu Hof.
" Peter Krapp, Lklkpl. zu Lettenreuth.
" Konrad Bäumel, Lokalkpl. zu Moggast.
" Anton Krauß, Bfc.-Verw. zu Markt-Zeuln.
1846 " Peter Schmitt, Kpl. zu Nürnberg.
" Johann Schüllein, qu. Kpl., z. Z. zu Scheinfeld.
" Johann Besold, Lokalkpl. zu Neuzirkendorf.
" Franz Graf, Kpl. zu Bamberg.
" Augustin Schnader, Lklkpl. zu Eggenbach.
" Georg Krug, Kpl. zu Lichtenfels.
" Georg Kröner, Kapl. zu Rattelsdorf.
" Georg Rinecker, Kpl. zu Bamberg.
" Franz Mahr, Kpl. zu Bamberg.
" Joseph Gunzelmann, Kpl. zu Staffelstein.
" Adam Wächtler, Engelmeß- u. Kreuzberg-Bfc.-Verw. zu Kronach.
" Eberhard Holland, qu. Kpl., z. Z. in Bamberg.
" Michael Schlegler, Kpl. zu Drügendorf.
1847 " Michael Schneider, Kpl. zu Hollfeld.
1848 " Friedrich Gast, Kpl. zu Burgebrach.
" Karl Traut, Pfarr-Curatie-Verw. zu Aschbach.
" Georg Wagner, Präfekt im v. Aufsees'schen Seminar zu Bamberg.
" Anton Schmitt, Kpl. zu Hopfenohe.
" Andreas Grimm, Lklkpl. zu Niedermirsberg.
" Adam Grieß, Bfc. zu Scheßlitz.
" Johann Kreppel, Kpl. und Bfc. zu Höchstadt.
" Joseph Riegler, qu. Kpl., z. Z. zu Höchstadt.
" Johann Meixner, Hausgeistlicher in der Strafarbeits-Anstalt auf der Plassenburg.
" Michael Groß, Kpl. zu Ebensfeld.
" Johann Engelhardt, Lokalkpl. zu Unterhaid.
1849 " Matthäus Kirchner, Mitglied der central-afrikanischen Mission in Schellach.
" Anton Hauptmann, Kpl. zu Altenkunstadt.
" Konrad Ruff, Pfr.-Verw. und Kpl. zu Forchheim.
" Georg Keim, Kpl. zu Altenbanz.
" Andreas Lindner, Kpl. zu Michelfeld.
" Kaspar Striegel, Kpl. zu Geiselwind.

1849 Hr. Kaspar Zöpfl, Kpl. zu Gösweinstein.
1850 „ Leonhard Endres, Präfekt im k. Schullehrerseminar dahier.
„ Konrad Gehr, Curatie-Verw. zu Weisendorf.
1851 „ Johann Ziegmann, Kpl. zu Schlüsselfeld.
„ Adam Oltenburger, Kpl. zu Scheßlitz.
„ Johann Braun, Hofmeister bei der Freiherrl. Fam. von Horneck.
„ Friedrich Reubel, Kpl. zu Weismain.
„ Georg Zucker, Kpl. zu Buttenheim.
„ Franz Gütlein, quiesc. Coop., z. Z. in Neunkirchen a/B.
„ Georg Popp, Lokalkpl. zu Bellershausen.
„ Franz Martin, Lklkpl. zu Stappenbach.
1852 „ Dr. Johann Körber, Kpl. zu Bamberg.
„ Friedrich Zwingmann, Kpl. zu Stadtsteinach.
„ Johann Nüßlein, Kpl. zu Kronach.
„ Johann Pflaum, Kpl. zu Scheßlitz.
„ Franz Müller, Kpl. zu Forchheim.
„ Johann Deuber, Kpl. zu Ebensfeld.
„ Johann Manger, Bfc.-Verw. zu Markt-Bibart.
„ Anton Held, Kpl. und Pfarrvikar zu Auerbach.
„ Georg Mauttiegel, Kpl. zu Kirchehrenbach.
„ Konrad Ringelmann, Kpl. zu Eggolsheim.
„ Michael Greim, Kpl. zu Pottenstein.
„ Adam Lerner, quiesc. Kpl., z. Z. in Bamberg.
„ Johann Frey, Kpl. zu Neunkirchen a/Br.
„ Franz Brückner, Pfr.-Verw. zu Kersbach.
„ Ludwig Merkel, Kpl. zu Steinwiesen.
1853 „ August Benker, Kpl. zu Bamberg.
„ Georg Hänfling, Kpl. zu Schnaittach.
„ Kaspar Kümmel, Pfr.-Verw. zu Markt-Bibart.
„ Johann Förſt, Lklkpl. zu Medlitz.
„ Konrad Bayer, Pfr.-Verw. in Tiefenstockheim.
„ Joseph Groh, Pfr.-Verw. zu Zeyern.
„ Franz Link, Pfr.-Verw. zu Röttenbach.
1854 „ Anton Offinger, Kpl. zu Erlangen.
„ Georg Waltrapp, Kpl. zu Auerbach.
„ Friedrich Bauer, Curatus auf der Feste Rosenberg.
„ Andreas Erbshäuser, Lklkpl. zu Reichmannsdorf.
„ Nikolaus Kröner, Kpl. zu Lahm.

1854 Hr. Adam Burger, Kpl. zu Bamberg.
„ Johann Looshorn, Kpl. zu Trunstadt.
„ Konrad Manderer, Ltlkpl. zu Wilhermsdorf.
„ Georg Raab jun., Kpl. zu Burgkunstadt.
„ Joseph Dürbeck, Kpl. zu Bamberg.
„ Friedrich Wächter, Kpl. zu Gösweinstein.
„ Johann Schütz, Kpl. zu Königsfeld.
„ Georg Franz Bauer, Kpl. zu Burgwindheim.
1355 „ Otto Riemann, Kpl. zu Bamberg.
„ Michael Leuchter, Kpl. zu Wartenfels.
„ Franz Keller, Kpl. zu Bamberg.
„ Georg Fürst, Schloßgeistlicher in Mitwitz.
„ Markus Müller, Kpl. zu Schlüsselau.
„ Michael Pfister, Pfr.-Verw. und Kpl. zu Ansbach.
„ Georg Holzschuh, Kpl. zu Kronach.
„ Franz X. Kreppel, Schloßgeistlicher zu Weißenstein.
„ August Krahl, Kpl. zu Windheim.
„ Johann Arnold, Kpl. zu Forchheim.
„ Michael Ziegler, Kpl. zu Hohenmirsberg.
1857 „ Franz X. Böhm, Kpl. und Pfr.-Vikar zu Seßlach.
„ Adam Bezold, Coop. zu Etzelskirchen.
„ Adam Kirmayer, Cur.-Verw. zu Oberköst.
„ Franz Bieger, Kpl. in Hausen.
1858 „ Johann Dorn, Kpl. zu Herzogenaurach.
„ Joseph Wilhelm, Kpl. zu Bamberg.
„ Georg Haas, Kpl. zu Ebrach.
„ Johann Stöhr, Kpl. zu Bamberg.
„ Georg Dörfler, Coop. in Mainroth.
„ Anton Stramer, Kpl.-Verw., z. Z. Commorant in Bamberg.
„ Andreas Kupfer, Kpl. zu Waischenfeld.
„ Ludwig Sattler, Kpl.-Verw. in Burgebrach.
„ Heinrich Schmitt, Coop., z. Z. Commorant in Uetzing.
„ Adam Landgraf, Kpl.-Verw. in Lichtenfels.
„ J. Sebastian Reppenbacher, Kpl. in Waischenfeld.
„ Michael Molendo, Kpl. in Teuschnitz.
1859 „ Valentin Schürger, Kpl. in Hollfeld.
„ Jakob Sorg, Kpl.-Verw. in Seßlach.
„ Johann Gebhardt, Kpl.-Verw. in Scheinfeld.

1859 Hr. Joseph Brückner, Kpl. in Schlüsselfeld.
„ Johann Sauer, Coop. in Frensdorf.
„ Melchior Ott, Coop. in Oberscheinfeld.
„ Johann Pöhlein, Kpl. in Neuhaus.
„ Jakob Schmitt, Coop. in Litzendorf.
„ Georg Lembach, Kpl.=Verw. in Trunstadt.
„ Wilhelm Schönfelder, Kpl.=Verw. in Neunkirchen a/B.
„ Georg Schäfer, Kpl. in Bayreuth.
„ Theodor Rummel, Coop. in Pretzfeld.
„ Franz Freiherr von Buseck, Kpl. in Memmelsdorf.
„ Martin Saffer, Kpl.=Verw. in Ansbach.
„ Johann Beer, Kpl.=Verw. in Iphofen.
„ Andreas Dusold, Coop. in Priesendorf.
„ Joseph Drummer, Kpl.=Verw. zu Markt=Seinsheim.
„ Leonhard Gruner, Kpl.=Verw. in Bühl.
„ Kaspar Hugel, Kpl.=Verw. zu Ebermannstadt.
„ Karl Ruhl, Kpl. in Leutenbach.
„ Georg Zahn, Coop. zu Hohenmirsberg.

XVIII.

Ueber-

des Seelen- und Klerus-Standes*

Nummer	Eintheilung des Erzbisthums	Seelenzahl	Pfarreien und Pfarrcurationen	Curatien und Lokalkaplaneien	Kaplaneien	Cooperaturen	Beneficien	Klöster und Hospitien
a)	**Erzbischöfliches Commissariat der Stadt Bamberg**	17,938	4	3	13	—	28	1
b)	**Dekanate:**							
1.	Amlingstadt	9,703	10	—	2	—	2	—
2.	Auerbach	10,320	8	1	5	—	—	—
3.	Bamberg	15,155	9	2	4	—	3	—
4.	Burgebrach	15,379	10	4	4	2	—	—
5.	Forchheim	16,877	14	2	6	1	1	—
6.	Gebsattel	3,959	5	3	1	—	—	—
7.	Gößweinstein	15,547	9	1	6	—	4	1
8.	Herzogenaurach	10,310	6	1	3	1	—	—
9.	Höchstadt	11,525	10	2	5	—	3	—
10.	Hollfeld	10,371	8	1	4	1	2	—
11.	Iphofen	4,773	8	—	2	—	—	—
12.	Kronach	19,532	11	4	3	—	4	—
13.	Lichtenfels	18,408.	14	1	11	—	3	1
14.	Neunkirchen a/B.	9,345	6	—	3	—	—	—
15.	Neunkirchen a/S.	14,243	7	—	5	—	—	—
16.	Scheinfeld	5,958	8	—	2	1	1	1
17.	Scheßlitz	10,142	9	—	2	—	5	—
18.	Stadtsteinach	13,865	9	1	3	—	2	1
19.	Teuschnitz	11,196	9	—	3	—	—	—
20.	Weismain	9,855	9	—	4	1	1	—
					Diözesan-Priester,			
	Summa:	254,401	183	26	91	7	59	5

*) Zur weiteren Geistlichkeit sind gezählt: das hochwürdigste Metropolitankapitel, die den resp. Dekanaten.

sicht

im Erzbisthume Bamberg.

Pfarrer und Pfarrcuraten	Pfarrverweser u. Pfarrvikare	Curaten und Lokalkapläne	Kapläne und Kaplaneiverweser	Cooperatoren	Beneficiaten und Benef.-Verwes.	Franziskaner-Ordens-Priester	Weitere Geistlichkeit *)	Säkular-Priester	Regular-Priester	Zahl sämmtlicher Diözes.-Priester
4	—	3	13	—	3	3	47	70	3	73
10	—	—	2	1	1	—	—	14	—	14
8	1	1	4	—	—	—	—	14	—	14
9	—	2	4	—	1	—	—	16	—	16
10	—	4	4	2	—	—	—	20	—	20
13	1	2	5	1	—	—	—	22	—	22
4	1	3	1	—	—	—	—	9	—	9
9	—	1	6	2	4	4	—	22	4	26
6	—	1	3	—	—	—	2	12	—	12
10	—	2	5	1	2	—	1	21	—	21
8	—	—	4	—	—	—	—	12	—	12
7	1	—	2	—	—	—	—	10	—	10
11	—	4	3	—	3	—	—	21	—	21
13	2	1	10	—	1	4	2	29	4	33
6	—	—	3	1	—	—	1	11	—	11
6	1	—	5	—	—	—	—	12	—	12
7	1	—	2	1	1	5	1	18	5	23
9	—	—	2	—	3	—	—	14	—	14
9	—	1	2	—	2	4	1	15	4	19
9	—	—	3	—	—	—	—	12	—	12
9	—	—	4	1	1	—	—	15	—	15
welche z. B. außerhalb der Erzdiözese sich befinden								6	—	6
177	8	25	87	10	22	20	55	395	20	415

H. H. Vorstände und Professoren der Bildungs-Anstalten in Bamberg, und Commoranten in

B.

Chronik

der

Jahre 1858 und 1859.

I.

Besitznahme des Erzbischöflichen Stuhles von Bamberg.

Am 9. Januar 1859 ward das Erzbisthum Bamberg durch das Hinscheiden seines Oberhirten Bonifaz in tiefe Trauer versetzt, nachdem der Hochselige der Erzdiözese 15 und ein halbes Jahr mit Segen vorgestanden hatte. So groß die Betrübniß wegen dieses Verlustes war, so innige Freude erregte bei den Diözesanen die Nachricht von der durch Königliche Ernennung vom 15. Juni dess. Js. erfolgten Berufung des Hochwürdigsten Herrn Bischofes Michael von Augsburg auf den Erzbischöflichen Stuhl von Bamberg. Die Confirmation dieser Ernennung und feierliche Präconisation durch Se. Päpstliche Heiligkeit geschah in dem am 27. Sept. ejusd. a. zu Rom gehaltenen Consistorium.

Das vom Päpstlichen Stuhle verliehene Pallium wurde dem neuernannten Oberhirten von Sr. Excell. dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischofe von München in Hochderen Hauskapelle am 20. October umgeben; als Zeugen bei diesem kirchlichen Akte waren die Hochwürdigsten Herren Dom-Propst Dr. von Prand und Domdechant Dr. von Reindl anwesend.

Am 3. November haben Se. Excellenz der Hochwürdigste Herr Erz-Bischof das Bisthum Augsburg, wo Hochderen segnendes Andenken für alle Zeit bewahrt werden wird, verlassen, um die Reise in das Erzbisthum Bamberg zur Uebernahme des Erbe des heil. Otto anzutreten. Noch vor der Abreise erließen Hochdieselben mittels Hirtenbriefes rührende Abschiedsworte an die Gläubigen und ein väterliches Pastoralschreiben an den Clerus der Diözese Augsburg.

Am 10. November 1858 war es, als Se. Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Michael von dem Erzbischöflichen Stuhle von Bamberg feierlich Besitz nahmen; als Hochdieselben in jene Diözese wieder zurückkehrten, welcher Hochsie durch Geburt, sowie durch die Verdienste, welche Se. Erzb. Excellenz sich durch 32jähriges Wirken in allen geistlichen Sphären erworben hatten, angehörten.

Im Nachstehenden folgen die Notifikations-Bullen Sr. Heiligkeit des Papstes Pius IX. vom 27. Sept. 1858 über die Erhebung des Hochwürdigsten Herrn Bischofes Michael zum Erzbischofe von Bamberg:

I.

An den Clerus der Stadt und der Erzdiözese Bamberg.

Pius Episcopus, Servus Servorum Dei, Dilectis Filiis Clero Civitatis et Dioecesis Bambergensis salutem et Apostolicam Benedictionem.

Hodie Venerabilem Fratrem Nostrum Michaelem Deinlein, nuper Episcopum Augustanum in Archiepiscopum Bambergensem Electum a vinculo, quo Ecclesiae Augustanae, cui tunc praeerat, tenebatur, de Venerabilium etiam Fratrum Nostrorum Sanctae Romanae Ecclesiae Cardinalium consilio et Apostolicae potestatis plenitudine absolventes, Eum ad Metropolitanam Ecclesiam Bambergensem certo tunc expresso modo Pastoris solatio destitutam de simili consilio Apostolica auctoritate transtulimus, illique in Archiepiscopum praefecimus, et Pastorem, curam, regimen et administrationem ipsius Metropolitanae Ecclesiae Bambergensis Ei in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo, prout in Nostris inde confectis litteris plenius continetur. · Quocirca Discretioni Vestrae per Apostolica Scripta mandamus, quatenus eumdem Michaelem Archiepiscopum tanquam Patrem et Pastorem animarum Vestrarum grato admittentes honore et exhibentes Ei obedientiam et reverentiam debitas et devotas, Ejus salubria monita et mandata suscipiatis humiliter, et efficaciter adimplere curetis alioquin sententiam, quam ipse Michael Archiepiscopus rite tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus auctore Domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. —

Datum Romae apud Sanctum Petrum Anno Incarnationis Dominicae Milesimo octingentesimo quinquagesimo octavo Quinto Kalendas Octobris Pontificatus Nostri Anno Decimo tertio.

Loco † Plumbi.

II.

An das Volk der Stadt und der Erzdiözese Bamberg.

Pius, Episcopus, Servus Servorum Dei, Dilectis Filiis Populo Civitatis et Dioecesis Bambergensis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Hodie Venerabilem Fratrum Nostrum Michaelem Deinlein, nuper Episcopum Augustanum in Archiepiscopum Bambergensem

Electum a vinculo, quo Ecclesiae Augustanae, cui tunc praeerat, tenebatur, de Venerabilium etiam Fratrum Nostrorum Sanctae Romanae Ecclesiae Cardinalium consilio et Apostolica potestatis plenitudine absolventes, Eum ad Metropolitanam Ecclesiam Bambergensem certo tunc expresso modo Pastoris solatio destitutam, de simili consilio Apostolica auctoritate transtulimus, illique in Archiepiscopum praefecimus et Pastorem, curam, regimen et administrationem ipsius Metropolitanae Ecclesiae Bambergensis Ei in spiritualibus et temporalibus plenarie comittendo, prout in Nostris inde confectis litteris plenius continetur. Quocirca Universitatem Vestram monemus et hortamur attente, Vobis per Apostolica scripta mandantes, quatenus eumdem Michaelem Archiepiscopum Patrem et Pastorem animarum Vestrarum devote suscipientes, et debita honorificentia pertractantes, Ejus monitis et mandatis salubribus humiliter iutendatis ita, quod ipsa Michael Archiepiscopus in Vobis devotionis filios et Vos in Eo per consequens Patrem benevolum invenisse gaudeatis. —

Datum Romae apud Sanctum Petrum Anno Incarnationis Dominicae Millesimo octingentesimo quinquagesimo octavo, Quinto Kalendas Octobris Pontificatus Nostri Anno tertio decimo.

Loco † Plumbi.

II.

Oberhirtliche Amtsfunktionen.

Nach erfolgter Besitznahme des Erzbischöflichen Stuhles eröffneten Se. Erzbischöfliche Excellenz in Erinnerung an die Worte des Herrn (Matth. 9, 38.) Hochihre oberhirtliche Wirksamkeit mit der Ordination mehrerer Alumnen.

1. Ordinirt wurden:

am 14. November 1858 in der Haus-Kapelle des Klerikal-Seminars	9 Tonsuristen und Minoristen,
	12 Subdiakone,
am 15. November in derselben Kapelle . .	12 Diakone,
am 19. November in der Domkirche . .	11 Priestern,
am 18. Dezember „ „ „	1 Priester,
am 6. März 1859 in der Kapelle des Klerikal-Seminars	13 Tonsuristen und Minoristen,

und 13 Subdiakone,
am 7. März in der Domkirche . . 12 Diakone,
am 8. März = = = . . 9 Priester,
am 4. Mai = = = . . . 1 Priester,
am 30. Mai = = = . . . 2 Priester,
am 22. August = = . . . 11 Tonsuristen und Minoristen,
und 13 Subdiakone,
am 23. = = = = . . . 12 Diakone,
am 24. = = = = . . . 11 Priester,
am 30. Novbr. = = = . . . 1 Priester.

2) Im Jahre 1858, da vom 9. Januar bis zum 10. November die Sedisvacanz währte, wurde in der Erzdiözese die hl. Firmung nicht gespendet.

Im Jahre 1859 ertheilten Se. Erzbischöfliche Excellenz das hl. Sakrament der Firmung an 8181 Personen, wobei Hochdieselben auf jeder Firmungsstation an die Hochihrer Hirtensorge anvertrauten Gläubigen eindrucks- und salbungsvolle Anreden hielten:

am 14. Juni in der Domkirche dahier für die Firmlinge der Dom-Pfarrei, oberen Pfarre, der Latein-, Gewerb- und Handelsschule und der Landpfarreien Bischberg, Frensdorf, Lisberg, Pettstadt, Priesendorf, Reundorf, Stegaurach und Trunstadt . . . 837

am 15. Juni in der Pfarrkirche St. Martin dahier für die Pfarreien St. Martin, St. Gangolph, für das Pensionat im englischen Institute und für die Landpfarreien Hallstadt, Memmelsdorf und Oberhaid 565

am 20. Juni in der Pfarrkirche zu Güßbach für die Pfarreien Güßbach, Kemmern, Rattelsdorf, und Zapfendorf 373

am 21. Juni in der Pfarrkirche zu Seßlach für die Pfarreien Autenhausen, Kaltenbrunn, Coburg, Neundorf und Seßlach . 165

am 27. Juni in der Pfarrkirche zu Geisfeld für die Pfarreien Amlingstadt, Geisfeld, Litzendorf, Lohndorf und Mistendorf . . 168

am 28. Juni in der Pfarrkirche zu Hallerndorf für die Pfarreien Hallerndorf, Pautzfeld, Schnaid, Seußling und für die Pfarr-Curatie Willersdorf 225

am 2. Juli in der Pfarrkirche zu Buttenheim für die Pfarreien zu Buttenheim, Drosendorf, Drügendorf, Hirschaid und Strullendorf 322

am 29. August in der Pfarrkirche zu Forchheim für die Pfarreien Eggolsheim, Forchheim, Hausen, Kerschbach, Pinsberg und Reuth 623
am 30. August in der Pfarrkirche zu Kirchehrenbach für die Pfarreien Ebermannstadt, Kirchehrenbach, Leutenbach, Pretzfeld, Unterleinleiter und Wiesenthau 444
am 31. August in der Wallfahrtskirche zu Gößweinstein für die Pfarreien Büchenbach, Elbersberg, Gößweinstein, Hohenmirsberg, Obertrubach, Pottenstein und Wichsenstein 629
am 1. September in der Pfarrkirche zu Waischenfeld für die Pfarreien Oberailsfeld, Volsbach und Waischenfeld. 331
am 12. September in der Pfarrkirche zu Staffelstein für die Pfarreien Altenbanz, Banz, Döringstadt, Ebensfeld, Frauendorf, Staffelstein und Uetzing 628
am 13. September in der Pfarrkirche zu Lichtenfels für die Pfarreien Lichtenfels, Markt-Graitz, Markt-Zeuln und Mistelfeld . 514
am 14. September in der Pfarrkirche zu Weismain für sämmtliche Dekanatspfarreien 542
am 15. September in der Pfarrkirche zu Hollfeld für die Pfarreien Burggrub, Hochstahl, Königsfeld, Schönfeld und Tiefenpölz . 561
am 26. September in der Pfarrkirche zu Neunkirchen a/B. für die Pfarreien Langensendelbach, Neunkirchen a/B., Stöckach und Weisenohe 307
am 27. September in der Pfarrkirche zu Schnaittach für die Pfarreien Bühl, Kersbach, Kirchröttenbach, Neunkirchen a/S. und Schnaittach 312
am 3. Oktober in der katholischen Pfarrkirche zu Bayreuth für die Firmlinge der dortigen Stadtpfarrei 39
am 5. Oktober in der Pfarrkirche zu Auerbach für sämmtliche Dekanatspfarreien 395
am 5. Dezember in der Erzbischöflichen Hauskapelle . 1

3. Consecrirt wurden von Hochdenselben:

a. am 18. October 1859 die neuerbaute Pfarrkirche zu Ebermannstadt, sowie der neue Hochaltar für dieselbe;
b. am 1 Dezember e. a 42 altaria portatilia;
c. 12 Glocken und zwar für die Kirchen zu Birkach, Haslach, Höchstadt, Oberlangheim, Pottenstein, Scheinfeld, Stadelhofen, Vorra (2), Weiden, Wiesen, Wolkenstein;

15 Kelche, nämlich für die Gönninger-Kapelle und Kapu-

ziner-Kirche dahier, für die Kirche zu Adelsdorf, Aisch, Ebermannstadt (2), Gösweinstein, Güßbach, Ludwigschorgast (3), Seßlach, Trunstadt (2), Zeyern;

4 Ciborien für die Kirchen zu Adelsdorf, Aisch, Langensendelbach, Ludwigschorgast.

Am 20. November 1858 reisten Se. Erzbischöfliche Excellenz nach Augsburg, um bei der Tags darauf durch den Hochwürdigsten Herrn Erz-Bischof von München vorgenommenen feierlichen Consecration des neuernannten Hochwürdigsten Herrn Bischofes von Augsburg Pankraz Dinkel mit dem Hochwürdigsten Herrn Bischof Heinrich von Passau Assistenz zu leisten. Am 15. Januar v. J. begaben sich Se. Excellenz in der Eigenschaft als erblicher Reichsrath zum Landtage nach München, um bei der hohen Kammer der Reichsräthe an der Berathung für das Wohl des Vaterlandes Theil zu nehmen. Am 2. März desſ. Jahres kehrten Hochdieselben auf kurze Zeit von München hieher zurück, um bei dem damaligen Priestermangel mehreren Alumnen die hl. Priesterweihe zu ertheilen. Am 10. März reisten Hochsie wieder nach München ab und trafen nach Schließung des Landtages am 2. April wieder in Bamberg ein.

Aus Anlaß eines für die Kriegsbereitschaft zu bewilligenden Credits unternahm der Hochwürdigste Oberhirt am 14. Juli desſ. Js. eine wiederholte Reise zu dem einberufenen außerordentlichen Landtage in die k. Residenzstadt. Nach der am 12. August erfolgten Vertagung dieses Landtages begaben sich Se. Excellenz sofort am 13. ejusd. in die Metropolitanstadt Bamberg wieder zurück.

Se. Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof wohnten allen Sitzungen Hochihres Ordinariats, Generalvicariats und Consistoriums an, nahmen hiebei Behufs Erlassung der zur Leitung und Verwaltung der Erzdiözese angemessenen hohen Verfügungen von allen Berathungsgegenständen genauste Cognition.

Ebenso nahmen Hochdieselben an allen kirchlichen Feierlichkeiten den thätigsten Antheil. Se. erzb. Excellenz pontifizirten an den Hochfesttagen in der Kathedrale die feierlichen Vespern, hielten an dem heiligen Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage die Festpredigten, celebrirten sowohl an den Haupt-Festtagen, als auch an den Namens- und Geburtsfesten JJ. KK. Majestäten die Pontifikalämter, trugen bei den Processionen an dem Frohnleichnams- und St. Heinrichsfeste das Sanktissimum, und begleiteten die Processionen am Charfreitage, am St. Markustage und in der Bittwoche. Se. Erzbischöfliche Excellenz hielten für die Seelenruhe Hochihres dahingeschiedenen Hoch-

würdigsten Herrn Vorfahrers, Erzbischofes Bonifaz, als Anniversar im Dom ein Traueramt, und feierten am 27. April 1859 einen solennen Dankgottesdienst mit Te Deum für die glückliche Errettung Sr. Majestät des Königs aus dem Gefahr drohenden Eisenbahnunfall bei Olching vom 13. April v. Js. —

Die Gefahren und Drangsale, mit welchen im verflossenen Jahre bis heute das Oberhaupt der Kirche umgeben, veranlaßten unseren Hochwürdigsten Herrn Ordinarius zur Anordnung öffentlicher Gebete. Als im Mai v. Js. an den südlichen Grenzen des deutschen Vaterlandes der Krieg entbrannte, erhob auch die Revolution in einem Theile des Kirchenstaates ihr Haupt und bedrohte das unserem heiligen Vater Papst Pius IX. durch mehr als tausendjährigen Besitz und durch die heiligsten beschworenen Verträge der christlichen Fürsten und Völker gesicherte Erbtheil des heil. Petrus. Papst Pius erhob von der Höhe seines Thrones, umgeben von so vielen Feinden, seine Stimme und betete um Frieden. Die Stimme des heiligen Vaters drang über die ganze katholische Christenheit hinaus. Auf Mahnung des obersten Hirten (cf. Allocutionen dd. Rom den 18. und 20. Juni 1359, Past.-Bl. II. Jahrg. S. 49. 61) forderten Se. Exc. unser Hochwürdigster Herr Erzbischof durch Verfügung vom 7. Juli ejusd. a. den Clerus und die Gläubigen der Erzdiözese zum öffentlichen gemeinsamen Gebete auf, daß Gott in seiner grundlosen Erbarmung den christlichen Völkern und Fürsten den Frieden und wahre Einigkeit und der heil. Kirche Schutz gegen ihre Feinde verleihe.

Kaum aber, als man hoffen durfte, das vereinte Flehen der gläubigen Kinder schien durch die im Juli 1859 erfolgte Einstellung der Feindseligkeiten zwischen den kriegführenden Mächten erhört worden zu sein, hat neuerdings die Empörung in der Romagna das väterliche Herz des Nachfolgers des heiligen Petrus mit tiefem Kummer und schwerer Sorge erfüllt. In dieser bedrängnißvollen Lage, im vertrauensvollen Gebete Hilfe bei Demjenigen suchend, der die Schicksale der Einzelnen und der Völker in seiner Hand hält, fordert Papst Pius IX. in einer wiederholten Ansprache, in welcher er die gegen die kirchliche Gewalt und Immunität, wie gegen die weltliche Herrschaft und Jurisdiktion des apostolischen Stuhles unternommenen Acte der revolutionären provisorischen Regierung in Bologna feierlich für null und nichtig erklärt (cf. Allocution dd. Rom den 26. Sept. 1859, Past.-Bl. S. 77), die Bischöfe und die Gläubigen in allen Theilen der Welt auf zu inbrünstigen Gebeten zu Gott um Schutz für die geheiligten Rechte des apostolischen Stuhles.

Im Schmerzgefühle über die Trübsale, welche die Kirche in ihrem

Oberhaupte getroffen, traten Se. Excellenz unser Hochwürdigster Herr Erz-Bischof durch ein unter dem 12. Dez. v. Js. an den ehrwürdigen Clerus und die Gläubigen Hochihres Bisthumssprengels ergangenes Pastoralschreiben mit den Waffen der kräftigsten Rechtsverwahrung für die Freiheit und Unabhängigkeit des apostolischen Stuhles und der heil. Kirche ein und mahnten die Gläubigen durch eine besondere Gebetsanordnung, Gott um Hilfe für den heiligen Vater in seiner gegenwärtigen Bedrängniß anzuflehen.

III.

Allgemeine Erlasse der oberhirtlichen Stellen und höchste Verordnungen kirchlich-politischen Inhalts.

1) Allgemeine oberhirtliche Erlasse:

Am 9. und 10. Januar 1858 — Bekanntmachungen des Hochwürdigsten Metropolitancapitels Bamberg s. vac. an den Bisthumsclerus

a) von dem Ableben des Hochsel. Hochw. Hrn. Erzbischofes Bonifaz;

b) von der Beerdigung des dahingeschiedenen Oberhirten;

c) von den abzuhaltenden Trauergottesdiensten für den Hochseligen. —

Am 16. Januar — Eröffnung des Hochwürd. Metropolitancapitels s. vac., daß während der Sedisvacanz die Administration des Erzbisthums bis zur Wiederbesetzung des erzb. Stuhles an den von dem Metropolitan-Capitel gewählten Capitelsvikar Herrn Dompropst Dr. L. Friederich übergegangen sei.

Am 28. Januar — Bekanntmachung an sämmtliche Pfründebesitzer der Erzdiözese, daß die Ueberweisung von fixen Grundrenten an die k. Staatsablösungs-Kassa nur noch bis zum 30. Sept. 1861 statthaft sei. —

Am 4. Februar — oberhirtliche Weisung an die vier Dekanate des Erzbisthumes im Regierungs-Bezirk Mittelfranken, daß bei Berechnung der Celebrationsgebühren für Stiftungen gemäß Circularverordnung vom 12. Mai 1842, 19. April 1843, 5. Juni 1852 der 3% Zinsfuß zu Grund zu legen sei.

Am 11. Febr. — Aufforderung an sämmtliche Pfarrämter und Curatien, die allerhöchst bewilligte Sammlung zur Erbauung einer katholischen Kirche in Annweiler, Land-Commiss. Bergzabern, vorzunehmen.

Am 15. Febr. — Eröffnung an sämmtliche Dekanate des Erzbisthums, daß zufolge päpstlicher Anordnung die kirchliche Trauung von Braut-Paaren gemischter Confession „semper sine Missae celebratione“ vorzunehmen sei.

Am 11. März — Publizirung von sechs Thesen für die Pastoral-Conferenzen des Diözesanclerus.

Am 28. März — Auftrag an sämmtliche Pfarrämter und Pfarrcuratien zur Berichterstattung über die Anzahl der in den Jahren 1849 bis 1858 incl. in den Pfarreien der Erzdiözese eingegangenen gemischten Ehen.

Am 8. April — Aufruf an die Diözesangeistlichkeit zur abermaligen Beitragsleistung für den Speyerer Dom.

Am 22. April — Circular, womit dem Diözesan-Clerus zur Erläuterung der Ordinariats-Entschließung vom 1. Februar 1843 im Betreffe des Uebertritts zu einer anderen Kirchengesellschaft der passus conc. des höchsten Ministerialschreibens vom 17. Oct. 1840 in der nämlichen Sache bekannt gegeben wird.

Am 6. und 20. Mai — Ausschreiben an die Pfarrgeistlichkeit zur Vornahme der Kirchencollecte Behufs Erbauung einer katholischen Kirche zu Waldfischbach, Land-Comm. Pirmasens.

Am 11. Juli — Eröffnung an den Clerus, womit derselbe zur Subscription von Beiträgen für den Ausbau des Domes zu Köln auch pro 1858 eingeladen wurde.

Am 25. Juni — Weisung an sämmtliche Pfarrämter und selbstständige Curatien, daß in Gemäßheit der päpstlichen Encyclica vom 3. Mai 1858 auf Grund der Constitutio Urban's VIII. vom 13. Sept. 1642 „Universa per orbem" sowohl an allen Sonn- und Festtagen, als auch an den 17 abgewürdigten Feiertagen pro parochianis zu appliziren sei.

Am 25. Juni — Generale an den Curatclerus mit der Aufforderung, die Parochianen vor Ankauf mehrerer zur Verbreitung kommender glaubens- und sittenwidriger Druckschriften zu warnen.

Am 7. August — Bekanntmachung an die Pfarrämter der Erzdiözese, daß zum genauen Vollzuge der oberhirtlichen Anordnung vom 16. April 1852 bezüglich der Gesuche um Dispensen ob religionem mixtam die rechtsbeständigen Verträge über die katholische Kindererziehung im Originale oder in beglaubigter Abschrift vorzulegen sei.

Am 12. August — Mahnung an den Diözesanclerus,

a) die Verordnungen vom 5. Mai und 18. August 1842 und vom 11. Mai 1843, Eintragung von Casualien in die Pfarrmatrikel betr.;

b) die oberhirtliche Anordnung vom 17. Sept. 1857, die Seelsorge der Untersuchungsgefangenen und Civilsträflinge in den Frohn-

festen betr., genau zu befolgen.

Am 12. August — Rundschreiben an die Diözesangeistlichkeit, womit die von Heyberger in München herausgegebene neue Staats- und Kirchenkarte (6 Blätter à 1 fl. 30 kr.) zur Anschaffung anempfohlen wird.

Am 16. September — allgemeine oberhirtliche Anordnung über Abhaltung der kirchlichen Feier des von Sr. päpstlichen Heiligkeit für das Jahr 1858 bewilligten Jubiläumsablasses.

Am 26. October — Aufforderung an den Gesammtclerus der Erzdiözese, sich an dem feierlichen Empfange des Hochwürdigsten Herrn Erz-Bischofes Michael bei Hochdessen Besitznahme des Erzbischöflichen Stuhles von Bamberg zahlreich zu betheiligen.

Am 12. November — Erlaß an sämmtliche Pfarrämter und Curatien, Behufs Vereinigung einer Verlassenschaftssache über die Geburts- und Trauungszeit eines gewissen Franz Grell (Groll) in den Pfarrmatrikeln Recherche anzustellen.

Am 12. November — Circulare an die Pfarrämter zur Vornahme der Sammlung zur Deckung der Baukosten an den Pfarrgebäuden in Ruppertszell, Ldg. Aichach.

Am 2. Dezember — oberhirtliche an den Diöcesan-Clerus ergangene Verfügung, wonach jeder Kleriker des Erzbisthums gehalten ist, das Pastoralblatt für die Erzdiöcese als kirchliches Amtsblatt sich anzuschaffen.

Am 5. Januar 1859 — Rundschreiben an die Pfarrämter und Curatien zur Ermittlung der Geburtszeit eines gewissen Ignaz Dietscher mittels Recherchen in den Pfarrmatrikeln.

Am 13. Januar — Generale, wodurch der Diöcesanclerus zur größtmöglichen Förderung der Interessen des Vereines für den Kölner Dom-Bau aufgemuntert wird.

Am 3. Februar — Circulare an sämmtliche Pfarrämter und Curatien wegen Vornahme der Kirchencollecte zur Decknng der Kosten für den Wiederaufbau der am 19. März 1856 abgebrannten Pfarrkirche in Nordhalben.

Am 18. Februar — Emanirung des Fastenpatents an alle Gläubigen der Erzdiözese mit Beifügung einer väterlichen Ansprache des Hochwürgigsten Oberhirten zur gewissenhaften Befolgung des kirchlichen Fasten- und Abstinenzgebotes.

Am 17. März — Aufruf an den Gesammtdiözesanclerus zur Bildung von Zweigvereinen Behufs Aufbringung der Mittel für den Ausbau des Domes in Regensburg.

Am 24. März — Bekanntgabe von vier Thesen für Pastoralconferenzen für Jahr 1859.

Am 19. April — Anordnung öffentlicher Gebete im Erzbisthum um Abwendung der drohenden Kriegsgefahr.

Am 5. Mai — Aufforderung an den Curatclerus, unter Beobachtung der ergangenen Ausschreiben vom 12. Oct. 1853 (9. Dez. 1853) und vom 22. Jan. 1857, Handhabung der Sittenpolizei betr., bei jeder sich ergebenden Gelegenheit dahin zu wirken, daß dem Krebsschaden der sich mehrenden unehelichen Geburten sowie der sittlichen Verkommenheit mancher Familie gesteuert werde.

Am 19. Mai — Oberhirtl. Ausschreiben an die Geistlichkeit mit der Anordnung, auf Grund der Päpstlichen Encyclica vom 27. April gemeinschaftliche öffentliche Gebete und Andachten abzuhalten zur Erlangung eines dauernden Friedens.

Am 19. Mai — Einladung an den Diözesan-Clerus zur Subscription von Beiträgen für den Cölner Dombau pro 1859.

Am 7. April und 9. Juni — Oberhirtl. Bekanntmachungen über Abhaltung der Concursprüfung für Pfarr- und Predigtamts-Candidaten vom 5.—8. Juli.

Am 7. Juli — Veröffentlichung der Päpstlichen Encyclica vom 18. Juni 1859 mit der Aufforderung an den Clerus, zum Gebete für den bedrängten heiligen Vater Pius IX. in den Tagen der Empörung in einem Theile des Kirchenstaates.

Am 4. August — Circulare an sämmtliche Dekanate wegen Vornahme der Collecte zum Zwecke der Erbauung eines katholischen Gottesdienstlocales in Reußendorf, Ldg. Bischofsheim.

Am 9. September — Erlaß an die Pfarrämter und Curatien, in Folge Anordnung der Päpstlichen Datarie bei Gesuchen um Dispensen auch das Alter des Bräutigams und der Braut namhaft zu machen. —

Am 22. September — Circulare an die Pfarrämter mit dem Auftrage, über die Zeit der Verehelichung eines gewissen Paul Jahnson in den Matrikeln Nachforschungen anzustellen.

Am 20. October — Erneuerung der Bekanntmachung, daß die Ueberweisung von Grundrenten an die Ablösungskasse des Staates mit dem 30. Sept. 1861 sich endige.

Am 9. Dezember — Oberhirtl. Mittheilung eines Rescripts der kgl. Regierung von Oberfranken vom 21. Nov. 1859 an sämmtliche Pfarrämter

und Curatien, wornach von Seite der Polizeibehörden den Requisitionen der Pfarrgeistlichkeit auf amtliche Vorladung widerspenstiger, notorisch gefallener oder öffentlich Aergerniß gebender Personen vor das Pfarr-Amt Behufs seelsorglicher Einwirkung auf diese moralisch gesunkenen Individuen Folge zu geben sei. —

Am 12. Dezember — Oberhirtl. Anordnung zum erneuerten gemeinsamen Gebete für den heiligen Vater Papst Pius IX. —

2) **Verfügungen über kirchlich-politische Gegenstände**

sind folgende anzureihen:

Nach Maßgabe der höchsten Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 24. April 1857 über den Vollzug des §§. 48 und 49 der II. V.-Beil. sind von der Abgabe von Unterstützungsbeiträgen jene Kirchenstiftungen befreit, deren etatsmäßige jährliche Ueberschüsse nicht wenigstens die Summe von 50 fl. erreichen. Die nicht speziell befreiten Kirchenstiftungen werden nach dieser höchsten Bestimmung mit 25 pCt. aus ihren etatsmäßigen jährlichen Rentenüberschüssen als beitragspflichtig erklärt.

Die stiftischen Rentenconcurrenz-Kassen sind aufgehoben, die bewilligten Unterstützungen an Kirchen sind bei den zur Leistung derselben bestimmten Stiftungen unmittelbar anzuweisen und von den Verwaltungen der letzteren an die Verwaltungen der unterstützten Stiftungen gegen stempelfreie Quittung abzugeben.

In der Rechnung der unterstützten Kirchenstiftung ist die Verwendung für den betreffenden Zweck förmlich nachzuweisen.

In Folge dieser höchsten Anordnung ist die in den Rentenüberschüssen vermöglicher Cultusstiftungen — nach staatlichen und kirchenrechtlichen Principien — liegende Unterstützungsquelle für arme Kirchen freilich der Art beschränkt worden, daß von nun an die Unterstützungen nur sehr spärlich fließen. —

In Folge des höchsten Ministerial-Rescripts vom 22. April 1858 sind für sämmtliche selbstständige oder mit eigenen Stiftungen und Einkünften versehene Seelsorgerstellen und Pfründen von den Besitzern derselben neue Fassionen herzustellen. Diese höchste Entschließung wurde erlassen, nachdem die Erinnerungen sämmtlicher betheiligter oberhirtlicher Stellen Behufs Feststellung der Normen für Anfertigung dieser neuen Pfründefassionen eingeholt und allseitig gewürdigt worden waren.

IV.

Ernennungen, Auszeichnungen, Beförderungen.

Bei Uebernahme der Diözesanleitung haben Se. Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof zur Formation der Erzbischöflichen Stellen folgende Verfügungen getroffen:

Unter dem 8. Janutar 1859 bestätigten Hochdieselben den Hochwürd. Herrn Dompropst Dr. L. Friederich als Direktor des allgemeinen geistlichen Rathes, den Hochwürd. Herrn Domkapitularen P. Eck als General-Vikar, den Hochwürd. Herrn Domkapitularen Dr. Fr. Herd als Offizialen und Direktor der Erzbischöflichen Ordinariatskanzlei. Unter dem 31. Januar bestimmten Hochsie in Kraft der von dem apostolischen Stuhle erhaltenen Fakultät das Metropolitan-Gericht Bamberg als Appellationsinstanz für die Suffraganbisthümer Würzburg, Eichstätt und Speyer zugleich als III. Instanz in Ehescheidungssachen für das Erzbisthum München-Freising und dessen Suffraganbisthümer Augsburg, Regensburg und Passau mit der Vollmacht, auctoritate apostolica die Ehescheidungssachen aus dem ganzen Metropolitansprengel München-Freising in III. Instanz zu revidiren und abzuurtheilen. Nachdem Se. erzb. Excellenz den Hochwürd. Herrn Dompropst Dr. Friederich dessen ausdrücklicher Bitte entsprechend der Vorstandschaft der III. Instanz zu entheben geruhten, haben Hochdieselben den Hochwürd. Herrn Dombechant Dr. A. Gengler als Vorstand des Metropolitangerichts Bamberg für die Suffraganbisthümer der Kirchenprovinz Bamberg, welches nunmehr, wie oben bemerkt, zugleich die päpstlich delegirte III. Instanz in Ehescheidungssachen für die Kirchenprovinz München-Freysing bildet, bestätigt.

An die Stelle des seitherigen Regens, Herrn Domkapitularen Dr. L. Schmitt, haben Se. erzb. Excellenz den Subregens Herrn Joseph Groh zum Regens des ernestinischen Klerikalseminars, zum Subregens dieses Instituts den Stadtkaplan Herrn Joseph Sträß zu Forchheim berufen.

Zur Mehrung der Arbeitskräfte für das Ehegericht I. Instanz haben sich Hochdieselben bewogen gefunden, drei Consistorialräthe zu ernennen: den Regens des Klerikal-Seminars Herrn Joseph Groh, die beiden Professoren der Theologie am hiesigen Lyceum HH. Dr. Georg Mayer und Johann Spörlein.

Auf wiederholte, selbst durch ein ärzliches Zeugniß motivirte Bitten des Herrn Domkapitularen Peter Eck haben Se. Erzbischöfliche Excellenz

sich veranlaßt gesehen, denselben mittels hohen Dekrets vom 27. Januar 1860 mit dem 31. Januar c. a. der Führung der Generalvikariatsgeschäfte zu entbinden und zugleich den Herrn Domkapitularen Dr. Leonhard Schmitt zu Hochihrem Vicarius Generalis in spiritualibus vom 1. Febr. 1860 an zu ernennen.

Unter demselben Datum ernannten Se. erzb. Excellenz den Herrn Regens des hiesigen Klerikal-Seminars Joseph Groh zum Erzbischöflichen geistlichen Rathe mit Sitz und Stimme im allgemeinen Rathscollegium, sowie im Generalvikariate.

Zum Erzbischöflichen Sekretär haben Hochdieselben unter dem 1. Dez. 1858 den Domvikar Thomas Kotschenreuther und unter dem 10. Jan. 1859 den Herrn Domvikar Bernhard Ott zum Erzbischöflichen Ceremoniar ernannt.

Die durch die Beförderung des Herrn Domvikars Andreas Endres auf die Pfarrei Schlüsselfeld erledigte VI. Domvikarsstelle wurde von Sr. Excellenz dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischofe durch Dekret vom 1. März 1859 dem seitherigen Kaplan bei St. Martin dahier, Hrn. Johann Hofmann, verliehen. Diese Ernennung erhielt unter dem 24. März ejusd. a. die landesherrliche Bestätigung. Die durch Versetzung des Hrn. Domvikars Endres vakant gewordenen Funktionen eines Administrators der erzb. Kler.-Sem.-Stiftung und eines Registrators des erzb. Ordinariats wurden Hrn. Domvikar Georg Daig übertragen. —

Se. Majestät haben sich bewogen gefunden, unter dem 1. Jan. 1859 dem Hrn. Generalvikar und Domkapitular Peter Eck in Ansehung seiner um Kirche und Staat erworbenen Verdienste das Ritterkreuz I. Klasse des Verdienstordens vom heil. Michael, — unter dem 5. Juli 1858 dem Hrn. Pfarrer Joseph Otto Jennes zu Seßlach, und unter dem 12. Juli 1859 dem Hrn. Pfarrer Leonhard Artenbacher zu Ebensfeld, Jedem mit Rücksicht auf dessen während eines Zeitraumes von 50 Jahren mit Eifer und Treue geleisteten Dienste, die Ehrenmünze des k. b. Ludwigsordens zu verleihen; — und dem kath. Hrn. Dechant und Stadtpfarrer Christoph Burger zu Nürnberg durch Signat vom 10. April 1858 zum kgl. geistlichen Rath zu ernennen. —

Hr. Domkapitular und Dompfarrer Georg Engert dahier wurde von den Wahlmännern des Wahlbezirkes Bamberg für den am 29. Jan. v. Js. einberufenen XIX. bayerischen Landtag zum Abgeordneten gewählt. Der Neugewählte folgte diesem Rufe und nahm an den Landtagsverhandlungen vom 15. Jan. bis 24. März, sowie an den Verhandlungen des XX. (außer-

ordentlichen) Landtages vom 14. Juli bis 12. August v. Js. Antheil. Da genannter Herr Landtagsabgeordneter die bisher von ihm bekleidete Funktion eines Landrathes für den Kreis Oberfranken niederlegte, der Ersatzmann im Landrathe aber inzwischen mit Tod abging, so wurde von der kathol. Pfarr-Geistlichkeit des Wahlbezirkes Bamberg Hr. Pfarrer Pentowsky zu Scheßlitz zum Vertreter des Landrathes für Oberfranken und Hr. Stadtpfarrer Reding bei St. Martin in Bamberg als dessen Ersatzmann gewählt. —

Die Verdienste, welche Hr. Dechant und Stadtpfarrer Fellner zu Kronach durch hervorragende Thätigkeit im öffentlichen Unterrichts- und Erziehungswesen seither sich erworben hat, wurden in Gemäßheit allerhöchster königl. Verfügung vom 12. Oktober 1859 belobend im Regierungsblatte anerkannt. —

Einen empfindlichen Verlust erlitt unsere Erzdiözese durch die Berufung des Hrn. Stadtpfarrers Pankraz Dinkel zu Erlangen auf den Bischöflichen Stuhl von Augsburg durch Allerhöchstes Signat dd. Rosenheim den 16. Juli 1858. Die päpstliche Präconisation des Hochwürdigsten Herrn Bischofes Pankracius geschah am 27. Sept. und Hochdessen Consecration und Inthronisation auf den bischöflichen Stuhl des heil. Ulrich am 21. Nov. ejusd. a. Wenn auch physisch getrennt von seiner Mutterdiözese, so wird der Hochwürdigste Herr Bischof Pankraz doch geistiger Weise noch derselben erhalten bleiben durch das Band der Liebe und Anhänglichkeit, durch welche seine frühere dankbare katholische Pfarrgemeinde mit dem hohen Geschiedenen verknüpft ist. —

Auf Pfründen wurden während 1858 und 1859 folgende Diözesanpriester befördert:

A. Durch Benennung resp. Präsentation Sr. Maj. des Königs:

1) Philipp Grohe, Pfarrer zu Steinwiesen, auf die Pfarrei Bischberg.

2) Joseph Hofmann, Pfarrer in Schnaittach, auf die Pfarrei Uetzing.

3) Dominikus Schneider, Pfarrer zu Neukenroth, auf die Pfarrei Buttenheim.

4) Franz Schmitt, Pfarrer in Hollfeld, auf die kathol. Stadtpfarrei Erlangen.

5) Andreas Reding, Pfarrer zu Culmbach, auf die Stadtpfarrei St. Martin in Bamberg.

6) Michael Leicht, Pfarrer zu Pettstadt, auf die Pfarrei Glosberg.

7) Georg Wörler, Kaplan zu Bayreuth, auf die Pfarrei Wartenfels.

8) Kaspar Neblich, Pfarrer zu Mistendorf, auf die Pfarrei Tschirn.

9) Georg Bornschlegel, Pfarrer zu Altenbanz, auf die Pfarrei Lohndorf.

10) Johann Röder, Pfarrer zu Pinzberg, auf die Pfarrei Pettstadt.

11) Georg Fleischmann, Kaplan zu Drügendorf, auf die Pfarrei Modschiedel.

12) Georg Dörfler, Pfarrer zu Stadelhofen, auf die Pfarrei Markt-Zeuln.

13) Adam Humann, Pfarrer zu Tiefenstockheim, auf die Pfarrei Pinzberg.

14) Johann Honnecker, Pfarrer zu Sondernohe, auf die Pfarrei Büchenbach bei Erlangen.

15) Kaspar Then, Pfarrer zu Wichsenstein, auf die Pfarrei Isling.

16) Justin Dietl, Pfarrer zu Röttenbach, auf die Pfarrei Gremsdorf.

17) Adam Liebert, Pfarrer zu Kersbach, auf die Pfarrei Hausen.

18) Leonhard Hiltner, Domkaplan dahier, auf die kathol. Pfarrei zu Culmbach.

19) Burkard Haas, Stadtkaplan in Nürnberg, auf die Pfarrei Sondernohe.

20) Jakob Meßbach, Pfarrer zu Zapfendorf, auf die Pfarrei Forchheim.

21) Karl Schrepfer, Pfarrer zu Elbersberg, auf die Pfarrei Markt-Bibart.

B Durch Verleihung Sr. Erzbischöflichen Excellenz:

1) Joseph Fillweber, Pfarrverweser zu Theisenort, auf die Pfarrei Steinwiesen.

2) Franz Höppler, Kaplan zu Neunkirchen am Brand, auf die Pfarrei Schnaittach.

3) Georg Bauer, jr., Kaplan zu Hohenmirsberg, auf die Pfarrei Obertrubach.

4) Georg Bauer, ält., Lokalkaplan zu Stappenbach, auf die Pfarrei Neundorf.

5) Andreas Endres, Domvikar am erzb. Domkapitel zu Bamberg, auf die Pfarrei Schlüsselfeld.

6) Johann Alt, jr., Pfarrer zu Tschirn, auf die Pfarrei Neukenroth.

7) Adam Gries, Beneficiumsverweser zu Scheßlitz, auf das Corp. Chr.-Beneficium daselbst.

8) Friedrich Gleußner, Pfarrer zu Modschiedel, auf die Pfarrei Hollfeld.

9) Johann Barnickel, Pfarrer zu Markt-Zeuln, auf die Pfarrei Schönfeld.

10) Michael Störcher, Kaplan bei St. Martin in Bamberg, auf die Pfarrei Waischenfeld.

11) Friedrich Schauer, Pfarrverweser zu Neufang, auf die Pfarrei dortselbst.

12) Andreas Müller, Lokalkaplan zu Niedermirsberg, auf die Pfarrei Wichsenstein.

13) Joseph Gareis, Pfarrverweser zu Stadelhofen, auf die Pfarrei daselbst.

14) Friedrich Fischer, Pfarrcuratus zu Lisberg, auf die Pfarrei Röttenbach.

15) Andreas Landgraf zu Thurndorf auf die Pfarrei Zeyern.

C. In Folge Präsentation durch Privatpatrone:

1) Heinrich Schneider, Domkaplan zu Bamberg, auf die Pfarrei Schillingsfürst durch Präsentation Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten von Hohenlohe-Schillingsfürst.

2) Friedrich Löhr, Lokalkaplan zu Wilhermsdorf, auf das Engelmeß-Beneficium zu Pottenstein durch Präsentation des Stadtmagistrats allda.

3) Karl Müller, Lokalkaplan zu Eggenbach, auf die Pfarrei Altenbanz durch Präsentation Sr. Kgl. Hoheit des Herrn Herzogs Maximilian in Bayern.

Auf die Dauer der Erledigung der Stelle eines katholischen Schloß-Geistlichen in Mitwitz versah mit oberhirtlicher Ermächtigung vom 19. Juni 1858 während der Sommermonate und eines Theils der Herbstzeit bis 1. Oktober dess. Js. der quiesc. königl. Professor Hr. Dr. Fr. X. Attensperger aus Würzburg bei der Freiherrl. v. Würtzburg'schen Familie in Mitwitz priesterliche Funktionen. —

V.

Veränderungen bezüglich geistlicher Pfründen, — Umpfarrungen.

Errichtung einer Pfarrcuratie in Freienfels, Landger. Hollfeld. Um endlich dem dreißig Jahre andauernden kostspieligen und noch weitaussehenden Rechtsstreite der Kirchengemeinde Freienfels gegen die Freiherren Hans und Alexander von Aufsees wegen Resuscitirung der Curatie Freien-

fels und wegen Einräumung der Kirche und Pfarrwohnung sammt Appertinenzien allda ein Ziel zu setzen, kam zwischen beiden streitenden Parteien ein Vergleich zu Stande. Laut gerichtlichen Vergleichs-Traktates vom 9. Sept. 1856 erhält die Kirchengemeinde Freienfels zum uneingeschränkten eigenthümlichen Besitze:

1) Die Kirche; 2) alle Paramente, geweihten Gefäße, alle zum Gottes-Dienste gehörigen Utensilien; 3) sämmtliches vorhandene Kirchenvermögen; 4) das Pfarrhaus sammt den dazu gehörigen Gärten; 5) den Kirchhof als Begräbnißstätte; 6) die baare Summe von 2500 fl. als Zufluß zum Curatiefonde und 500 fl. zur Gründung eines Baufondes für die Cultusgebäude; 7) einen Acker zur Anlegung eines neuen Begräbnißplatzes im Schätzungswerthe von 50 fl.; 8) 50 fl. zur Bestreitung der dringendsten Reparaturen an der Kirche.

Die Schulgemeinde Freienfels erhält: 1) das Schulhaus nebst Garten; 2) 4 Tagw. Felder und ¼ Tagw. Wiese im Schätzungswerthe von 1316 fl. als Dienstgründe für den Schullehrer; 4) 25 fl. zur Bestreitung der Reparaturen an dem Schulhause; 5) sechs Baustämme im Werthe von 36 fl.; 6) den Obst- und Gemüsegarten an der Ziegelhüttte zu Freienfels zu 1 Tagw. und 15 Dez. zur Aufbesserung des Schulfonds. Zugleich verzichten die Freiherren von Aufsees auf das Präsentationsrecht auf die Curatie- und Schulstelle in Freienfels. Die Baulast an den sämmtlichen Cultusgebäuden und dem Schul- und Meßnerhause geht auf die Gemeinde über.

Das Fundationskapital für die zu errichtende Pfarrcuratie bilden folgende Positionen:

4500 fl. Schenkung des Hochseligen Herrn Erzbischofes Bonifaz v. Urban vom 10. Dezember 1856;
3000 fl. Legat des verlebten Domkapitularen Johann Sponsel vi test. vom 13. August 1852, welches durch Zinsen-Admassirung bis 18⁵⁷/₅₈ bereits auf 3720 fl. angewachsen ist;
2500 fl. obenerwähnte Vergleich-Abfindungssumme.

Sobald die Renten des Grundkapitals ein Einkommen ergeben, daß hievon ein Pfarrcuratus subsistiren kann, wird der schon viele Jahre gehegte Wunsch der Gemeinde Freienfels, einen eigenen Seelsorger in ihrer Mitte zu haben, in Erfüllung gehen. —

Die Bildung einer Lokalkaplanei in Bellershausen, Pfarrei Schillingsfürst. Den Katholiken in Bellershausen war im religiösen und sittlichen Interesse für ihre Gemeinde Alles daran gelegen, allda einen ständigen Sitz für ihren Seelsorger zu gewinnen. Auf wiederholtes bittliches

Ansuchen derselben haben Se. Durchlaucht Herr Fürst Clodwig von Hohenlohe-Schillingsfürst bewilligt, daß der seitherige Kaplan von Schillingsfürst in loco Bellershausen Wohnung nehme. Gemäß Uebereinkunft der beiden Theile vom 3. Mai 1858 garantirt Se. fürstl. Durchlaucht den definitiven Fortbestand der Lokalkaplanei in Bellershausen unter der Voraussetzung, daß die katholische Gemeinde Bellershausen die Baulast an dem Kaplaneigute und an dem Schulhause daselbst, sowie alle auf dem Schulwesen haftenden Lasten übernimmt.

Die Hochfürstl. Standesherrschaft verzichtete auf das Recht, den Kaplan in Bellershausen auf jedesmaliges Verlangen zur Lesung einer heil. Messe in der Schloßkapelle an Sonn- und Feiertagen nach Schillingsfürst zu requiriren und erklärte zugleich, von dem Rechte, durch den Pfarrer in Schillingsfürst in der Schloßkapelle eine heil. Messe lesen zu lassen, aus Rücksicht für die katholische Pfarrgemeinde keinen Gebrauch machen zu wollen. Die seelsorgliche Wirksamkeit des nunmehrigen Lokalkaplanes hat sich vorzugsweise auf die Katholiken in Bellershausen zu erstrecken; jedoch bleibt derselbe dem Pfarrer zu Schillingsfürst untergeordnet und hat ihm, soweit es nothwendig und thunlich ist, subsidiäre seelsorgliche und kirchliche Dienste zu leisten. —

Die Stellung eines katholischen Schloßgeistlichen zu Mitwitz. Die katholische Gemeinde zu Mitwitz stand bezüglich der Seelsorge bisher im Filialverbande mit der benachbarten katholischen Pfarrei Glosberg so zwar, daß der katholische Schloßgeistliche zu Mitwitz zur Vornahme liturgischer Verrichtungen für Katholiken in jedem einzelnen Falle die Ermächtigung des Pfarrers in Glosberg nachzuweisen hatte. Dieses Verhältniß gab zwischen dem protestantischen Pfarramte in Mitwitz, mit welchem die Katholiken daselbst noch im pfarrlichen Verbande stehen, Anlaß zu manchfachen Differenzen. Zur Verhütung fernerer Beschwerden und zur Erhaltung des confessionellen Friedens stellte das erzb. Ordinariat unter Berufung auf das höchste Ministerialrescript vom 15. Januar 1857, die Seelsorge der kath. Gemeinde in Mitwitz betr., an die Freiherrl. v. Würtzburg'sche Gutsherrschaft das Ersuchen, es wolle dem katholischen Schloßgeistlichen in Mitwitz erlaubt werden, neben seinen Verpflichtungen als Schloßgeistlicher charitative Seelsorge und pfarrliche Rechte für jene Katholiken, welche sich bisher zu dem katholischen Gottesdienst in Mitwitz gehalten haben, aber einer katholischen Pfarrei noch nicht zugewiesen seien, auszuüben. Genannte Freiherrl. Gutsherrschaft ertheilte unter dem 21. August 1858 auf Widerruf von ihrer Seite die Genehmigung zur Vornahme von Parochialhandlungen

durch den katholischen Schloßgeistlichen für die noch mit der protestantischen Pfarrei in Mitwitz im Verbande stehenden Katholiken unter der Bedingung, daß die Verpflichtungen des Schloßgeistlichen hierdurch nicht gestört oder unterbrochen werden. Der katholische Schloßgeistliche hat gemäß neuer Vertragsbestimmung vom 7. März 1858 die besondere Obliegenheit, bei Anwesenheit der Freiherrl. Gutsherrschaft auf dem Schlosse Mitwitz, wenn sie solches verlangen sollte, täglich eine heilige Messe, an Sonn- und Feiertagen — mit Abhaltung; einer Predigt und Christenlehre — zu lesen. Für die kirchlichen Verrichtungen des gegen vierteljährige Kündigung von Seite der Gutsherrschaft angenommenen Schloßgeistlichen besteht kein fixer Gehalt, sondern derselbe beruht auf wechselseitigem Uebereinkommen bei jedesmaliger Annahme eines solchen. Durch Dekret des Hochw. Metropolitankapitels vom 2. Sept. 1858 wurde nun dem neuen Schloßgeistlichen in Mitwitz eine besondere Dienstesinstruktion über seine Rechte und Pflichten zugefertigt mit der besonderen Ermächtigung, in Kraft außerordentlicher, unmittelbarer oberhirtlicher Delegation alle jene Parochialhandlungen für die Katholiken in Mitwitz vorzunehmen, für deren Vornahme genannter Schloßgeistlicher bisher die Delegation eines benachbarten katholischen Pfarrers in den einzelnen Fällen nachzuweisen verpflichtet gewesen ist.

Nach dem Vorgetragenen ist jene Notiz im Schematismus der Erzdiözese Bamberg 1856 S. 119 über die Stelle eines Schloßgeistlichen in Mitwitz zu berichtigen. —

Die Curatiestelle auf der Plassenburg. In der Strafanstalt Plassenburg, Pfarrei Culmbach, in welcher sich zur Zeit unter der Zahl von 740 Sträflingen über 550 Katholiken befinden, war bisher für die Seel-Sorge und den Gottesdienst der katholischen Sträflinge jene Vorsorge nicht getroffen, welche gegenwärtig in allen übrigen, katholische Büßer verwahrenden Anstalten des Königreiches hergestellt ist. Das kgl. Staats-Ministerium d. J. hat sich durch die Bedarfsvorschläge für diese Strafanstalt pro $18^{58}/_{59}$ veranlaßt gesehen, für dieselbe die Aufstellung eines eigenen katholischen Hausgeistlichen anzuordnen, welcher von seiner Berufsthätigkeit in der Straf-Anstalt nicht durch ein weiteres Seelsorgeramt, wie dies bisher durch die Pastorirung der katholischen Pfarrei Culmbach der Fall war, nothwendiger Weise abgezogen werde.

Zufolge höchsten Minist.-Rescr. vom 1. Febr. v. Js. wurde die Trennung der Funktion eines kath. Seelsorgers für die Strafanstalt Plassenburg von der kath. Stadtpfarrei Culmbach verfügt und für beregte Anstalt von der oberhirtlichen Stelle ein Priester als Hausgeistlicher abgeordnet. Das

Einkommen für denselben ist auf jährlich 500 fl. in Geld, 6 Klafter weiches Brennholz und 20 Pfund Lichter mit Genuß freier Wohnung festgesetzt.

Da durch die Bildung der neuen Seelsorgerstelle auf der Plassenburg die Erträgnisse des katholischen Stadtpfarrers zu Culmbach eine Schmälerung erlitten, so mußte darauf Bedacht genommen werden, daß Behufs definitiver Wiederbesetzung das Einkommen dieser Pfarrei aufgebessert werde. Auf Antrag der geistlichen Oberbehörde wurden durch Vermittlung der k. Regierung von Oberfranken in Gemäßheit höchsten Ministerialrescripts vom 28. Sept. v. Js. die nunmehr in 541 fl. 58 kr. bestehenden Erträgnisse der kathol. Stadtpfarrei Culmbach mittels eines jährlichen Zuschusses von 158 fl. 2 kr. auf Rechnung des kathol. Cultus-Etats auf die Summe von 700 fl. des Jahres ergänzt. —

Errichtung einer Lokalkaplanei in Medlitz. Die räumliche Ausdehnung sowie die große Seelenzahl der Pfarrei Rattelsdorf begründete die Nothwendigkeit der Errichtung einer eigenen Seelsorgerstelle in dem Filialorte Medlitz. Mehrere Gemeindeglieder von da vereinigten sich, ein Kapital von 8452 fl. zu erlegen, aus dessen Renten der aufzustellende Lokal-Kaplan unterhalten werden soll; für den noch abgehenden, zuergänzenden Theil des Gehaltes für denselben leisten die Bewohner der Filialgemeinde Medlitz solidarische Haftung solange, bis durch weitere Schenkungen das erforderliche Stiftungskapital erzielt ist. Als Wohnung ist dem Lokalkaplane ein bereits gebautes zweistöckiges Haus zum Genusse eingeräumt. Laut Beschlusses vom 4. Nov. v. Js. verpflichtete sich die Gemeinde Medlitz, die Lokalkaplaneiwohnung im baulichen Stande zu unterhalten und die Mehrausgabe für den Cultus, falls die Kirchenstiftungsrenten nicht ausreichen sollten, zu decken. Laut der unter dem 26. Januar 1860 erlassenen oberhirtlichen Dienstes-Instruktion steht der Lokalkaplan zu Medlitz in demselben Subjektionsverhältnisse zum Pfarrer in Rattelsdorf, wie jeder anderer Kaplan zu seinem Pfarrer. —

In der seit 1858 zwischen Bamberg und Gaustadt errichteten Baum-Wollenspinnerei und Weberei und deren Nebengebäuden sind zur Zeit 121 Katholiken wohnhaft, aber in eine der benachbarten Pfarreien — nach Bischberg oder in die Dompfarrei dahier — noch nicht übergepfarrt. Es wurde deßhalb das Pfarramt Bischberg durch oberhirtliche Anordnung vom 17. Nov. v. J. ermächtigt, die bei den katholischen Bewohnern dieser Spinnfabrik sich ergebenden Casualien in so lange vorzunehmen, bis über das Parochialverhältniß derselben definitive Bestimmungen getroffen sein werden.

Durch allerhöchste Entschließung d. d. München den 12. Januar 1860 haben Se k. Majestät zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrcuratie Hemmersheim, Ldg. Uffenheim, zu einer selbstständigen Pfarrei erhoben werde mit der Bestimmung, daß das dermalige Vermögen dieser Curatie die Dotation der neuen Pfarrpfründe zu bilden habe.

Die Errichtung einer Kaplanei in Erlangen. In der katholischen Stadtpfarrei Erlangen, die mit Einrechnung der Parochianen der eingepfarrten umliegenden Ortschaften über 1200 Seelen zählt, hat sich in Anbetracht der vielen und manchfaltigen kirchlichen, seelsorglichen und pfarramtlichen Verrichtungen die Gründung einer Hilfspriesterstelle als ein unabweisbares Begürfniß geltend gemacht. Da aber der, unter der segensreichen Pfarramtsführung des vorhinnigen kath. Stadtpfarrers Dinkel, nunmehrigen Herrn Bischofes von Augsburg, gegründete Kaplaneifond nur auf ein Capital von 1488 fl. sich entziffert, der Hilfspriester weder durch Beiträge der kathol. Gemeinde, noch durch Kirchenstiftungsmittel unterhalten werden kann, so erbot sich eine nicht genannt sein wollende wohlthätige Person zu Erlangen im November 1854, den Unterhalt eines Kaplanes bis auf weiteres mit jährlich 300 fl. allein bestreiten zu wollen. Dieser Sustentationsquote erfreute sich die Hilfspriesterstersstelle in Erlangen bis zum 1. Oktober 1859, als jene ungenannte Person die Subvention zurückzog.

Nun mußte für Dotirung dieser Stelle die geeigneten Schritte geschehen. In Ansehung des Umstandes, daß in Erlangen durch die Pastorirung der Katholiken der dortigen Kreis-Irrenanstalt, des k. Gymnasiums und der latein. Schulen, der k. Universität und der zwei katholischen Schulen die Interessen des Staates zunächst berührt sind, so wurde von der oberhirtlichen Stelle unter dem 1. Dezember 1859 bei der k. Regierung von Mittelfranken die Kaplaneidotation beantragt.|

In gerechter Würdigung der besonderen Verhältnisse dieser Pfarrei wurde in Folge Ministerialrescripts vom 27. Januar l. J. von höchster Stelle angeordnet, daß der zur Bestreitung der Unterhaltskosten für den Kaplan in Erlangen bereits zugesicherte Staatsbeitrag von 160 fl. pro 1859|60 und 1860|61 auf je 250 fl. erhöht; für die Folgezeit aber zum Zwecke des Unterhaltes dieses Hilfspriesters die Bedarfssumme zu 450 fl. in das Budget der VIII. Finanzperiode eingestellt werde.

Se. Kgl. Majestät haben folgende Exparochationen zu genehmigen geruht:

1) zufolge Rescripts des k. Staats-Ministeriums d. J. f. K.- u. Sch. v. 24. Januar 1858 die Umpfarrung der Protestanten aus der katho-

lischen Pfarrei Eggolsheim, Ldg. Forchheim, in die protestantische Pfarrei Buttenheim, Ldg. Bamberg I.;

2) laut Ministerial-Entschließung vom 11. November die Umpfarrung der in der katholischen Pfarrei Waischenfeld, Ldg. Hollfeld, wohnenden Protestanten in die protestantische Pfarrei Kirchahorn, Ldg. Pottenstein;

3) durch allerhöchste Entschließung vom 21. Januar 1859 die Umpfarrung der in den Sprengeln der protestantischen Pfarreien Bruck, Eltersdorf und Uttenreuth wohnenden Katholiken in die katholische Pfarrei Erlangen;

4) in Gemäßheit höchsten Ministerial-Rescripts vom 29. Januar die Umpfarrung der katholischen Bewohner zu Eichenbirkig und Zaupenberg aus der katholischen Pfarrei Waischenfeld in die katholische Pfarrei Oberailsfeld, Ldg. Pottenstein, wogegen die genannten Gemeinden Eichenbirkig und Zaupenberg die Verpflichtung haben, von jetzt an auf die Dauer von 10 Jahren noch zur Wendung der Bau-Fälle an den Cultgebäuden in der Filiale Rankendorf zu concurriren;

5) In Folge Verfügung des königl. Staats-Ministerium d. J. f. K. u. Sch. v. 17. März die Umpfarrung der sämmtlichen in der Pfarrei Pottenstein wohnenden Protestanten in die protestantische Pfarrei Betzenstein und die Umpfarrung der in der Pfarrei Gösweinstein wohnenden Protestanten in die protestantische Pfarrei Muggendorf;

6) höchsten Ministerialrescripts vom 5. Mai zufolge die Umpfarrung der in der katholischen Pfarrei Ludwigschorgast wohnenden Protestanten in die protestantische Pfarrei Untersteinach;

7) gemäß höchsten Ministerialrescripts vom 12 August die Umpfarrung der in Henchelheim und Ziegelsambach, Ldg. Höchstadt, wohnenden Protestanten der katholischen Pfarrei Schlüsselfeld in die protestantische Pfarrei Aschbach;

8) inhaltlich der Ministerial-Entschließung vom 6. October haben Se. Kgl. Majestät zu genehmigen geruht, daß die zu Burgbernheim, Ldg, Windsheim, wohnenden Katholiken der katholischen Pfarr-Curatie Rothenburg a/T. zugetheilt werden.

VI.

Nach- und Fortbildung der Diözesangeistlichkeit.

In Folge allerhöchster Verordnung d. d. Berchtesgaden der 28. Sep-

tember 1854, die Concursprüfung der katholischen Pfarr- und Predigtamts-Candidaten betreffend, wurde von Sr. Excellenz dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischofe zur Abhaltung der Pfarrconcursprüfung pro 1859 Termin auf 5. bis 8. Juli anberaumt. An diesem Examen nahmen zwanzig Concurrenten Antheil:

Friedrich Bauer, Curatus auf der Veste Rosenberg bei Kronach,
Franz Georg Bauer, Kaplan zu Burgwindheim,
Konrad Bayer, Kaplan und Pfarrverweser zu Tiefenstockheim,
August Benker, Stadtkaplan dahier,
Adam Burger, Stadtkaplan dahier,
Joseph Dürbeck, Stadtkaplan dahier,
Andreas Erbshäuser, Lokalkaplan zu Reichmannsdorf,
Johann Först, Lokalkaplan in Medlitz,
Joseph Groh, Pfarrverweser in Zeyern,
Georg Hänfling, Kaplan in Schnaittach,
Nikolaus Kröner, Kaplan zu Lahm,
Kaspar Kümmel, Pfarrverweser in Markt-Bibart,
Franz Link, Pfarrverweser in Röttenbach,
Johann Looshorn, Kaplan zu Trunstadt,
Konrad Manderer, Lokalkaplan zu Wilhermsdorf,
Anton Offinger, Stadtkaplan in Erlangen,
Georg Raab, Kaplan zu Burgkunstadt,
Johann Schütz, Kaplan zu Königsfeld,
Friedrich Wächter, Kaplan zu Gösweinstein,
Georg Waltrapp, Kaplan zu Auerbach.

Die Prüfungselaborate wurden von der Prüfungs-Commission, zu welcher für die kirchlich-politischen Gegenstände der kgl. Regierungsrath Herr Zimmerer von der kgl. Regierung von Oberfranken abgeordnet war, vorschriftsmäßig censirt und die Examinanden nach Befund der Censur classifizirt. Der vom Erzbischöfl. Ordinariate mit Bericht vom 12. Januar 1860 dem kgl. Staats-Ministerium d. J. f. K. u. Sch. vorgelegten Klassifikation nach dem Ergebnisse der Pfarrconcursprüfung ward von dieser höchsten Stelle schon unter dem 26. ejusd. m. die Genehmigung ertheilt. —

Am Schlusse des Studienjahres 18⁵⁷/₅₈ waren 20 Kandidaten der Philosophie und 33 Kandidaten der Theologie am hiesigen Lyceum, von denen zum I. theologischen Curse 7, zum zweiten 13 und zum dritten 13 Kandidaten gehörten. Im Studienjahre 18⁵⁸/₅₉ besuchten diese Anstalt 21 Kandidaten der Philosophie und 26 Kandidaten der Theologie; von letztgenann-

ten befanden sich im ersten Kurse 7, im zweiten 5 und im dritten 14 Kandidaten, welche sämmtlich im Klerikal-Seminare Aufnahme gefunden, nachdem sie die Vorbedingungen Behufs Eintrittes in dasselbe erfüllt hatten. Hierbei wurde den betheiligten Kandidaten der Philosophie in Erinnerung gebracht, daß in Gemäßheit der oberhirtlichen Anordnungen vom 21. März 1850 und vom 29. Sept. 1853 nur jenen Kandidaten, welche zur Theologie übertreten, der Eintritt in das Erzbischöfl. Klerikalseminar gestattet werde, welche in der Voraussetzung des nachgewiesenen guten religiös-sittlichen Verhaltens durch Zeugnisse sich ausweisen können, daß sie die philosophischen Collegien besucht und die Prüfung aus den vorgeschriebenen Lehrfächern der allgemeinen s. g. philosophischen Wissenschaften mit Erfolg bestanden haben.

Die Alumnen des Klerikalseminars hatten sich zum Empfange der höheren Weihen einer besonderen mündlichen Prüfung aus den theologischen Disciplinen zu unterziehen; von denselben erhielten im Jahre 1858 12, im Jahre 1859 24 die heilige Priesterweihe.

Im Erzbischöfl. Priesterseminar dahier befinden sich zur Zeit, Anfangs des Jahres 1860, 20 Alumnen.

Mit Beginn des Studienjahres 18⁵⁹/₆₀ traten 3 Kleriker, 2 Priester und 1 Subdiakon, mit oberhirtl. Genehmigung an die Universität München über, um sich für das höhere Lehramt weiter auszubilden; dieselben genießen zu diesem Zwecke entsprechende Unterstützungen aus dem Klerikalseminar-Fonde. —

Die Pastoralconferenzen wurden in den verflossenen zwei Jahren mit regsamer Theilnahme abgehalten, wobei sich von Seite des größten Theiles des Diözesanklerus ein erfreulicher wissenschaftlicher Eifer kundgab. Ueber die hinausgegebenen Thesen (cf. Past.-Bl. 1858 Nr. 6 und 1859 Nr. 7 wurden gemäß der oberhirtlichen Instruktion vom 14. Nov. 1837 viele und gutgelungene schriftliche Elaborate geliefert. Der lobenswerthe Eifer, welchen die Mehrzahl der Dekanate hiebei an den Tag legte, läßt hoffen, daß auch die künftigen Pastoralconferenzen die regste Theilnahme finden und gute Früchte tragen werden.

VII.

Rechenschaft der Verwaltung der Emeritenanstalt für das Erzbisthum Bamberg pro 1857/58 und 1858/59.

A. Einnahmen.

Tit.	Vortrag.	Im Jahre 1857/58 fl.	Im Jahre 1857/58 kr.	Im Jahre 1858/59 fl.	Im Jahre 1858/59 kr.
I.	An Cassabestand vom vorigen Jahre . . .	1036	$3\frac{5}{8}$	2384	$19\frac{4}{8}$
II.	„ Rechnungsdefekten und Ersatzposten . .	115	35	—	—
III.	„ Aktivaußenständen früherer Jahre . . .	101	$4\frac{7}{8}$	418	$8\frac{1}{2}$
IV.	„ Zinsen von Aktivkapitalien	4711	49	3144	$41\frac{1}{4}$
V.	„ Dotationsbeitrag des k. Aerars	1100	—	1100	—
VI.	„ Pflichtbeiträgen der Geistlichen	277	$34\frac{4}{8}$	277	$53\frac{1}{2}$
VII.	„ Sustentationsbeiträgen von Stiftungen .	175	—	175	—
VIII.	„ landesfürstlichen doppelten Tischtiteln . .	1369	20	2170	8
IX.	„ Intercalarien von Emeritenbenefizien . .	—	—	—	—
X.	„ Schenkungen und Vermächtnissen . . .	—	—	—	—
XI.	„ heimbezahlten Aktivkapitalien	1296	45	2603	—
XII.	„ heimbezahlten Aktivvorschüssen	30	11	—	—
XIII.	„ aufgenommenen Passivkapitalien . . .	—	—	—	—
XIV.	„ aufgenommenen Passivvorschüssen . . .	—	—	—	—
XV.	„ zufälligen Einnahmen	--	24	1	18
	Summa der Einnahmen . . .	10213	47	12274	$28\frac{6}{8}$

B. Ausgaben.

Tit.	Vortrag.	1857/58 fl.	1857/58 kr.	1858/59 fl.	1858/59 kr.
I.	Auf Passivrezeß, Ausgabsrückstände . . .	—	—	24	$26\frac{1}{2}$
II.	„ Rechnungsdefekte, Ersatzposten	—	—	—	—
III.	„ die Verwaltung	158	14	186	28
IV.	„ den Zweck*)	5571	$13\frac{1}{2}$	7053	$3\frac{1}{2}$
V.	„ Gerichts- und Prozeßkosten	—	—	—	—
VI.	„ Abgang, Nachlässe und Niederschlagung .	—	-	26	$39\frac{6}{8}$
VII.	„ Passivreichnisse, Hinausvergütungen . .	800	—	—	—
VIII.	„ hingeliehene Aktivkapitalien	1300	—	2100	—
IX.	„ hingeliehene Aktivvorschüsse	—	—	—	—
X.	„ heimbezahlte Passivkapitalien	—	--	—	—
XI.	„ heimbezahlte Passivvorschüsse	—	—	—	—
XII.	„ zufällige Ausgaben	—	—	—	—
	Summa der Ausgaben	7829	$27\frac{1}{2}$	9390	$37\frac{6}{8}$

C. Abschluß.

	1857/58:		1858/59:
Einnahme	10,213 fl. 47 kr.		12,274 fl. 28⅝ kr.
Ausgabe	7829 fl. 27½ kr.		9390 fl. 37⅝ kr.
Cassabestand	2384 fl. 19½ kr.		2883 fl. 51 kr.

*) Auf den Zweck hatte die Anstalt folgende Ausgaben:

	1857/58 fl.	1857/58 kr.	1858/59 fl.	1858/59 kr.
1) Die volle Pension erhielten:				
a) die Emeriten:				
Pfarrer Schrenker	400	—	400	—
„ Dumbroff	400	—	400	—
„ Blitterlein	108	53¼	—	—
„ Hollfelder	400	—	400	—
„ Böttinger	400	—	400	—
b) die Quieszenten:				
Kaplan Brumbach	463	15	463	15
Benefiziat Peither	300	—	300	—
Kaplan Hahn	400	—	400	—
„ Wittmann	400	—	400	—
„ Dürrbeck	400	—	400	—
Cooperator Gütlein	300	—	400	—
Kaplan Ramstöck	140	50	384	7
„ Groh	100	—	400	—
„ Holland	28	20	416	29
„ Schüllein	—	—	300	—
„ Jemiller	—	—	173	20
„ Riegler	—	—	100	—
2) theilweise Unterstützung:				
a) für Haltung von Cooperatoren:				
Pfarrer Braunersreuther zu Etzelskirchen .	200	—	200	—
„ Keller zu Glosberg	25	—	5	37½
„ Röder zu Schönfeld	200	—	66	40
„ Güthlein zu Uetzing	105	33¼	—	—
„ Merkel zu Oberailsfeld	158	20	179	10
„ Fleischmann zu Rodheim	150	—	—	—
„ Albrecht zu Hirschaid	26	40	200	—
„ Dietl zu Kirchröttenbach	10	33¼	—	—
„ Röder zu Pinzberg	—	—	36	—
„ Stark zu Hallstadt	—	—	35	—
„ Striegel zu Hausen	—	—	118	53¼
	5117	24¾	6568	31¾

	1857/58 fl.	1857/58 kr.	1858/59 fl.	1858/59 kr.
Transport	5117	24¾	6578	31¾
Pfarrer Wehrl zu Mainroth	—	—	141	26
„ Waas zu Hohenmirsberg . . .	—	—	31	15
„ Jennes zu Seßlach	—	—	32	5
b) momentane Unterstützung:				
α) bepfründete Geistliche:				
Pfarrer Merkel zu Oberailsfeld . . .	47	57	50	—
Benefiziumsverweser E. Frey in Pottenstein . .	40	—	—	—
Pfarrer Rothneder zu Waischenfeld . .	125	—	—	—
b) nichtbepfründete Geistliche:				
Kaplan Jemiller	20	—	—	—
„ Peither	34	2¾	27	56¾
„ Ramstöck	12	4	—	—
„ Holland	3	30	—	—
„ Schüllein	90	—	59	36
Pfarrverweser Wächter	—	—	44	—
Kaplan Rienecker	—	—	58	13
3) **Zuschüsse:**				
a) zu einem Emeritenbenefizium	—	—	—	—
b) zum Tischtitel	—	—	—	—
4) **Zulagen aus älteren besonderen Titeln:**				
a) Funktionszulagen:				
Pfarrer Herold zu Schlüsselau	26	15	—	—
b) Gehaltszulagen:				
Pfarrer Repp zu Kemmern	25	—	—	—
c) Leibrenten:				
Pfarrer Böttinger	30	—	30	—
Summa	5571	13½	7053	3½

VIII

Stiftungen, Schenkungen, Sammlungen, Unterstützungen.

In den Jahren 1858 urd 1859 offenbarte sich der kirchlich=religiöse Sinn der Diözesanen durch fromme Stiftungen und Schenkungen für Cultus=Zwecke, durch milde Gaben für Unterricht und Wohlthätigkeit auf ebenso rührende, als erfreuliche Weise.

1) Summarische Uebersicht der oberhirtlich confirmirten Cultusstiftungen in der Erzdiözese Bamberg

im Jahre 1858:	fl.	kr.
a) 58 Messenstiftungen mit einem Fundationskapitale von	2405	—
b) 95 Jahrtagsstiftungen mit einem Fundationskapitale von	10,000	58
c) 128 Stiftungen von Engelämtern und anderen Gottes-Diensten mit einem Fundationskapitale von . . .	17,709	19½
in Sa. 319 Cultusstiftungen m. d. Fundations-Gesammtkapitale v.	30,116	17½

im Jahre 1859:	fl.	kr.
a) 112 Messenstiftungen mit einem Fundationskapitale von	5578	50
b) 96 Jahrtagsstiftungen mit einem Fundationskapitale von	10,950	25½
c) 111 Stiftungen von Engelämtern und anderen Gottes-Diensten mit einem Fundationskapitale von . . .	14,044	10
in Sa. 319 Cultusstiftungen m. d. Fundations-Gesammtkapitale v.	30,573	25½
Sonach entziffert sich für die beiden genannten Jahre die Totalsumme der Stiftungskapitalien auf den Betrag von	60,689	43

2) Andere Stiftungen für Cultuszwecke:

Der am 19. August 1857 verlebte Pfarrer Elias Ott zu Bischberg setzte vi test. die Filialkirchenstiftung seines Geburts-Ortes Peulendorf, Pfarrei Scheßlitz, als Erbin seines Rücklasses zu

10,595 fl. — kr. ein mit der Bestimmung, daß aus den Renten dieser Stiftung eine Curatie (Lokalkaplanei) in Peulendorf errichtet werde. —

Pfarrer Heinrich Müller zu Königsfeld, gest. 4. Mai 1856, vermachte seinen Nachlaß der Frühmeßstiftung zu Wallenfels, seinem Geburtsorte. Durch diese Spende erhielt die genannte Pfründestiftung im Jahre 1858 einen Zufluß von

2567 fl, — kr. —

Laut Bekanntmachung der k. Regierung von Mittelfranken vom 12. October 1859 setzte der am 7. Juli 1852 verstorbene Pfarrer Joseph Zenk zu Geiselwind letztwillig die katholische Schulstiftung daselbst zum Erben seines Nachlasses im Betrage zu

1249 fl. 39 kr. ein. —

100 fl. — kr. legirte der verlebte Alumnus des hiesigen Klerikalseminars Konrad Wölfel aus Forth vi test. vom 30. August 1858 für den Lokalschulfond in Stöckach. —

1000 fl. — kr. bestimmte die verlebte Melberswittwe Dorothea Eckert zu Bamberg durch Testament vom 4. Juli 1857 als Legat zur Anschaffung von sechs silbernen Altarleuchtern für die Pfarrkirche St. Martin dahier. —

Zur Aufbesserung des Beneficiums an der Pfarr-Kirche St. Gangolph schenkte unter dem 6. Juli 1858 die Samenhändlers-Wittwe Anna Stix dahier ihr am St. Gangolpher Thor gelegenes Wohnhaus Hs.-Nro. 613 b. im Schätzungswerthe von

1550 fl. — kr. beregter Pfründestiftung in der Absicht, daß dasselbe dem jeweiligen Beneficiaten als Wohnung dienen soll; genannte Wohlthäterin extradirte zugleich auch

200 fl. — kr. im Baaren zur Bestreitung der Kosten für Reparaturen dieses Benefiziatenhauses.

Der am 7. Dezbr 1857 verlebte pensionirte kgl. Major Stein dahier stiftete durch letztwillige Verfügung ein „Salve Regina", welche Andacht durch die P. P. Franziskaner in der Sodalitätskirche St. Jakob dahier abzuhalten ist. Die Major Stein'schen Erben deponirten

2000 fl. — kr. Fundationskapital mit der Bedingung, daß von den P. P. Franziscanern in bezeichneter Klosterkirche monatlich ein Salve Regina gefeiert werde. Die Vorstandschaft der Sodalität verwaltet das Stiftungskapital, leistet Garantie für die monatliche Abhaltung des fraglichen unter dem 28. October 1858 oberhirtlich confirmirten marianischen Gottesdienstes und trägt Sorge dafür, daß dem Franziskanerkloster der Stiftungs-Rentenantheil als Almosen zukomme. —

300 fl. — kr. erhielt das hiesige Franziscaner-Kloster als Ewig-Geldkapital von Andreas Franz Berwein dahier;

ferner an Legaten

100 fl. — kr. von Kunegunda Heckel,

300 fl. — kr. von Carolina Röder,

50 fl. — kr. von Augustin Bierling von hier und

50 fl. — kr. von Anna Maria Lang von Kötsch mit der Verbindlich-

keit, für die Geber besondere Gottesdienste zu halten; endlich

25 fl. — kr. von Thomas Gebhard und

50 fl. — kr. von Franziska Metzger zur Bestreitung der Bedürfnisse des Klosters.

Als freiwillige Beiträge zum Aufbaue eines Theiles des Klostergebäudes wurden gespendet

2071 fl. — kr. von Einwohnern der Stadt Bamberg,

390 fl. — kr. von Diözesanen außerhalb der Stadt Bamberg,

648 fl. — kr. von Wohlthätern, die nicht zur Erzdiözese gehören. Die beträchtliche Anzahl der geleisteten unentgeldlichen Fuhren und der von Privaten geschenkten Baustämme nicht eingerechnet. Für alle Wohlthäter des Neubaues lesen die P. P. Franziscaner jeden Sonntag um 11 Uhr eine hl. Messe. —

Für die Kapelle in Altendorf, Pfarrei Buttenheim, machte die ledige Kunegunda Werthmann von da unter dem 23. Febr. 1358 eine Schenkung von

3400 fl. — kr. mit dem Vorbehalte, daß dieselbe als eine Fundation der besagten Kapelle verwaltet, dort monatlich nach der Intention der Donatorin eine hl. Messe gelesen, der Rest der Stiftungsrenten aber admassirt werde, damit im Laufe der Zeit die Gründung einer Pfründe-Stiftung zum Unterhalte eines eigenen Geistlichen daselbst ermöglicht werde. — Durch Legate und Schenkungen ist der Fond der Kaplaneistiftung zu Rothenkirchen bis ult. 1857|58 auf den Kapitalstand von

8000 fl. — kr. angewachsen. —

Zur Bestreitung der Baukosten an den katholischen Kultusgebäuden zu Hof schenkte im März 1858 ein Ungenannter aus Straubing den Betrag von

200 fl. — kr. —

Die Pfarrstiftung zu Hemmersheim erfreut sich weiterer Zuflüsse: durch die Schenkung des Herrn Pfarrers Dr. Franz Ludwig Badum, vorm. Pfarrcurratus in Hemmersheim, nun Pfarrers in Sulzbach, Diözese Würzburg, von

200 fl. — kr. ferner durch das Legat des am 8. Mai 1858 verstorbenen J. Adam Reeser zu Hemmersheim von
200 fl. — kr.; derselbe Johann Adam Reeser legirte auch
500 fl. — kr. zur Kirchenstiftung Hemmersheim und
400 fl. — kr. zum Cultusbaufonde daselbst. —
150 fl. — kr. stiftete Georg Karges zu Gasseldorf zur Aufbesserung der gering dotirten Frühmeßstiftung in Ebermannstadt.— Der † Floßhändler Bartholomäus Behrschmitt zu Wallenfels, Ldg. Kronach, bestimmte durch Testament vom 8. October 1858 schenkungsweise
15,000 fl. — kr. zu dem Zwecke, daß diese Summe zur Erweiterung der Pfarrkirche zu Wallenfels verwendet werde. Dieser hochherzige Sinn des Schenkgebers verdient den unauslöschlichen Dank der Pfarrgemeinde Wallenfels, welchen dieselbe durch stete fromme Erinnerungen an den verlebten Wohlthäter bethätigen wird. —
500 fl. — kr. schenkte der Herr Staatsrath Gustav Freiherr von Lerchenfeld, Excellenz, an die Pfarrkirchenstiftung Enchenreuth, Ldg. Stadtsteinach, mit der Bestimmung, daß jährlich für die Seelenruhe seines am 17. Oktober 1843 auf dem Schlosse Heinersreuth, Pfarrei Enchenreuth, † Vaters Maximilian eine stille Messe gelesen werde. Diese Stiftung erhielt unter dem 18. August 1859 die oberhirtliche Bestätigung.
500 fl. — kr. bestimmte eine ungenannte Parochianin der Pfarrei Glosberg zur Aufbesserug der Frühmeß-Cooperatur-Stiftung daselbst;
100 fl. — kr. die † Kasern-Verwalters-Wittwe Katharina Loibl zu Nürnberg zur Anschaffung eines Meßgewandes für die St. Clara-Kirche.
50 fl. — kr. schenkte Freifräulein Justina von Weykmann-Frauenberg zu Nürnberg zur Anschaffung eines Kelches für dieselbe Kirche und desgleichen
70 fl. — kr. zum Ankaufe eines Meßgewandes für die katholische Pfarr-Kirche in Nürnberg.
100 fl. — kr. legirte der † Müllerssohn Joh. Wehrl zu Waischenfeld zu Anschaffung würdiger Paramente für die dortige Stadtkapelle.

Zur Begründung des Fondes der errichteten Lokal-Kaplanei in Medlitz leisteten schenkungsweise Pankraz Düssel aus Speyersberg den Beitrag von

5000 fl. — kr.

Georg Jäger zu Unterbrunn den Beitrag von

675 fl. — kr. —

Das Schulgebäude zu Strullendorf, um dort die Mädchenschule den englischen Fräulein übergeben zu können, ließen nicht genannt sein wollende Wohlthäter herstellen: der Ankauf des Grund und Bodens betrug

500 fl. — kr.;

der Bau des Schulhauses kostete

2500 fl. — kr. —

Zum Unterhalte eines ewigen Lichtes in der Pfarrkirche zu Schillingsfürst wurden folgende Stiftungen gemacht:

300 fl. — kr. durch den am 23. Oktober 1858 † Handelsmann Anton Gruber von da, welcher schon in früheren Jahren zur Verschönerung der Pfarrkirche bedeutende Opfer gebracht hatte.

100 fl. — kr. durch die Glasermeisterswittwe Maria Anna Lickert von da.

75 fl. — kr. durch Schmiedmeister Georg Wittmann von da und

25 fl. — kr. durch Maurermeister Lorenz Knoll von da.

Obengenannter Anton Gruber legirte letztwillig

125 fl. — kr. für eine neue Fahne in die Pfarrkirche zu Schillingsfürst,

100 fl. — kr. für die Armen beiderlei Confession und

25 fl. — kr. für die armen katholischen Schulkinder. —

Commerzienrath Georg Nikolaus Schmitt zu Coburg hat letztwillig bestimmt

500 fl. — kr. zur Aufbesserung der katholischen Pfarrei allda, und

500 fl. — kr. zur Mehrung des Gehaltes für den kath. Schullehrer das.

Um die neue kathol. Pfarrkirche zu Coburg in den gegenwärtigen erfreulichen Stand zu bringen, haben in den verflossenen zwei Jahren außer mehreren kleineren Beiträgen von geistlichen und weltlichen Personen, Vereinen und Gemeinden insbesondere beigetragen:

3000 fl. — kr. die Centraldirektion des Ludwig-Missionsvereines von Bayern in München in Rücksicht der Dringlichkeit dieser Bauan-

gelegenheit. Bisher hat der Missionsverein für diesen Kirchenbau die hochherzige ansehnliche Summe von 11,000 fl. zum Opfer gebracht:

5000 fl. — kr. Geschenk Se. K. Hoheit des Prinz August von Coburg;
280 fl. — kr. Se. K. Hoheit Leopold, Herzog von Brabant;
100 fl. — kr. Hr. A. Arneth, Hofkaplan zu Athen (3. Beitrag);
500 fl. — kr. die Erben der † Commerzienräthin Schmitt zu Coburg.

Für diesen Kirchenneubau leisteten noch ferner Beiträge:
Fürst Lichtenstein zu Wien,
Se. K. Hoheit der Herzog von Oporto,
die Hochwürdigsten Herren Bischöfe und Bischöflichen Domkapitel zu Würzburg und Eichstätt,
der Hochwürd. Herr Dompropst und Generalvikar Dr. v. Prand zu München,
und noch verschiedene Privaten geistl. und weltl. Standes.

Tausendfachen Dank und Gotteslohn der Direktion des Ludwig-Missionsvereines, sowie allen Denjenigen, welche mit ihren frommen Gaben dem Kirchenbau in Coburg zu Hilfe gekommen sind.

3. Sammlungen.

a) Ergebniß der ständigen Sammlungen in der Erzdiözese:

	fl.	kr.
1) Die Einahmen des Ludwig-Missions-Vereines im Erzbisthume betrugen im Jahre 1857	3713	22½
Im Jahre 1858 ist für den Ludwig-Missions-Verein die durch Zugänge der Jubiläumsablaßopfer vermehrte und verhältnißmäßig namhafte Summe von	6685	9⅝

eingegangen. Von den beiden genannten Summen verblieb nach Abzug von Gelddefekten, der Auslagen auf Porto-Vergütung und des Verlustes durch Devalvirung von Münzen eine für den Zweck verfügbare reine Einnahme und zwar

pro 1857 der Betrag von . . . . 3704 fl. 12¾
pro 1858 „ „ „ . . . . 6668 fl. 5⅝

Diese Baarsummen wurden an die Verwaltung des Centralvereines in München eingesendet.

Zur Bildung obengenannter Einnahms-Summen haben das Erzbischöfliche Commissariat der Stadt Bamberg und die Dekanate der Erdiözese folgende Beiträge geleistet:

			1857		1858	
1.	Das erzb.	Commissariat der Stadt Bamberg	676	18	810	16
2.	Dekanat	Amlingstadt	198	15½	291	58
3.	"	Auerbach	96	48	190	13½
4.	"	Bamberg	177	3	339	32¼
5.	"	Burgebrach	188	22	422	59
6.	"	Forchheim	315	—	588	55¼
7.	"	Gebsattel	65	25	125	8
8.	"	Gößweinstein	60	1	226	4
9.	"	Herzogenaurach	80	6	142	6¼
10.	"	Höchstadt	108	34	184	36½
11.	"	Hollfeld	118	5½	229	18½
12.	"	Iphofen	373	59	847	36
13.	"	Kronach	224	27	333	25¼
14.	"	Lichtenfels	319	36½	606	57
15.	"	Neunkirchen a/B.	102	4	178	5
16.	"	Neunkirchen a/S.	60	30	181	12
17.	"	Scheinfeld	166	49	257	35½
18.	"	Scheßlitz	222	22	345	19
19.	"	Stadtsteinach	26	26	87	14
20.	"	Teuschnitz	21	3½	29	12
21.	"	Weismain	112	6½	267	27
			3713	22½	6685	9⅜

In der Gesammtsumme pro 1858 sind als außerordentliche Gaben inbegriffen:

	fl.	kr.
a) Von einem Ungenannten aus der Dompfarrei dahier für das St. Josephs-Convent Pankipore (Indien) . . .	50	—
b) Ein Legat des am 8. Mai 1859 verlebten Johann Adam Neeser zu Hemmerheim	300	—
c) Ein Almosen von einem Ungenannten aus der Pfarrei Hüttenheim	25	—
d) Ein Legat von einem Ungenannten aus der Pfarrei Scheinfeld	7	—

2. Sammlung für die Väter am heiligen Grabe zu Jerusalem:

	fl.	kr.
1858 aus den Dekanaten des Regierungsbezirkes Oberfranken	529	52⅝
aus dem Reg.-Bez. Mittelfr. mit Unterfr. . . .	91	35
aus dem Reg.-Bez. Oberpf. u. d. Regensb. . .	21	42¼
	643	9⅞

	fl.	kr.
1859 aus dem Reg.-Bez. Oberfr.	641	50½
aus dem Reg.-Bez. Mittelfr.	76	45
aus dem Reg.-Bez. Oberpfalz u. Regensb.	24	16
aus dem Reg.-Bez. Unterfr.	15	6
	757	57½
3. Sammlung für den Ausbau des Cölner Domes:		
1858	83	56
1859	81	48
4. für das Taubstummen-Institut in Bamberg:		
1858	325	35⅛
1859	349	22
5. für arme Taubstumme in Regensburg von dem Dekanat Auerbach:		
1858	12	42
1859	11	8
6. für die Kreisirrenanstalt in Erlangen aus den Dekanaten des Reg.-Bez. Mittelfr.		
1858	21	31¼
1859	28	29½
7. für die Kreisirrenanstalt des Reg.-Bez. Regensburg (Karthaus Prüll) aus dem Dekanate Auerbach:		
1858	8	59¼
1859	11	32¼
8. für die Wiederherstellung der Vorderseite des Doms zu Speyer:		
1858	113	56
1859	2	—
9. für den Ausbau der Domthürme in Regensburg:		
1859	189	15
b) Ergebniß der unständigen Sammlungen:		
1858: 1) zur Erbauung einer katholischen Kirche in Anweiler, Ld.-Commiss. Bergzabern	363	43½
2) zur Erbauung einer kathol. Kirche in Waldfischbach, Ld.-Commiss. Pirmasens	425	11⅛
3) zur Deckung der Baukosten für die Pfarrgebäude in Ruppertszell, Ldg. Aichach	308	59½
1859: 1) zur Deckung der Kosten für den Wiederaufbau		

	fl.	kr.
der am 19. März 1856 abgebrannten Pfarr-Kirche in Nordhalben (Oberfranken)	1010	27½
2) zum Zweck der Erbauung eines kathol. Gottes-Dienstlokals zu Reußendorf, Ldg. Bischofsheim .	321	27¼

So haben auch in den verflossenen zwei Jahren die Diözesanen durch die eifrige Vermittlung des ehrwürdigen Curatclerus für den religiösen Zweck, zur Erhöhung der hl. Kirche mittels frommer Spenden Vieles und Großes geleistet. Das Gebet der Unterstützten ist der Dank, welcher über das Leben der edlen Wohlthäter hinausreicht. Der Allgütige möge alle Liebesgaben mit reichem Segen vergelten!

4) Unterstützungen

a) aus Cultusrentenüberschüssen an unbemittelte Kirchen-Stiftungen.

Gemäß §. 28 des höchsten Ministerialrescripts vom 24. April 1857, den Vollzug der §§. 48 und 49 der II. Verf.-Beilage betr., haben aus den Rentenüberschüssen vermöglicher katholischer Cultusstiftungen, welche zur Concurrenz gezogen wurden, folgende katholische Kirchengemeinden der Erzdiözese Unterstützungen erhalten:

pro 1857|58:

A. Im Regierungsbezirke Oberfranken:

60 fl. — kr. die Gemeinde Reichmannsdorf zur Sustentation des Lokalkaplans dort aus der Nikolaibrückenstiftung Grasmannsdorf.

115 fl. —½ kr. die Gemeinde Kirchlein zur Bezahlung der Deserviten in einer Prozeßsache der Stiftung dort aus der Filial-Kirchenstiftung Tiefenstürmig.

103 fl. 26 kr. die Gemeinde Gunzendorf zum Umguß einer Kirchen-Glocke und zur Reparatur der Kirchenfenster aus der Kapellenstiftung Senftenberg.

65 fl. 30 kr. die Gemeinde Breitengüßbach zu Reparaturen an der Kirche und am Pfarrhause aus der Kirchenstiftung Schirnaibel.

117 fl. 30 kr. die Gemeinde Gleismuthhausen zu Kirchenreparaturen, und zwar

8 fl. 45 kr. aus der Kirchenstiftung Lahm.

60 fl. — kr. aus der Kirchenstiftung Effelter.

22 fl. 45 kr. aus der Engelbruderschaftsstiftung Scheßlitz.
26 fl. — kr. aus der Gotteshausstiftung Geutenreuth.

300 fl. — kr. die Gemeinde Kirchehrenbach zur Herstellung des Kirchendaches, und zwar
193 fl. aus der St. Annastiftung in Unterweilersbach.
107 fl. aus der St. Nicolaistiftung Reifenberg.

49 fl. 45 kr. die katholische Gemeinde in Culmbach zur Bestreitung nothwendiger Kirchenbedürfnisse aus der Kirchenstiftung Lahm.

811 fl. 11½ kr. in Summa.

B. Im Regierungsbezirke Mittelfranken:

187 fl. — kr. die katholische Kirchengemeinde Rothenburg a/T. zur Besoldung des Pfarrcuratus, des katholischen Meßners und zur Bestreitung von Kirchenbedürfnissen aus der Kirchen-Stiftung M. Bibart (150 fl.) und aus der Kirchenstiftung Iphofen (37 fl.).

100 fl. — kr. dieselbe Kirchengemeinde Rothenburg zur Deckung der Schuld für das erkaufte Pfarrhaus aus der Kirchenstiftung Neunkirchen a/S.

156 fl. 33 kr. die katholische Kirchenstiftung Wilhermsdorf zum Unterhalt des Lokalkaplans, des katholischen Meßners und zur Bestreitung von Kirchenbedürfnissen aus der Kirchenstiftung Neunkirchen a/S.

100 fl. — kr. die katholische Kirchengemeinde Erlangen zur Fundirung einer Hilfspriesterstelle daselbst, und zwar 75 fl. aus der Kirchenstiftung Rodheim und 25 fl. aus der Kirchenstiftung Neunkirchen a/S.

543 fl. 33 kr. in Summa.

pro 1858/59.

A. Im Regierungsbezirke Oberfranken

entziffert sich die Summe der Unterstützungsbeiträge für unbemittelte Kirchen-Stiftungen auf 707 fl. 30 kr.

B. Im Regierungsbezirke Mittelfranken

erhielten

109 fl. 39 kr. die katholische Kirchengemeinde Wilhermsdorf, k. Ldg. M. Erlbach, als Beitrag zum Unterhalte des Lokalkaplans,

des Meßners und zur Bestreitung der Kirchenbedürfnisse — aus der Pfarrkirchenstiftung M. Bibart.

38 fl. 21 kr. die katholische Kirchengemeinde Breitenlohe, Ldg. Scheinfeld, zur Herstellung der Curatie-Gebäude — aus der Pfarr-Kirchenstiftung Iphofen.

Aus der Pfarrkirchenstiftung Neunkirchen a/S. erhielten folgende Kirchen Unterstützungen:

69 fl. 33 kr. die Kirchengemeinde Wilhermsdorf zum Unterhalt des Lokalkaplans, des Meßners und zur Bestreitung der Kirchenbedürfnisse;

142 fl. — kr. die katholische Kirchengemeinde Rothenburg a/T. als Beitrag zur Besoldung des Pfarrcuratus, des Meßners und zur Bestreitung der Kirchenbedürfnisse;

50 fl. — kr. dieselbe Kirchengemeinde zur Tilgung der Pfarrhausschuld;

21 fl. 39 kr. die katholische Kirchengemeinde Breitenlohe als Beitrag zur Herstellung der Pfarrgebäude.

431 fl. 12 kr. in Summa.

Wie spärlich fließen nun seit der erlassenen allerhöchsten Anordnung vom 24. April 1857 die Unterstützungsmittel bei so vielen und dringenden Bedürfnissen!

b) Unterstützungen für Erziehung, Bildung und Wohlthätigkeit.

In dem allerhöchsten Landrathsabschiede vom 19.—22. Nov. v. J. wurden pro 1859/60 an Kreisausgaben für die 4 Regierungsbezirke, über welche die Erzdiözese Bamberg mehr oder minder sich ausdehnt, genehmigt:

1) Auf Erziehung und Bildung:

a) in Oberfranken unter andern:

682 fl. für Taubstummenschulen;

250 fl. für Erziehung und Unterricht der weiblichen Jugend;

1861 fl. 15 kr. Stipendien für Studirende an Universitäten und Studien-Anstalten;

1347 fl. 20 kr. für die Kreisbibliotheken;

250 fl. für die Naturalienkabinete;

500 fl. für Erhaltung von Kunstdenkmälern und Alterthümern;

240 fl. Beitrag zum v. Aufsees'schen Seminar in Bamberg;

150 fl. Beitrag zum Lyzeum in Bamberg.

b) in Mittelfranken unter andern:

600 fl. für den Unterricht der Taubstummen;

200 fl. zur Blinden-Erziehungs-Anstalt in Nürnberg;
250 fl. für 2 Freiplätze im Central-Blinden-Institute in München;
200 fl. an die Anstalt für krüppelhafte Kinder in München;
500 fl. für Erhaltung von Kunstdenkmälern und Alterthümern.

c) in der Oberpfalz und Regensburg unter andern:

450 fl. Beitrag für Institute der armen Schulschwestern;
255 fl. für Freiplätze in der Anstalt für krüppelhafte Kinder und in der Blindenbeschäftigungsanstalt in München;
500 fl. zur Erhaltung von Kunstdenkmälern und Alterthümern;
250 fl. dem historischen Vereine der Oberpfalz und von Regensburg.

d) in Unterfranken und Aschaffenburg unter andern:

300 fl. Beitrag zum historischen Vereine in Würzburg;
500 fl. für Erhaltung von Kunstdenkmälern und Alterthümern;
1350 fl. für das Taubstummeninstitut in Würzburg;
380 fl. an die Anstalt für krüppelhafte Kinder und für das Centralblinden-Institut in München;
300 fl. dem Blindenerziehungs-Institut in Würzburg.

2) Auf Wohlthätigkeit:

Der Landrath hat wohl erwogen, daß den Rettungsanstalten für verwahrloste Kinder, sowie den Vereinen für entlassene Sträflinge jede mögliche Unterstützung zugewendet werden müsse. In gerechter, wohlwollender Würdigung der hiedurch erzeigten unberechenbaren Wohlthat für jene bemitleidenswerthen Individuen wurden in Folge allerhöchsten Landrathsabschiedes pro 1859/60 folgende Zuschüsse aus Kreismitteln genehmigt:

a) in Oberfranken:

5000 fl. an Rettungsanstalten für verlassene Kinder;
500 fl. zur Unterstützung entlassener Sträflinge und Correktionäre;

b) in Mittelfranken:

2000 fl. zur Unterstützung von Rettungsanstalten;
4000 fl. Beitrag zur Unterbringung verwahrloster Kinder;
500 fl. für entlassene Sträflinge und Correktionäre;

c) in der Oberpfalz und Regensburg:

4200 fl. an Rettungsanstalten für verwahrloste Kinder;

d) in Unterfranken und Aschaffenburg:

3900 fl. Beiträge an die Rettungsanstalten für Knaben und Mädchen;
400 fl. für entlassene Büßerinnen;
1000 fl. für entlassene Sträflinge und Correktionäre.

IX.

Kirchliche Bauten.

Domum tuam, Domine, decet Sanctitudo in longitudinem dierum. Ps. 92, 7. Zur Verherrlichung Gottes und Seines heiligen Namens wurden in den jüngst verflossenen zwei Jahren Tempel errichtet, Kirchen nach Außen und Innen restaurirt, Altäre erbaut, kirchliche Gebäude verschönert.

Die Thürme der hiesigen Domkirche, des erhabenen Denkmales der kirchlichen Baukunst, des sprechenden Zeugnisses katholischen Lebens und Schaffens aus alter guter Zeit, haben eine neue würdige Zierde erhalten. Es war am 24. August 1857 Nachmittags ½3 Uhr, als in Folge eines stürmischen Nordostes das Kreuz des nordwestlichen Domthurmes sammt dem Knopfe herabstürzte. Dieser Baufall veranlaßte eine technische Untersuchung an den drei übrigen Thürmen und es ergab sich, daß die Helmstangen derselben wie die des erstgenannten durch Fäulniß angegriffen waren. Um etwaigem Unglücke zu begegnen, ward durch das Hochwürd. Erzb. Domkapitel eine Reparatur dieser vier Thürme in der Art angeordnet, daß auf jeden derselben eine neue Helmstange eingesetzt, Knopf und Kreuz eines jeden Thurmes vergoldet wurde. Die Reparatur geschah im Laufe des Sommers und Herbstes 1858 unter Leitung des Schieferdeckermeisters Philipp Schrüfer dahier mit Geschick und ohne Unfall. Die Gesammtkosten zur Wiederherstellung dieser Thürme betragen 4883 fl. 41 kr., nämlich:

1428 fl. 17 kr. für den Schieferdecker,
1639 fl. 53 kr. für den Kupferschmied,
942 fl. — kr. für den Vergolder,
636 fl. 43 kr. für Zimmermannsarbeiten,
191 fl. 41 kr. für den Schlosser,
5 fl. 36 kr. für den Fläschner und
39 fl. 31 kr. für den Maurer.

Nun ziert jeden Thurm unserer erhabenen Kathedrale ein neues vergoldetes Kreuz, das lange dem Sturme trotzen, uns aber stets an Den erinnern möge, von welchem einzig Heil und Segen kommt. —

Im Auftrage des hohen Gönners altdeutscher christlicher Kunst, des Hochwürdigsten Herrn Bischofes Heinrich von Passau, nahm der Gypsformator Keim aus München während der Monate Oktober und November 1858 dahier seinen Aufenthalt, um das im Hauptschiffe der Domkirche stehende Grabmal des heiligen Kaiserpaares Heinrich und Kunegunda, der Patrone des Erzbisthumes, in Hautrelief abzuformen. Der Abguß dieses

wegen seiner vielgestaltigen reichen Reliefs und seines zartgehaltenen Ausdruckes in den Physiognomien berühmten, aus dem 14. Jahrhunderte stammenden Kunstwerkes ist dermalen eine Zierde des Privatmuseums des Hochwürdigsten Herrn Bischofes von Passau. —

Die ehemalige den Heiligen Heinrich und Kunegunda geweihte Kapuzinerkirche dahier, welche nebst den daranstoßenden, gegenwärtig zur Armenbeschäftigungsanstalt benützten, Klostergebäuden sammt Garten der hiesigen städtischen Commune gehört, ist für den gottesdienstlichen Zweck wieder hergestellt. Die Kosten für den Bau, sowie für einen mäßigen Theil der inneren Einrichtung dieser Kirche wurden durch freiwillige Spenden der hiesigen Einwohner erzielt. Am 3. März, dem Festtage St. Kunegundis, wurde die Kirche durch den Hochwürd. Herrn Generalvikar Dr. Schmitt, welcher sich durch die Instandsetzung dieser Kirche für den gottesdienstlichen Zweck besonderes Verdienst erwarb, feierlich eingeweiht und von diesem Tage an zur Abhaltung des täglichen Gottesdienstes zunächst für die Schüler der Landwirthschafts- Gewerbs- und Handelsschule benützt. Jeden Sonn- und Festtag wird darin feierlicher Gottesdienst mit Predigt und Abendandacht mit Christenlehre abgehalten. Zur Zeit ist sie mit dem alten Mobiliar der abgebrochenen St. Johanniskapelle bei Oberhaid, daher nur nothdürftig ausgestattet; es fehlen ihr noch passende Altäre, eine Kanzel, die nöthigen Kirchengeräthe, Paramente. Es ist zu wünschen, daß der Eifer der Wohlthäter für eine vollständige, würdige Ausstattung dieses schönen Tempels nicht erkalte. —

Die schon im vorigen Schematismus in Aussicht gestellte Uebergabe der ehemaligen Kapuzinerkirche dahier an den Franziskaner-Convent erfolgte leider nicht, da bedeutende dem genannten Convent in den Weg gelegte Hindernisse die Uebernahme fraglicher Kirche unmöglich machten. Nachdem sich keine andere geeignete Lokalität finden ließ, welche unter annehmbaren Bedingungen für ein Franziskanerkloster hätte erworben werden können, so unternahm es der derzeitige Herr P. Guardian des hiesigen Franziskaner-Convents nach erfolgter Ermächtigung des Provinzialats das alte im Jahre 1852 um 3000 fl. erworbene, baufällige, unzweckmäßige, bisher als Kloster benutzte Haus in der Nähe der St. Jakobskirche nach und nach einzulegen und ein neues zweckdienliches Klostergebäude an dessen Stelle aufzuführen. Ein Theil desselben ist bereits vollendet und seit dem 4. Oktober v. J. am Ordensfeste des heiligen Franziskus von Assisi, an welchem der Neubau durch den hochwürdigen P. Provinzial feierlich benedizirt wurde, bewohnt.

Die Baukosten belaufen sich ohne Einrechnung der unentgeldlichen Spanndienste und des collektirten Bauholzes auf ca. 8000 fl. Ein Theil dieser Kostensumme ist bereits berichtigt größtentheils durch freiwillige Beiträge; die andere Hälfte der Kosten ist noch zu decken. So Gott will, wird auch die übrige Schuld durch milde Spenden der Diözesanen abgetilgt werden. —

Die Kapelle Gügel bei Burgellern in der Nähe der Schloßruine Giech, Pfarrei Scheßlitz, hat in ihren Fundamenten Schaden gelitten, so daß der Einsturz der Kirche drohte. Da man wünschen mußte, daß diese von den Gläubigen hochgeschätzte Kirche, ein Denkmal des Alterthums und der christlichen Kunst, erhalten werde, so hat auf Verwenden der Herren Freiherren Friedrich und Karl von Buseck das k. Staatsministerium d. J. unter dem 17. April 1858 verfügt, daß diese Kapelle mit den im Kreisbudget gegebenen Mitteln zur Unterhaltung von Alterthümern und Kunstdenkmälern hergestellt werde. —

Unter mehreren im Jahre 1858 dem k. Militär in Nürnberg als Eigenthum überwiesenen Lokolitäten der Burg allda befindet sich auch die ehemalige St Walburgis-Kapelle, welche ursprünglich 1428 für den katholischen Gottesdienst erbaut wurde, aber in Folge der reformatorischen Bewegungen in Nürnberg mit den sämmtlichen übrigen katholischen Kirchen (St. Lorenz, St Sebald ꝛc.) an den protestantischen Cultus überging. In der letzteren Zeit, als darin protestantischer Gottesdienst nicht mehr gehalten wurde, diente diese Kapelle zum Lokale für die Gemmingen'sche Antiquitäten-Sammlung. Da die beiden katholischen Kirchen in Nürnberg bei der Größe der katholischen Gemeinde an den Sonn- und Feiertagen für die Garnison der erforderlichen Raum nicht bieten, so wurde auf Anregung des k. b. General-Commando's daselbst diese Kapelle ihrem ursprünglichen Zwecke wieder zurückgegeben, restaurirt und zur Abhaltung des Gottesdienstes für den katholischen Theil der Garnison eingerichtet. Am 23. November v. J. geschah die Benediktion dieser Kapelle durch Hrn. geistlichen Rath und Stadtpfarrer Burger. Um den Gottesdienst an Sonn- und Festtagen zu ermöglichen, ward von unserem Hochwürdigsten Herrn Ordinarius derjenige Geistliche des Pfarrclerus, welcher den katholischen Gottesdienst auf der Burg zu übernehmen hat, zum Biniren ermächtigt. —

In Coburg wurde mit dem Neubaue der katholischen Kirche unverzagt fortgefahren. Nach Besiegung mancher Hindernisse, die dem Bau theils von der Herzoglich-coburg'schen Landesregierung, theils durch außerordentliche lokale Verhältnisse von solcher Art bereitet wurden, daß der ursprüng-

liche Kostenvoranschlag von 36,000 fl. um die Summe von 19,000 fl. sich erhöhte. Durch große Kraftanstrengung des katholischen Baucomite's unter Leitung des dienst- und seeleneifrigen Pfarrverwesers Hrn. C. Bruckmann sieht man dort ein würdiges Gotteshaus sich erheben, ein herrliches Denkmal katholischer Liebe. Im Jahre 1858 und 1859 wurde die Kirche in ihrem Mauerwerke vollendet; sie steht nun mit Thurm uud Kreuz erhaben da und macht in ihrer gothischen Form auf jeden Beschauer den günstigsten Eindruck. Zur gänzlichen Vollendung des Kirchenbaues fehlen aber noch die Fenster, Thürme, das Plattwerk, die Orgel, Glocken und die gesammte innere Ausstattung, welche eine Kostensumme von wenigstens 4500 fl. erfordert, so daß für die Kirche bis zu ihrer Vollendung, um für den Gottes-Dienst eröffnet werden zu können, mit Einrechnung der noch zu tilgenden Rückstände für bereits geleistete Arbeiten zu 3500 fl. die Unterstützungs-Summe von circa 8000 fl. noch aufgebracht werden muß. Wir vertrauen, die Liebe, welche dem Unternehmen bisher so ergiebige Unterstützungen hat zufließen lassen, werde dem Baucomité auch fernere Hilfe nicht versagen. —

Seit dem Jahre 1838, als die Sperrung der alten Pfarrkirche in Ebermannstadt wegen Baufälligkeit polizeilich verfügt wurde, mußte die Pfarrgemeinde einer geräumigen der großen Seelenzahl der Pfarrei entsprechenden Kirche entbehren. Nach langjährigen Verhandlungen kam es endlich im Jahre 1854 zum Baue einer neuen Kirche, welche sammt dem das reizende Wiesenthal weithin beherrschenden Thurme im Jahre 1859 dem Aeußeren nach vollendet wurde. Noch im Laufe desselben Jahres hatte sich die neue Pfarrkirche auch der inneren kirchlichen Einrichtung zu erfreuen. Sämmtliche Mobilien der Kirche, durch gemeindliche Mittel beschafft, sind dem Zwecke entsprechend; dieselbe erhielt eine für den katholischen Cultus recht würdige innere Ausstattung. Die feierliche Consecration dieser Kirche und des neuen Hochaltars derselben geschah am 18. October v. J. durch Se. Excellenz unseren Hochwürdigsten Herrn Erzbischof Michael.

Der Gesammtkostenbetrag der neuen Pfarrkirche sammt innerer Einrichtung berechnet sich annäherungsweise auf 50,000 fl., wovon die theils durch Unterstützungen aus Rentenüberschüssen vermöglicher Cultstiftungen, theils aus Sammelgeldern aufgebrachte Kosten-Summe von 40,000 fl. bereits berichtigt ist. Die Pfarrgemeinde allein hat zur Deckung dieser Baukosten, die Hand- und Spanndienste nicht eingerechnet, circa 16,000 fl. baar geleistet. Es restirt leider noch eine Bauschuld von circa 10,000 fl., welche zur allmähligen Tilgung einerseits den Dezimatoren, welche zum Kirchenbau noch nichts beitragen haben, anderseits der Pfarrgemeinde anheim gegeben werden müssen.

Bezüglich der inneren Ausstattung wurde verwendet die Summe von
2550 fl. zur Herstellung einer neuen Orgel mit 24 klingenden Registern.
1000 fl. für den Hauptaltar,
850 fl. für die beiden Seitenaltäre,
500 fl. für die Kanzel, sämmtlich vom Bildhauer Sickinger in München gefertigt.
885 fl. für die Kirchenstühle.
400 fl. für die Thurmuhr.
550 fl. für die übrige kirchliche Einrichtung. —

Der Markt Nordhalben wurde am 19. März 1856 von verheerender Feuersbrunst heimgesucht, welcher auch die Pfarrkirche zum größten Theil als Opfer fiel. Nachdem die Pfarrgemeinde durch die ihr von allen Seiten zugeflossenen Unterstützungen einigermassen sich erholt hatte, schritt sie am 16. Juni 1858 zum Ausbau der abgebrannten Pfarrkirche. Die Kirche, im Nov. 1859 vollendet, wurde am 6. dess. M. benedizirt und zugleich für den Gottesdienst eröffnet. Als Baumittel flossen
4400 fl. aus der Feuerassekuranz-Kassa.
6542 fl. als Ergebniß der bewilligten Kirchensammlung in sämmtlichen Diözesen Bayerns diesseits des Rheins.
2353 fl. durch andere milde Beiträge.

Diese Unterstützungsquellen sind aber nicht so weit ausreichend, daß auch die erforderliche innere Einrichtung damit bewerkstelligt werden kann. Die Pfarrgemeinde läßt die Hoffnung nicht sinken, daß Gott weiter helfen werde, ihre Kirche auch mit dem Nothwendigsten wieder ausgerüstet zu sehen. —

Nachdem die langjährigen Versuche des Erzbischöflichen Ordinariats Bamberg, eine der Commune Neustadt a/A. eigenthümliche entbehrliche Kirche — die Gottesacker- oder die Spitalkirche — den Katholiken zu Neustadt und Umgegend, insbesondere dem katholischen Theile der Garnison allda zum Simultangebrauche zu erwerben, an dem Widerspruche der protestantischen kirchlichen Oberbehörden gescheitert; Mittel zum Baue einer neuen katholischen Kirche in Neustadt aber nicht vorhanden sind, so mußte der von der kgl. Regierung von Mittelfranken zur Verfügung gestellte alte ruinöse Thurm im kgl. Rentamtsgebäude daselbst als äußerster Nothbehelf dienen. Zur Adaptirung dieses dürftigen Lokals für Abhaltung des katholischen Gottesdienstes sind die nöthigen Schritte bereits geschehen. Der Vollendung der nach dem Kostenvoranschlage der kgl. Bau-Inspektion Windsheim zuwendenden Reparaturen wird im Laufe dieses Jahres entgegengesehen, so daß die neue katholische Seelsorgerstelle in Neustadt a/A., so Gott will, nach

nunmehr 22jährigen Verhandlungen mit den Behörden im Jahre 1860, indem die zur Salarirung eines selbstständigen katholischen Seelsorgers für diese Station erforderliche Subsidie aus dem kgl. Militäretat schon vor Jahren erwirkt ist, endlich wird besetzt werden können. —

Die pastorellen Verhältnisse der Katholiken in Windsheim und Umgegend bei einer Anzahl von circa 90 Seelen, welche sich durch Errichtung eines kgl. Bezirksgerichtes daselbst noch vermehrt hat, verdient die vollste Berücksichtigung. In anerkennenswerther Bereitwilligkeit hat wohl die Commune in Windsheim, nachdem die Bemühungen der oberhirtlichen Stelle für Gewinnung der dortigen entbehrlichen s. g. Seekapelle zum Simultangebrauche resultatlos geblieben sind, drei ihr eigenthümlicher Lokalitäten zur Disposition gestellt zu dem Zwecke, eines derselben zu einem kathol. Bet-Saale einzurichten. Allein keines dieser Lokale konnte zur Einrichtung für den kathol. Gottesdienst als zweckmäßig erachtet werden und so müssen leider die Wünsche der Katholiken in Windsheim, die geistige Wohlthat eines regelmäßigen, wenn auch nur monatlichen Gottesdienstes zu genießen, zur Zeit noch unerfüllt bleiben. —

Mit Genehmigung der weltlichen und kirchlichen Oberbehörden wurden Kapellen erbaut:

im Orte Mönchsambach, Pfarrei Burgebrach, durch Wohlthäter der Gemeinde;

in Wonsgehaig, Pfarrei Waischenfeld;

im Orte Sassanfahrt, Pfarrei Seußling, auf der Familiengruft der Freiherren von Pflummern, benedizirt 18. Sept. 1859;

zu Kaidar, Pfarrei Frauendorf;

zu Wohlmutshüll, Pfarrei Ebermannstadt, durch Johann Brütting von da;

eine Feldkapelle bei Pretzfeld durch Franz Bieger daselbst;

die Kapelle zu Eckersbach, Pfarrei Schlüsselfeld, erhielt eine Verschönerung mittels eines Legats des verlebten Dienstknechtes Marschhäuser allda. —

Nachträglich fügen wir einen kurzen Bericht an über die in dem verflossenen Dezennium käuflich erworbenen katholischen Pfarrwohnungen in den protestantischen Städten der Erzdiözese. Vielerlei waren der Inconvenienzen für die katholischen Seelsorger in den vorwiegend protestantischen Städten, solange sie einer eigenen Wohnung entbehren mußten. Eine der Würde des kathol. Pfarramtes angemessene, eigene Wohnung zu erhalten, war deßhalb für dieselben dringendes Bedürfniß.

Schon im Jahre 1847 hat für die kathol. Pfarrgeistlichkeit in Nürnberg die dortige Kirchenverwaltung mit Curatelgenehmigung ein Privathaus um 21,000 fl. aus Kirchenstiftungsmitteln angekauft und solches mit nicht unbedeutenden Kosten in schönen, wohnlichen Zustand hergestellt. Das Pfarr-Haus bietet nunmehr für den kathol. Stadtpfarrer und für jeden der drei Stadtkapläne hinreichende Räumlichkeiten. Von den Pfarrgeistlichen wird vom 1. Okt. 1850 an eine Vergütung zu Gunsten der Kirchenstiftung für den Genuß freier Wohnung nicht mehr erhoben. —

In Ansbach war es dem ehehinnigen Hrn. Stadtpfarrer und Dechant G. Engert, nun Domkapitukar und Dompfarrer dahier, vorbehalten, für die kathol. Stadtpfarrei daselbst ein eigenthümliches Pfarrhaus zu erwerben. Mit hoher Regierungsgenehmigung ward im Februar 1851 das Kaufmann Lödel'sche Haus um die Summe von 5000 fl. zu diesem Zwecke angekauft und mit dem Kostenbetrag von 423 fl. zu einer Dienstwohnung für den katholischen Stadtpfarrer und dessen Hilfspriester eingerichtet. Zur Deckung des Kaufschillings wurde verwendet das Ergebniß der allgemeinen Collekte zu 3616 fl., wozu die Katholiken in Ansbach allein 360 fl. beigetragen haben, und ein aus der Sparkasse in Ansbach aufgenommenes Passivkapital, welches durch die aus der Kirchenstiftung bezogene Miethzinsentschädigung des Pfarrers abmählig abgetilgt ward. —

Der Mangel einer eigenen Pfarrwohnung war besonders für den katholischen Stadtpfarrer in Erlangen sehr fühlbar, bis es im März 1853 dem Herrn Stadtpfarrer P. Dinkel, nunmehrigen Hochwürdigsten Bischofe von Augsburg, gelang, für die katholische Pfarrstiftung Erlangen durch den Ankauf des der katholischen Kirche gegenübergelegenen Hauses einer Wittwe um den Kaufschilling von 3500 fl. eine Pfarrwohnung zu gewinnen, welche zugleich zur Aufnahme eines Hilfspriesters hinreicht. Die Mittel zur Deckung des Kaufschillings waren das Geschenk des Hochseligen Herrn Erz-Bischofes Bonifacius zu 1000 fl. und der Ertrag der bewilligten allgemeinen Collekte zu 4657 fl., von welchen aber der Rest zur Bildung eines Kaplaneifondes für die katholische Pfarrei Erlangen verwendet wird. Durch dieses von dem genannten vormaligen Herrn Stadtpfarrer mühsam, aber glücklich ausgeführte Unternehmen hat die katholische Pfarrei Erlangen bezüglich ihrer äußeren Begründung wesentlich gewonnen; denn dadurch ist ihr die Möglichkeit gegeben, nach frühren Jahrzehnten trauriger Verkümmerung in der Mitte des Protestantismus zu einer würdigen Tochter der heiligen Kirche heranzublühen. —

In Fürth wurde durch die eifrige Vermittlung des Hrn. Stadtpfarrers

Th. Zahnleiter im Oktober 1854 ein neues katholisches Pfarrhaus gebaut, wobei auch auf eine Wohnung für einen künftigen Hilfspriester Rücksicht genommen ward. Diese neue Pfarrwohnung ist nach Solidität und Einrichtung so gut ausgeführt, daß sie allen Anforderungen ihres Zweckes entspricht. Die Herstellung des Baues sammt Bauplatz und Garten erforderte eine Kostensumme von 11,666 fl. Die Mittel zur Deckung der Baukosten waren:

4000 fl. Geschenk Sr. Maj. des Königs Ludwig vom Jahre 1848,

1100 fl. Zinsenbetrag dieses Schenkungs-Kapitals aus dem Zeitraume von sieben Jahren,

1000 fl. Legat von zwei † Parochianen zu Fürth,

3500 fl. Ertrag der bewilligten Collecte in Bayern diess. d. Rh.,

1600 fl. Concurrenzbeiträge vermöglicher Cultstiftungen der Diözesen München, Bamberg, Regensburg, Passau, Würzburg und Eichstätt.

Die Pfarrhausbauschuld ist bis auf einen geringen Rest getilgt. —

In Rothenburg a/T. war dem Uebelstande, der den katholischen Geistlichen durch eine zu miethende Wohnung begegnete, dadurch abgeholfen, daß der kath. Pfarrcuratus Hr Felix Eichhorn daselbst auf erfolgte Curatelgenehmigung vom 12. Nov. 1857 im Wege öffentlicher Versteigerung ein Privathaus sammt 0,52 Dez. Garten zum Zwecke einer katholischen Pfarrwohnung um den niedrigen Preis von 1375 fl. käuflich erwarb.

Zur Tilgung des Kaufschillings spendete die Centraldirection des Ludwig-Missions-Vereines eine Unterstützung von

500 fl.;

400 fl. fielen an als Geschenke von Wohlthätern.

Der Schuldrest wird durch Unterstützungen vermöglicher Cultstiftungen gedeckt. —

Die für einen katholischen Geistlichen ganz unpassende innere Beschaffenheit des alten Pfarrhauses in Bayreuth hat die Erwerbung einer für den katholischen Stadtpfarrer und dessen Hilfspriester daselbst neuen, dem Zwecke entsprechenden Wohnung nothwendig gemacht. Die katholische Kirchenverwaltung, unter Vorstandschaft des Hrn. Dekans und Stadtpfarrers G. Drausnick, hat nach erholter Curatelgenehmigung vom 1. Januar 1858 das als passend erachtete Wohnhaus des Schneidermeisters Schnaffner im Rennwege allda um die Summa zu 10,575 fl. angekauft.

Zur Deckung des Kaufschillings dienten der Kirchenverwaltung

4500 fl. Beitrag des k. Aerars vermöge §. VIII. der Consistorialordnung vom Jahre 1594,

1000 fl. Geschenk des Hochseligen Herrn Erzbischofes Bonifaz von Urban,
6250 fl. Erlös aus dem alten Pfarrhause, welches pluslicitando an Kaufmann Kolb daselbst gelangte.

Die Erübrigungen wurden zur Deckung der Adaptirungskosten verwendet. —

Die katholische Pfarrcuratie Hof hat durch Errichtung eines k. Bezirksgerichtes, sowie durch den raschen Aufschwung verschiedener industrieller Unternehmungen in jener Stadt einen nicht unbedeutenden Zuwachs an katholischen Bewohnern erhalten. Der äußerst beschränkte Raum des katholischen Kirchleins daselbst vermag die Kirchenbesucher nicht zu fassen. Zur Gewinnung einer größeren Kirche wurde allerhöchsten Orts eine Kirchensammlung in sämmtlichen Kreisen des Königreiches bewilligt, welche das Gesammtergebniß von 9681 fl. erzielte. Diese Summe reicht aber für den Zweck bei weitem nicht aus. Zur Ausführung eines Kirchen-Neubaues werden daher allseitig noch Wohlthäter in Anspruch genommen werden müssen.

Aber auch kein Bedürfniß in der protestantischen Stadt Hof konnte dringender erscheinen, als eine eigene Wohnung für den katholischen Pfarr-Geistlichen. In gerechter Würdigung der Bitte der katholischen Kirchenverwaltung daselbst, die durch Herrn Pfarrcuratus Nikolaus Eichhorn eben so tüchtig, als würdig vertreten ist, überließ die k. Staatsregierung in Gemäßheit höchsten Rescripts vom 12. Juli 1858 die entbehrlich gewordene alte Landgerichtsfrohnfeste um den Schätzungspreis von 3000 fl. zu dem Zwecke, daß dasselbe zu einem kathol. Pfarrhause eingerichtet werde. Mit Genehmigung der hohen Curatelbehörde ward jenes Gebäude mit einem Theile des Ertrages obenberegter Collectengelder angekauft. Das Haus, welches Behufs Adaptirung zu einer Pfarrwohnung im Innern bis auf die unteren Umfangsmauern vollständig umgebaut werden mußte, wird bereits seit dem Herbste vorigen Jahres bewohnt.

Schlüßlich ist noch zu gedenken der Herstellung neuer Pfarrhäuser zu Reuth und Nordhalben, der Pfarrcuratiewohnung zu Willersdorf, eines neuen Beneficiatenhauses zu Stadtsteinach und einer eigenen Wohnung für die Lokalkapläne zu Stappenbach und zu Medlitz.

X.

Religiöse Orden, klösterliche Institute und kirchliche Vereine.

Unsere Erzdiözese hat eine erfreuliche Anzahl von kirchlichen Instituten, deren Hauptaufgabe entweder Aushilfe in der Seelsorge, oder Unter-

richt und christliche Erziehung, oder Krankenpflege ist. Die religiösen Orden, welche dermalen in unserem Erzbisthum bestehen, wirken mit Gottes Gnade und Segen still und geräuschlos und bilden einen starken Damm gegen den drohenden Einbruch der Sittenverderbniß und des leiblichen Elends.

1) Die hochw. Patres Franziskaner werden regelmäßig zur seelsorglichen Aushilfe im Beichtstuhle und für kirchliche Verrichtungen an den treffenden Pfarr- oder Klosterkirchen verwendet.

a. Das Franziskanerkloster in Bamberg zählt gegenwärtig 4 Priester und 5 Laienbrüder; es hat sich seit 1858 um 2 Laienbrüder vermehrt. Dasselbe leistete seelsorgliche und kirchliche Aushilfe in den hiesigen Stadtpfarreien und in den benachbarten Orten Bug, Dankenfeld, Güßbach, Hirschaid, Litzendorf, Mistendorf, Mönchherrnsdorf, Mühlendorf, Oberhaid, Pettstadt, Priesendorf, Roßstadt, Seußling, Stegaurach, Strullendorf, Viereth, Unterhaid.

b. Das Franziskanerkonvent in Gößweinstein besteht aus 5 Patres und 7 Laienbrüdern. Außer der regelmäßigen Verwendung der Priester im Beichtstuhle und anderen kirchlichen Verrichtungen an der Wallfahrts-Kirche in loco leisteten dieselben seelsorgliche Aushilfe in der Pfarrei Büchenbach vom 3. Nov. 1858 — 11. Jan. 1859, dann ebendaselbst vom 25. März — 10. Juni 1859; in Hohenmirsberg vom 13. Febr. — 14. März 1859; auf kürzere Zeit in den Pfarreien Hochstahl, Hohenmirsberg, Pottenstein, Wichsenstein, in der Curatie Moggast.

Gestorben ist P. Philipp Kühbacher am 25. August 1858.

Zur Verschönerung der dortigen Klosterkirche, welche in einem sehr ärmlichen Zustande war, und zur Renovirung des Hochaltars wurden von Wohlthätern kleinere Gaben gespendet.

Bei Gelegenheit der Herstellung einer Wasserleitung für den bisher wasserarmen Markt Gößweinstein im Herbste 1859 wurde auch dem Kloster die unschätzbare Wohlthat eines frischen, gesunden Brunnenwassers zu Theil. Vom Hauptbrunnen ist in das Kloster-Gebäude eine Seitenleitung geführt mit dem Kostenbetrage von 500 fl., wozu die k. Regierung aus dem Landbauetat 300 fl. bewilligte, das Uebrige der Orden zu bestreiten hatte.

c. Die Zahl des Personalstandes des Franziskaner-Klosters Marienweiher ist seit Jahren her die gleiche geblieben: 4 Patres und 6 Laienbrüder.

Am 2. Dez. 1858 starb dortselbst der P. Guardian Servus Dei Saxinger, 52 Jahre alt und 23 Jahre Ordensmitglied; an seine Stelle kam als Klosteroberer P. Epiphanius Schapperer am 12. Dezember ejusd. a.; am 3. April 1859 starb Fr. Stanislaus Müller im Alter von 48 Jahren.

d. Im Kloster Schwarzenberg befinden sich 5 Patres, darunter der hochwürdige 83jährige Conventsvikar, Ordenspriester-Jubilar, Senior Provinciae, P. Ludwig Reuß und 7 Laienbrüder. Das Personal der Laienbrüder vermehrte sich seit 1858 um 2 Individuen. P. Patricius Eder versieht regelmäßig die Seelsorge in der Filiale Seehaus, Pfarrei Dornheim, P. Cyprian Wutz ist Stationar für die Filiale Kornhöfstadt, Pfarrei Scheinfeld.

e. Das Personale des Franziskaner-Hospitiums zu Vierzehnheiligen zählt 4 Patres und 5 Laienbrüder. P. Joannes Evang. Unger, welcher dort mehrere Jahre wirkte, starb zu Lechfeld am 9. Juli 1858, 52 Jahre alt.

Die Ordenspriester, welche in der Umgegend öfters zu kirchlichen Diensten gerufen worden, haben längere Zeit in der Pfarrei Uetzing Aushilfe geleistet. —

2) Ueber die wohlthätige Wirksamkeit des Ordens der barmherzigen Schwestern sowohl in religiös-moralischer, als auch in ökonomisch-finanzieller Beziehung herrscht allenthalben nur Eine Stimme. In richtiger Würdigung der anerkannten Vorzüge dieser religiösen Genossenschaft wurden im Jahre 1848 vom Stadtmagistrate zu Lichtenfels zwei barmherzige Schwestern zur Uebernahme der Krankenpflege in dem dort neuerrichteten Hospitale — als die ersten der Erzdiözese Bamberg — berufen, und dieselben durch den damaligen Ordenssuperior, nunmehrigen Hrn. Domkapitularen P. Gradler aus München eingeführt. Von den beregten beiden Schwestern ist M. Anakleta Knöpfler, geboren zu Beiershofen 22. Juli 1828, in München mit Tod abgegangen.

Auf Antrag des Stadtmagistrats zu Bamberg erfolgte am 17. Juli 1854 die Uebergabe des hiesigen allgemeinen Krankenhauses an zehn Mitglieder dieses Ordens durch den vormaligen Superior, H. C. v. Prentner, zur Zeit Domkapitular in München. Am 3. Dezbr. 1856 wurde durch die Ordensoberen ein Personenwechsel vorgenommen und an die Stelle der früheren barmherzigen Schwestern neue Ordensschwestern hierher berufen.

Die göttliche Barmherzigkeit möge die Aufopferungen und Mühen des Ordens auch ferner segnen zum Nutzen und Frommen der armen Kranken!

3) Die Institutshäuser der englischen Fräulein. Das Institut der englischen Fräulein, welches nicht müde wird, mit Opferfreudigkeit der weiblichen Jugend die Segnungen eines religiösen Unterrichtes und einer christlichen Erziehung zu bringen, zählt in unserer Erzdiözese mit Einschluß von 5 Filialen 50 Mitglieder.

Am 4. Juni 1853 übernahm das Institut das Rettungshaus für arme Mädchen dahier; am 6. Juni 1854 geschah die feierliche Eröffnung der Filiale in Nürnberg; die Kosten für Ankauf des Hauses daselbst um 10,000 fl., sowie für Reparatur desselben wurden aus den Mitteln des Instituts in Bamberg bestritten.

Am 31. Juli 1855 wurde dem Institute die Taubstummen- und Rettungsanstalt für arme Knaben auf dem oberen Stephansberge; am 1. Oktober 1855 die I. und II. Klasse der Mädchenschule in der Pfarrei St. Gangolph übergeben.

Am 1. Oktober 1858 ward den englischen Fräulein das städtische Waisenhaus in Bamberg anvertraut. Eine weitere Filiale des englischen Instituts bildete sich in Strullendorf, wo dasselbe am 2. Januar 1859 die Mädchenschule übernahm.

Das Mitglied des Instituts in Bamberg, M. Thekla Zinsinger, geb. 10. Febr. 1828 zu Mühldorf, Prof. 31. Juli 1850, befindet sich zur Zeit im englischen Institute zu Navan in Irland zur höheren Ausbildung in der englischen Sprache.

Gestorben sind: am 26. Dez. 1858 Clara Betz, Laienschwester, geb. zu Neuses am 12. Juli 1823; am 7. April 1859 die Novizin Paulina Kemmer, geb. zu Bütthard am 24. Dez. 1840; am 20. April 1859 Katharina Bauer, Arbeitslehrerin im Pensionate, geb. zu Hallstadt am 1. Mai 1833.

4) Die armen Schulschwestern. Se. k. Majestät haben in der Ueberzeugung, daß zur Verbreitung religiös-sittlicher und ökonomischer Bildung der weiblichen Jugend die Institute der armen Schulschwestern besonders geeignet seien, zufolge höchsten Ministerial-Rescripts vom 9. Januar 1852 anzuordnen geruht, daß die Einführung der fraglichen Institute in den Gemeinden, wo solche zur Erziehung und Bildung der weiblichen Jugend gewünscht werden, nach Kräften gefördert und nach Umständen den treffenden Gemeinden auch angemessene Unterstützungen aus Lokal- und Kreis-Fonds gewährt werden. Seitdem gründete der Orden der armen Schulschwestern in der Erzdiözese Bamberg auf Anregungen der eifrigen Seelsorger und der gutgesinnten Gemeindeverwaltungen mit einer Gesammtzahl von 13 Mitgliedern

vier Niederlassungen, nämlich zu Forchheim, Kronach, Steinwiesen und Iphofen. In allen diesen Instituten leistet der Orden mit wahrhaft geringen Mitteln in Unterricht und Erziehung der weiblichen Jugend Vorzügliches. Sein Wirken ist segensvoll. Darum ist es ein Glück für jede Gemeinde, in welcher der Unterricht der weiblichen Jugend dem Orden der armen Schulschwestern übergeben ist.

Die Schulschwestern haben am 19. October 1854 in Forchheim, am 20. September 1855 in Kronach, am 1. October 1857 in Steinwiesen die weiblichen Werk- und Feiertagsschulen nebst Industrieschule übernommen; in Iphofen ist denselben seit 1. November 1857 nur die untere Mädchenschule nebst Industrieschule übergeben; die Einleitungen zur Uebernahme auch der höheren Mädchenschule daselbst sind bereits getroffen.

Mit dem Institute der Schulschwestern in Kronach ist zugleich eine Rettungsanstalt verbunden, in welcher 7 Mädchen verpflegt werden.

5) Die armen Franziskanerinnen. Am 30. Oktober 1858 übernahmen auf besondere Anregung des katholischen Pfarrers Hrn. Heinrich Schneider mit Genehmigung der zuständigen Behörden drei arme Franziskanerinnen aus dem Mutterhause zu Pirmasens die Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder in Schillingsfürst. Das Rettungshaus nennt sich nach dem Namen seiner hohen Gönnerin Ihrer Durchlaucht Frau Fürstin Marie zu Hohenlohe-Schillingsfürst „Marienhof."

Diese Anstalt war im Jahre 1852 am 2. Januar bei besonderer Unterstützung der fürstlichen Standesherrschaft durch die Bemühung des damaligen Gerichtsarztes, nunmehrigen Bezirksgerichtsarztes in Bamberg, Herrn Dr. Steinheimer, in's Leben gerufen, hat einen Grundbesitz von über 12 Morgen Feld, ist für katholische verwahrloste Kinder, gegenwärtig 12 an der Zahl, sowohl Knaben wie Mädchen, bestimmt und nimmt zur Zeit einen erfreulichen Aufschwung. Das opferfreudige Wirken der ehrwürdigen Töchter des hl. Franziskus in Erziehung der armen und verwahrlosten Kinder verspricht gute Folgen. Die armen Franziskanerinnen in Schillingsfürst sind die ersten in der Erzdiözese Bamberg und es haben sich dieselben auch über andere Bisthümer verbreitet. Sie leisten dem Ortsgeistlichen zugleich Dienste bei den Provisuren armer Kranken und erwerben sich durch Wart und Pflege bedürftiger Kranken deren Dank und Anerkennung.

Der Rechenschaftsbericht des Rettungshauses „Marienhof" pro 1858 ergab eine Einnahme von 1512 fl. und eine Ausgabe von 1474 fl. Möge der Allerbarmer dieser Anstalt seinen Segen verleihen!

Vereine. Außer der namhaften Anzahl der Vereine für Wohlthätigkeits- und Unterrichtszwecke, an welchen der hochw. Diöcesanclerus thätigen Antheil nimmt, prosperiren in der Erzdiözese mehrere kirchliche Vereine, deren Fortbestand und Blüthe nur durch die eifrige Betheiligung der ehrwürdigen Diöcesangeistlichkeit bedingt ist.

1. Der Verein zur Unterstützung der Missionen zur Verbreitung des kathol. Glaubens unter den Heiden und Ungläubigen erfreut sich auch im Erzbisthume Bamberg stets einer großartigen Theilnahme von Seite der Diöcesanen. Die Geistlichkeit fährt mit regem Eifer fort, in Gemäßheit der oberhirtlichen Anordnungen vom 7. März 1839 und vom 15. April 1840 (cf. V.-S.-S. 154 u. 176) die Parochianen zur Förderung des heiligen Werkes zu ermuthigen. Am 3. Dezember jeden Jahres, am Tage des Indianer-Apostels Franz Xaver, des Patrons der Missionen, feiert der Verein in jeder Pfarrei des Erzbisthums nach vorausgegangener Verkündigung von der Kanzel sein Hauptfest mit Predigt und Amt, wo die Gläubigen ihr Gebet mit dem des Priesters vereinigen, daß Gott ihre Gaben für das fromme Werk der Missionen segnen möge.

Das Ergebniß der Beiträge aus dem Erzbisthume pro 1857 u. 1858 sieh S. 130.

2. Der seit 1852 in der Erzdiözese Bamberg gegründete Bonifacius-Verein leistete seit den sieben Jahren seines Bestehens im Verhältnisse zu seiner noch geringen Mitgliederzahl nicht unerhebliche Beiträge, damit dem Vereinszwecke entsprechend unseren in protestantischen Gegenden Deutschlands verlassenen armen Glaubensbrüdern der schmerzlich entbehrte Priester gesendet, ein Kirchlein gebaut, eine kathol. Schule errichtet, die Segnungen und Tröstung der kathol. Kirche gebracht werden können.

Von den eingegangenen Almosen aus genannter Zeit zu 3114 fl. wurden mit Genehmigung des Generalrathes für die deutschen Missionen in Paderborn folgende Unterstützungen gewährt:

1385 fl. 30 kr. Beitrag zur Erbauung der kathol Kirche in Coburg,
214 fl. 53¼ kr. zur Pastoration der Katholiken in Neustadt a/A.,
612 fl. 30 kr. für die kathol. Missionsstation in Guben, (Brandenburg),
850 fl. — kr. flossen in die Generalkassa zu Paderborn.

Der Verein feiert jährlich in der Institutskirche der englischen Fräulein dahier einen Gottesdienst mit Predigt und Hochamt, um den Herrn zu bitten, Er möge die Spenden segnen zur Errettung unserer armen Brüder aus sittlicher und religiöser Verkommung.

3. Der Verein der heiligen Kindheit Jesu, gegründet im Jahre 1843 durch Karl August von Forbin Janson, Bischof von Nancy und Toul, gebildet aus Kindern zur Loskaufung und christlichen Erziehung armer Heidenkinder hat bisher auf dem ganzen Erdkreise große Fortschritte gemacht. Dieser Verein verbreitete sich über einen großen Theil Deutschlands und fand im Jahre 1853 auch in unserer Erzdiözese Eingang. An dem auf Anordnung der oberhirtlichen Stelle gebildeten Filialvereine betheiligten sich bisher folgende Pfarreien und Curatien durch Einsendung nicht unbedeutender Unterstützungs-Beiträge: die hiesigen Stadtpfarreien, die Pfarreien Altenbanz, Amlingstadt, Burgwindheim, Buttenheim, Drosendorf, Drügendorf, Ebensfeld, Erlangen, Forchheim, Frensdorf, Geisfeld, Glosberg, Hallstadt, Hirschaid, Höchstadt, Kirchschletten, Kleuckheim, Kronach, Litzendorf, Lohndorf, Mistendorf, Nürnberg, Scheinfeld, Seßlach, Seußling, Staffelstein, Strullendorf, Trunstadt; Eggenbach, Staffelbach, Viereth. Die Summe der Beiträge für den Verein betrugen seit 1853 jährlich c. 850 fl. im Jahre 1859 über 900 fl. Der in München eingesetzte Verwaltungs-Rath des Vereines der hl. Kindheit ist seit 18. Januar 1858 als Centeral-Rath dieses Vereines für ganz Bayern bestimmt, mit welchem sich auch der Kindheit Jesu-Verein der Erzdiöcese Bamberg affiliirte. Der Verein hält dahier jährlich in der Pfarrkirche St. Martin einen feierlichen Gottesdienst mit Predigt unter Betheiligung der gesammten Schuljugend und unter Anwohnung einer großen Zahl von Parochianen.

Es ist wünschenswerth, daß dieser Verein in unserer Erzdiözese immer mehr Verbreitung finde und in der Hand der Seelsorger ein Mittel werde, die Herzen der ihnen anvertrauten Kleinen unter Hinweisung auf die unglücklichen Heidenkinder, die der Gnade des christlichen Glaubens und der christlichen Erziehung beraubt sind, immer inniger mit dem göttlichen Jesuskinde zu verbinden.

4. Der Paramenten-Verein. Nach dem Beispiele anderer katholischer Städte hat sich in Bamberg ein Verein zur beständigen Anbetung des Allerheiligsten Altarsakramentes und zur Anschaffung von Paramenten für arme Kirchen in der Erzdiözese gebildet. Der Verein hat eigene Statuten und besteht als ein selbstständiger Diözesanverein unter dem Schutze der hl. Kunegunda.

Dieser seit dem Monate Juni 1858 in Wirksamkeit getretene Verein zählte nach Verlauf eines Jahres 427 Mitglieder, welche mit einer Gesammt-

Einnahme von 1130 fl. 27 kr. bereits 17 arme Kirchen des Erzbisthums mit Paramenten und Kirchengeräthen unterstützt haben.

Um über diesen Gegenstand sich näher informiren zu können und Jedem, der sich für die Zierde des Hauses Gottes interessirt, den Beitritt zum Paramentenvereine zu erleichtern, lassen wir die Statuten desselben folgen:

Statuten des Paramenten-Vereines zu Bamberg unter dem Schutze der heiligen Kaiserin Kunegunda.

1. „Die Absicht des Vereines ist die Verherrlichung Jesu Christi im heiligsten Sakramente des Altars. Hierzu bedient sich der Verein vorzüglich zweier Mittel, welche sind:

a) Die Anbetung des heiligsten Sakramentes,
b) Die Ausstattung armer Kirchen mit Paramenten.

2. Zur Erreichung der ersten Absicht schließen sich die Vereinsmitglieder der Erzbruderschaft des heiligsten Altar-Sakraments in St. Martin nach den erneuerten Statuten von 1855 an. Die Mitglieder werden eingeladen, die ewige Anbetung dadurch zu fördern, daß sie jährlich oder auch monatlich eine Anbetungsstunde bei Tag oder Nacht übernehmen.

3. Nach seiner zweiten, oben unter b bezeichneten Aufgabe besteht der Verein für sich als ein selbstständiger. Als solcher verehrt er die heilige Kunegunda als seine Patronin, da die heilige Kaiserin die Schutzheilige des Erzbisthums Bamberg ist und sich durch ihren Eifer in Fertigung von Kirchenparamenten ausgezeichnet hat.

4. Der Verein ist als Paramentenverein bemüht, arme Kirchen mit Paramenten zu unterstützen.

5. Mitglieder des Vereins können Alle werden, welche

a) die Regeln der obengenannten Erzbruderschaft annehmen, und nebstdem
b) jährlich an den Verein einen beliebigen Geldbeitrag geben, oder
c) den Verein durch durch Spenden an Stoffen, oder
d) durch ihre Händearbeit unterstützen.

Doch ist es den Mitgliedern gestattet, dem Paramentenvereine sich anzuschließen, ohne in die unter a berührte Erzbruderschaft einzutreten.

6. Die Aufnahme in den Verein geschieht durch die Präsidentin; jedoch genügt auch die Anmeldung bei irgend einem Mitgliede des Ausschusses, welches die Aufnahme bei der Präsidentin vermitteln wird. Bei der Anmeldung zur Aufnahme ist zugleich anzugeben, ob man auch in die Erzbruderschaft des heiligsten Sakramentes eintreten, und in diesem Falle ob man die Anbetungsstunde (jährlich oder monatlich) bei Tag oder Nacht übernehmen wolle, sowie ob man den Verein durch eine jährliche Gabe an Geld, oder durch Ueberlassung von Stoffen oder durch Händearbeit zu unterstützen gedenke. Bei der Aufnahme zahlt man für die zu überreichenden Statuten 6. Kreuzer, und falls man auch die Statuten der Erzbruderschaft zum heiligen Sakramente will, 12 Kreuzer. Der Austritt steht nach vorheriger Austrittserklärung frei.

7. An allen Quatember-Sonntagen, sowie am Festtage der heiligen Kunegunda wird ein besonderer Vereinsgottesdienst mit Anrede abgehalten, und findet an diesen Tagen regelmäßige Versammlung zur Besprechung der Vereinsangelegenheiten statt.

8. Zur Leitung des Vereines besteht ein Ausschuß von 6 Damen der Stadt Bamberg, von denen 1 Präsidentin (dermalen Freifrau v. Schaumberg), 2 Assistentinnen (Frfrau v. Bibra und Frau Rektorsgattin Schneider), 1 Custotin (Frau Oberin des englischen Instituts), 1 Cassierin (Frau Doktors-Wittwe Rath) und 1 Schriftführerin (Fräulein Mathilde v. Volk) ist. Ueberdieß bestimmt Se. Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof oder dessen stellvertretende Hochwürdigste oberhirtliche Stelle einen geistlichen Mitvorstand, dermalen Hrn. Domkapitular und Generalvikar Dr. Schmitt. Der obige Ausschuß wird für die Folge bei dem Austritte eines Mitgliedes durch die Wahl der übrigen ergänzt.

9. Die Correspondenz wird von der Präsidentin in Unterstützung der Schriftführerin beschäftigt, an welche auch alle Eingaben zu gelangen haben."

Bamberg, den 25. Juni 1858.

5. Der seit dem Jahre 1848 in Bamberg gegründete Pius-Verein steht unter dem Protectorate Sr. Excellenz unseres Hochwürdigsten Herrn Erzbischofes. Der Zweck des Vereines war Anfangs wie bei allen ähnlichen Vereinen, die Freiheit der katholischen Kirche zu sichern. Nachdem ruhigere Zeiten eingetreten waren, blieb der Zweck des Pius-Vereines Beförderung christlicher Bildung zur Stärkung christlichen Glaubens und christlicher Sitten. Gerade in der gegenwärtigen Zeit, wo die Selbstständigkeit, das klare Recht des heil. Vaters, die Freiheit der Kirche so offen angegriffen wird, erachtet sich der Verein für besonders verpflichtet und gedrungen, für das Recht des heil. Vaters, von dem er den Namen trägt, soviel in seinen Kräften liegt, — für die Sache Gottes auf Erden einzustehen. Zur Erreichung des Vereins-Zweckes dienen Vorträge, Lektüre und gottesdienstliche Feierlichkeiten. Der Hauptgottesdienst wird am hl. Rosenkranzfeste zu Ehren der Patronin des Vereines mit Predigt und Amt gefeiert. Für die Lektüre steht eine kleine Bibliothek mit religiösen Zeitschriften zu Gebote und von Zeit zu Zeit werden passende Bücher zum Ausleihen an die Mitglieder aus Vereinsmitteln angeschafft, außerdem erhält der Verein viele Geschenke an Büchern. An öffentlichen Vorträgen haben sich nebst einigen Laien eine Reihe hiesiger Geistlichen betheiligt. Die Zahl der Mitglieder beträgt zur Zeit 291, darunter sind 28 aus dem Clerus.

6. Der katholische Bücherverein, welcher mit dem laufenden Jahre 1860 in das 30. Jahr seines Bestehens eingetreten ist, verfolgt unabläßig als einziges Ziel: die Verbreitung guter Bücher in Bayern.

Wir können behaupten, daß der durch dieses Institut ausgestreute Samen seit dieser langen Reihe von Jahren nur gute Früchte getragen hat.

Es wird die Frage aufgeworfen, ob dieser Verein auch heute noch zeitgemäß sei. Wir antworten, daß wohl jemals kein Verein ein dringenderes Bedürfniß war, als der obengenannte gerade in der Gegenwart, wo die Feinde der Kirche, der Familie und der staatlichen Ordnung durch ihre Colporteure dem Volke in der Stadt und auf dem platten Lande schlechte Bücher und Bilder unvermerkt in die Hände spielen, wie ein schleichendes Gift, das den Glauben, die Gottesfurcht raubt, die Sitten verderbt, den häuslichen Frieden stört, die Familienbande löst.

Der kathol. Bücher-Verein bietet dar die reichste Auswahl von guten Büchern zur Erbauung im öffentlichen und häuslichen Gottesdienste, zur Belehrung im Schulunterrichte und zur häuslichen Fortbildung für Söhne und Töchter, für Dienstboten und Gesellen, sowie zur Unterhaltung. Das jährlich erscheinende Bücherverzeichniß, welches jedem Vereinsmitgliede in die Hände gegeben wird, weist die billigsten Preise dieser literarischen Gaben nach.

In der Erzdiözese Bamberg zählt der Verein zur Zeit gegen vierhundert Mitglieder, unter welchen eine große Anzahl Laien sich finden. Die Dekanate, welche sich an dem Vereine betheiligen, sind: Auerbach, Bamberg, Forchheim, Herzogenaurach, Kronach, Lichtenfels, Neunkirchen a/Br., Scheinfeld; die Pfarreien: Burgebrach, Eggolsheim, Gösweinstein, Staffelstein, Waischenfeld und die Filiale Effeltrich. Die Mitglieder empfangen gegen Erlag eines monatlichen Beitrages von 6 kr. die besten katholischen Erbauungs-, Belehrungs-, Unterhaltungs- und Bildungsschriften.

Möge der ehrwürdige Clerus eingedenk sein der Ermahnung unseres heil. Vaters Pius IX. vom 8. Dezember 1849:

„Es wird nützlich sein, ehrwürdige Brüder, um der Ansteckung durch schlechte Bücher Schranken zu setzen, daß Schriften desselben Umfanges, welche durch Männer von gediegener und lauterer Wissenschaft verfaßt sind, zur Stärkung des Glaubens und zur heilsamen Bildung des Volkes veröffentlicht werden. Ihr werdet Sorge tragen, daß diese Schriften nach Erforderniß der Orte und Bewohner unter die Gläubigen vertheilt werden."

7. Der seit dem Jahre 1855 dahier bestehende Gesellen-Verein hat durch die Munifizenz des Hochseligen Herrn Erzbischofes Bonifaz, Hochwelcher demselben ein eigenes Lokal käuflich erwarb, und ihn dadurch den Zufälligkeiten einer Miethwohnung entrückte, in hiesiger Stadt festen Boden gewonnen. Der Verein, welcher gleichfalls unter dem Protektorate Sr. Excellenz unseres Hochwürdigsten Herrn Erzbischofes Michael

steht, setzt seine Wirksamkeit in Bewahrung vor sittlicher Verkommenheit und in Förderung christlicher Bildung der Handwerksgesellen nicht ohne Erfolg fort. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind die regelmäßigen Versammlungen an den Abenden der Sonn- und Feiertage, dann der Montage, Donnerstage und Samstage jeder Woche, bei welchen den Gesellen Unterricht ertheilt wird in Religion, Geschichte, Geographie, Gesang, im Rechnen und Schreiben, worauf denselben erlaubte, gesittete Erheiterung geboten wird, um sie von dem wüsten Wirthshausleben fern zu halten. Viermal im Jahr findet gemeinsame Communionfeier in der Kirche zu U. L. Fr. statt, alljährlich ein Stiftungsfest in derselben Pfarrkirche mit Predigt und Hochamt; das Vereinsfest im Jahre 1858 wurde am 12. September, das im Jahre 1859 am 17. Juli feierlich begangen. Gegenwärtig zählt der Verein circa 100 Gesellen.

XI.

Die Schulinspektions-Distrikte und Lehrer-Fortbildungs-Anstalten.

Ein wichtiger Zweig des seelsorglichen Berufes ist die Aufsicht über die Schuljugend, sowie über die scientivische Bildung und religiös-sittliche Haltung des Schullehrerpersonals.

An den Angelegenheiten der deutschen Volksschulen nimmt der Diöcesan-Clerus thätigen, verdienstlichen Antheil.

I. Gemäß der neuen höchsten Schulverordnung vom 15. Mai 1857 wurde zur Haupt- und Austrittsprüfung im Schullehrerseminare dahier am 2. August 1858, dann zu den Anstellungsprüfungen für die katholischen Schuldienstexspektanten am 24. Sept. 1858 und 26. Sept. 1859, sowie zu den Prüfungen Behufs Aufnahme in das Schullehrerseminar am 1. Oktober 1858 und 4. Oktober 1859 von der oberhirtlichen Stelle als geistlicher Prüfungscommissär Herr Domkapitular Engert, — zu der am 1. August 1859 beginnenden Haupt- und Austrittsprüfung in der besagten Anstalt für den auf dem Landtage in München weilenden Herrn Domkapitularen Engert der Herr Domkapitular Dr. Herd als geistlicher Commissär abgeordnet.

II. Mitglieder des Scholarchats sind folgende Diözesanpriester:

Herr Domkapitular und Dompfarrer Georg Engert, zugleich Schulreferent der Stadt Bamberg,

" Dekan und Stadtpfarrer Gabriel Drausnick in Bayreuth,

" Pfarrer Johann Heinlein zu Weismain, als Ersatzmann.

III. Die Stelle eines Distriktsschuleninspektors bekleiden folgende HH. Pfarrer:

a) im Regierungsbezirke Oberfranken:

für den Bezirk

1) Bamberg I Hr. Definitor und Pfarrer Florian Feldbaum zu Strullendorf,
2) Bamberg II „ Pfarrer Johann Röder zu Pettstadt,
3) Burgebrach „ Pfarrer Johann Kröner zu Burgebrach,
4) Ebermannstadt „ Pfarrer Peter Zanon zu Ebermannstadt,
5) Forchheim „ Pfarrer Michael Hepp zu Eggolsheim,
6) Gräfenberg „ Dechant und Pfarrer Kaspar Uhlmann zu Neunkirchen a/Br.,
7) Herzogenaurach Hr. Pfarrer Johann Igl zu Haunberg,
8) Höchstadt Hr. Pfarrer Eugen Schneyer zu Crazsambach,
9) Hollfeld „ Dekan und Stadtpfarrer Gabriel Drausnick zu Bayreuth,
10) Kronach „ Dechant und Stadtpfarrer Gabriel Fellner zu Kronach,
11) Lichtenfels „ Stadtpfarrer Johann Neuner zu Lichtenfels,
12) Ludwigstadt „ Dechant und Pfarrer Ernst Herberich zu Teuschnitz,
13) Nordhalben „ Pfarrer Johann Stadter zu Nordhalben,
14) Pottenstein „ Definitor und Pfarrer Karl Schrepfer zu Elbersberg,
15) Scheßlitz „ Dechant und Pfarrer Gabriel Nepp zu Kemmern,
16) Seßlach „ Pfarrer Georg Raab zu Rattelsdorf,
17) Stadtsteinach „ Dechant und Pfarrer Karl Peter zu Stadtsteinach,
18) Weismain „ Pfarrer Johann Heinlein zu Weismain;

b) im Regierungsbezirke Mittelfranken:

für den Bezirk

1) Ansbach Hr. Definitor und Pfarrer Fz. Sternkorb zu Gebsattel, v. n.,
2) Iphofen „ Pfarrer Robert Fischler zu Iphofen,
3) Scheinfeld „ Dechant und Pfarrer Michael Stettner zu Ullstadt,
4) Schnaittach „ Pfarrer Franz Höppler zu Schnaittach;

c) im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg:

für den Bezirk Kitzingen der kathol. Pfarrer daselbst;

d) im Regierungsbezirk Oberpfalz und Regensburg:

für den Bezirk Auerbach Hr. Pfarrer, Definitor und Dekanats-Verweser Georg Häckl zu Troschenreuth.

In den Städten Bayreuth, Bamberg, Hof, Ansbach, Nürnberg, Fürth, Erlangen bestehen eigene katholische Schulcommissionen und Schulreferenten.

IV. Gemäß §. 2 des höchsten Normativs vom 15. Mai 1875 über Bildung der Schullehrer wird jeder Regierungsbezirk in mehrere Haupt-Lehrer-Distrikte eingetheilt und für jeden derselben neben einem aufzustellenden Vorbereitungshauptlehrer ein Pfarrer, resp. Distriktsschuleninspektor als Prüfungs-Commissär und ständiges Aufsichtsorgan für die katholischen Schul-Lehrlinge ernannt.

Diese Prüfungs-Commissäre im Erzbisthume Bamberg sind folgende:

a) im Regierungsbezirke Oberfranken:

in den Prüfungsdistrikten:

1) Bamberg I für die Inspektions-Bezirke Bamberg (Stadt), Bamberg 1, Scheßlitz	Hr. Pfarrer und Definitor Fl. Feldbaum zu Strullendorf,
2) Bamberg II für die Insp.-Bezirke Bamberg II und Burgebrach	" Pfarrer J. Röder zu Pettstadt,
3) Ebermannstadt für die Insp.-Bezirke Ebermannstadt, Forchheim und Gräfenberg	" Pfarrer P. Zanon zu Ebermannstadt,
4) Höchstadt für die Insp.-Bezirke Herzogenaurach und Höchstadt a/A.	" Pfarrer E. Schneyer zu Crazsambach,
5) Hollfeld für die Insp.-Bezirke Hollfeld und Pottenstein	" Pfarrer Fr. Gleußner zu Hollfeld,
6) Lichtenfels für die Insp.-Bezirke Lichtenfels und Seßlach	" Pfarrer J. Neuner zu Lichtenfels,
7) Kronach für die Insp.-Bezirke Kronach, Ludwigstadt und Nordhalben	" Dechant und Stadtpfarrer G. Fellner zu Kronach,
8) Stadtsteinach für die Insp.-Bezirke Stadtsteinach, Weismain und Fichtelberg	" Dechant und Pfarrer C. Peter zu Stadtsteinach;

b) im Regierungsbezirke Mittelfranken:

in den Prüfungsdistrikten:

1) Ansbach für die Insp.-Bezirke Ansbach, (Dinkelsbühl, Herieden und Spalt)	Hr. Pfarrer und Definitor F. Sternkorb zu Gebsattel, v. n.,
2) Iphofen für die Insp.-Bezirke Iphofen und Scheinfeld	„ Pfarrer R. Fischler zu Iphofen,
3) Schnaittach für die Insp.-Bezirke Schnaittach, Nürnberg, Fürth, Erlangen, (Schwabach)	„ Pfarrer F. Höppler zu Schnaittach;

c) im Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg:

für den Insp.-Bezirk Auerbach Hr. Definitor und Pfarrer G. Häckl zu Troschenreuth.

V. Verzeichniß jener Diözesan-Priester, welche nach Maßgabe des §. §. 55 und 60 des Normativs vom 15. Mai 1857 von der k. Regierung als Conferenzvorstände für Fortbildung der Schullehrer, Schulgehilfen und Schuldienstexspektanten aufgestellt sind, und zwar:

a) im Regierungsbezirke Oberfranken:

Distr.-Schul-Insp.-Bezirk	Fortbildungs-Distrikte	Vorstände der Fortbildungs-Anstalt
Bamberg I	Geisfeld mit den Schulen: Amlingstadt, Buttenheim, Geisfeld, Gunzendorf, Hallstadt, Gundelsheim, Hirschaid, Kalteneggolsfeld, Litzendorf, Lohndorf, Memmelsdorf, Mistendorf, Seigendorf, Strullendorf, Teuchatz, Tiefenpölz.	Jos. Stenglein, Pfr. in Geisfeld.
Bamberg II	a. Distrikt Pettstadt mit den Schulen: Bug, Frensdorf, Hernsdorf, Höfen, Mühlendorf, Pettstadt, Reundorf, Röbersdorf, Sassanfahrt, Schlüsselau, Stegaurach, Wildensorg.	Joh. Röder, Pfr. und Distrikts-Schulinspektor in Pettstadt.
	b. Distrikt Unterhaid mit d. Schulen: Bischberg, Dörfleins, Gaustadt, Lisberg, Oberhaid, Priesendorf, Staffelbach, Trunstadt, Tütschengreuth, Unterhaid, Viereth.	Joh. Engelhardt, Lokalkpl. und Lokal-Inspektor in Unterhaid.

Distr.-Schul-Insp.-Bezirk	Fortbildungs-Distrikte	Vorstände der Fortbildungs-Anstalt
Burgebrach	a. Distrikt Burgebrach mit den Schulen: Ampferbach, Burgebrach, Dürrhof, Mönchherusdorf, Oberköst, Reichmannsdorf, Schönbrunn, Stappenbach, Treppendorf, Unterneuses, Vorra, Zettmannsdorf.	Joh. Kröner, Pfr. und Distrikts-Schulinspektor in Burgebrach.
	b. Distrikt Burgwindheim mit den Schulen: Aschbach, Burgwindheim, Ebrach, Ilmenau, Koppenwind, Mittelsteinach, Neudorf, Sct. Rochus.	Fr. X. Dresel, Pfr. in Burgwindheim.
Ebermannstadt	Ebermannstadt mit sämmtlichen Schulen des Insp.-Bez.: Burggrub, Drosendorf, Drügendorf, Dürrbrunn, Ebermannstadt, Niedermirsberg, Pretzfeld, Reisenberg, Tiefenstürmig, Unterleinleiter, Unterweilersbach, Wohlmuthshüll.	P. Zanon, Pfr. und Distrikts-Schulinspektor in Ebermannstadt.
Forchheim	Distrikt Forchheim mit sämmtlichen Schulen des Insp.-Bez.: Bammersdorf, Effeltrich, Eggolsheim, Forchheim, Gaiganz, Gosberg, Hallerndorf, Hausen, Heroldsbach, Kauernhofen, Kerschbach, Kirchehrenbach, Langensendelbach, Leutenbach, Marloffstein, Oesdorf, Pautzfeld, Pinzberg, Poxdorf, Reuth, Schnaid, Wiesenthau, Willersdorf.	Mich. Hepp, Pfr. und Distrikts-Schulinspektor in Eggolsheim.
Gräfenberg	Distrikt Neunkirchen a/Br. mit sämmtlichen Schulen des Insp.-Bez.: Dormitz, Großenbuch, Hetzles, Kleinsendelbach, Neunkirchen a/B., Seidmar, Stöckach, Weingarts, Weisenohe.	Joh. Frey, I. Kpl. in Neunkirchen a/Br.
Herzogenaurach	Distrikt Herzogenaurach mit sämmtlichen Schulen des Insp.-Bez.: Büchenbach, Großdechsendorf, Hannberg, Herzogenaurach, Röttenbach. Weisendorf.	Joh. Igl, Pfr. und Distrikts-Schulinspektor in Hannberg.
Höchstadt a/A.	a. Distrikt Pommersfelden mit den Schulen: Adelsdorf, Aisch, Etzelskirchen, Gremsdorf, Höchstadt, Pommersfelden, Sambach, Sterpersdorf, Zentbechhofen.	E. Schneyer, Pfr. und Distrikts-Schulinspektor in Crazsambach.

Distr.-Schul-Insp.-Bezirk	Fortbildungs-Distrikte	Vorstände der Fortbildungs-Anstalt
	b. Distrikt Schlüsselfeld mit den Schulen: Elsendorf, Heuchelheim, Schlüsselfeld, Wachenroth, Thüngfeld.	A. Endres, Pfr. in Schlüsselfeld.
Hollfeld	a. Distrikt Hollfeld mit den Schulen: Hollfeld, Drosendorf, Freienfels, Hochstall, Hohenpölz, Königsfeld, Neuhaus, Pordorf, Schönfeld, Stechendorf, Treunitz.	Fr. Gleußner, Pfr. in Hollfeld.
	b. Distrikt Waischenfeld mit den Schulen: Nankendorf, Seelig, Waischenfeld, Wohnsgehaig.	M. Störcher, Pfr. in Waischenfeld.
Kronach	a. Distrikt Steinwiesen mit den Schulen: Neufang, Neuengrün, Wolfersgrün, Schnaid, Steinwiesen, Wallenfels, Zeyern.	B. Eschbach, Pfr. in Wallenfels.
	b. Distrikt Kronach mit den Schulen: Friesen, Glosberg, Haig, Kronach, Breitenlohe, Höfles, Neuses, Seelach, Hesselbach, Neukenroth, Reitsch, Posseck, Steinberg, Theisenort, Wilhelmsthal, Küps.	A. Unrein, Pfr. in Steinberg.
Lichtenfels	a. Distrikt Lichtenfels resp. Trieb mit den Schulen: Isling, Lichtenfels, Trieb, Mkt.-Graitz, Redwitz, Schwürbitz, Lettenreuth, Mistelfeld, Mkt.-Zeuln.	J. Neuner, Pfr. und Distrikts-Schulinspektor in Lichtenfels.
	b. Distrikt Staffelstein mit den Schulen: Frauendorf, Ebensfeld, Döringstadt, Horschdorf, Oberbrunn, Prechting, Romannsthal, Schönbrunn, Staffelstein, Stublang, Uetzing, Unterleiterbach, Wiesen.	G. Müller, Pfr. in Frauendorf.
Ludwigstadt	Distrikt Teuschnitz mit sämmtlichen Schulen des Insp.-Bez.: Buchbach, Förtschendorf, Haslach, Hirschfeld, Kehlbach, Marienroth, Pressig, Reichenbach, Rothenkirchen, Steinbach a/W., Teuschnitz, Wickendorf, Windheim.	E. Herberich, Dechant, Pfr. und Dist.-Schulinspektor in Teuschnitz.

Distr.-Schul-Insp.-Bezirk	Fortbildungs-Distrikte	Vorstände der Fortbildungs-Anstalt
Nordhalben	Distrikt Nordhalben mit sämmtlichen Schulen des Insp.-Bez.: Birnbaum, Effelter, Lahm, Nordhalben, Rappoltengrün, Tschirn.	J. Stadter, Pfr. und Distrikts-Schulinspektor in Nordhalben.
Pottenstein	Distrikt Pottenstein mit sämmtlichen Schulen des Insp.-Bez.: Bärenfels, Bernheck, Büchenbach, Elbersberg, Funkendorf, Gösweinstein, Graisch, Haidhof, Hohenmirsberg, Kirchahorn, Kirchenbirkig, Körbeldorf, Kühlenfels, Moggast, Oberailsfeld, Obertrubach, Poppendorf, Pottenstein, Trockau, Tüchersfeld, Volsbach, Wichsenstein, Wolfsberg.	K. Schrepfer, Pfr. und Distrikts-Schulinspektor in Elbersberg.
Scheßlitz	a. Distrikt Sassendorf mit den Schulen: Breitengüßbach, Hohengüßbach, Kemmern, Merkendorf, Lauf, Peulendorf, Scheßlitz, Straßgiech, Sassendorf, Schweisdorf, Windischletten, Zapfendorf, Zeckendorf.	L. Hermann, Pfr. in Breitengüßbach.
	b. Distrikt Scheßlitz mit den Schulen: Kirchschletten, Kleuckheim, Herzogenreuth, Burgellern, Ludwag, Stadelhofen, Oberküps, Oberleiterbach, Wattendorf, Steinfeld, Weichenwasserlos, Würgau.	G. Schifferer, Pfr. in Kirchschletten.
Seßlach	a. Distrikt Altenbanz mit den Schulen: Altenbanz, Stetten, Unnersdorf, Nedensdorf.	K. Müller, Pfr. in Altenbanz.
	b. Distrikt Neundorf mit den Schulen: Altenhof, Autenhausen, Dietersdorf, Gleismuthhausen, Neundorf, Oberelldorf, Seßlach, Witzmannsberg.	A. Berthold, Pfr. in Neundorf.
	c. Distrikt Medlitz mit den Schulen: Eggenbach, Birkach, Ebing, Kaltenbrunn, Medlitz, Rattelsdorf, Unterbrunn.	G. Raab, Pfr. und Distrikts-Schulinspektor in Rattelsdorf.

Distr.-Schul-Insp.-Bezirk	Fortbildungs-Distrikte	Vorstände der Fortbildungs-Anstalt
Stadtsteinach	a. Distrikt Kupferberg mit den Schulen: Culmbach, Kupferberg, Plassenburg, Ludwigschorgast, Stadtsteinach, Guttenberg, Triebenreuth.	G. Thiem, Definitor und Pfr. in Kupferberg.
	b. Distrikt Marienweiher mit den Schulen: Marienweiher, Mkt.-Leugast, Neuensorg, Hohenberg, Sauerhof, Traindorf, Gundlitz, Mkt.-Schorgast.	J. Theinhardt, Pfr. in Marienweiher.
	c. Distrikt Wartenfels mit den Schulen: Wartenfels, Reichenbach, Presseck, Zaubach, Köstenberg, Enchenreuth, Schwarzenstein.	G. Wörler, Pfr. zu Wartenfels.
Weismain	Distrikt Weismain mit sämmtlichen Schulen des Insp.-Bez.: Altenkunstadt, Arnstein, Burgkunstadt, Kirchlein, Maineck, Modschiedel, Motschenbach, Neudorf, Pfaffendorf, Rothmannsthal, Weiden, Weismain.	J. Heinlein, Pfr. und Distrikts-Schulinspektor in Weismain.
	b) im Regierungsbezirke Mittelfranken:	
Ansbach	a. Distrikt Sondernohe mit den Schulen: Ansbach, Sondernohe, Unteraltenbernheim, Virnsberg. (Die Büßer-Schule in der Strafanstalt Lichtenau.)	J. Honnecker, Pfr. in Sondernohe.
	b. Distrikt Gebsattel mit den Schulen: Bellershausen, Gebsattel, Rothenburg a/T., Schillingsfürst.	Fr. Sternkorb, Pfr. und Definitor in Gebsattel.
Iphofen	Distrikt Dornheim mit sämmtlichen Schulen des Insp.-Bez.: Altmannshausen, Birklingen, Dornheim, Hemmersheim, Herbolzheim, Iphofen, M. Bibart, Rodheim, Seehaus.	A. Muß, Pfr. in Dornheim.
Scheinfeld	Distrikt Scheinfeld mit sämmtlichen Schulen des Insp.-Bez.: Appenfelden, Breitenlohe, Erlabrunn, Geiselwind, Kornhöfstadt, Oberscheinfeld, Schwarzenberg, M. Scheinfeld, Ullstadt.	M. Stettner, Pfr., Dechant und Dist.-Schulinspektor in Ullstadt.

Distr.-Schul-Insp.-Bezirk	Fortbildungs-Distrikte	Vorstände der Fortbildungs-Anstalt
Schnaittach	Distrikt Neunkirchen a/S. mit den Schulen: Bühl, Hüttenbach, Kersbach, Kirchröttenbach, Neunkirchen a/S., Schnaittach.	J. Alt, ält., Pfr. und Definitor in Neunkirchen a/B.
Nürnberg	Distrikt Nürnberg.	Fr. Henning, I. Kpl. und Lokalinspektor in Nürnberg.
Erlangen	Distrikt Erlangen.	Fr. X. Schmitt, Stadtpfr. und Definitor in Erlangen.
c) im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg:		
Kitzingen	Distrikt Marktbreit mit den Schulen: Bullenheim, Hüttenheim, Iffigheim, M. Seinsheim, Tiefenstockheim, Wässerndorf, Willanzheim.	Fr. Werner, Pfr. in Marktbreit.
d) im Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg:		
Auerbach	Distrikte a. Gunzendorf b. Hartenstein mit den Schulen: Auerbach, Dornbach, Gunzendorf, Haag, Hartenstein, Hopfenohe, Michelfeld, Neuhaus b/V., Neuzirkendorf, Ranna, Thurndorf, Troschenreuth.	G. Reichel, Pfr. in Gunzendorf u. P. Betz, Pfr. in Hartenstein.

VI. Die Funktion eines Lokalschulinspektors ist außerdem folgenden Curat-Priestern übertragen:

Herrn Lokalkaplan J. Engelhardt zu Unterhaid,
„ Lokalkaplan A. Erbshäuser zu Reichmannsdorf,
„ Kaplan und Pfarrvikar Fr. Böhm zu Seßlach,
„ Lokalkaplan A. Grimm in Niedermirsberg,
„ Kaplan und Pfarrvikar A. Held zu Auerbach,
„ Stadtkaplan Fr. Henning zu Nürnberg,
„ Lokalkaplan K. Mauderer zu Wilhermsdorf,
„ Lokalkaplan J. Neubauer zu Neuengrün.

XII.

Außerordentliche kirchliche Feierlichkeiten.

Am 10. November 1858 fand die Inthronisirung Sr. Excellenz unseres Hochwürdigsten Herrn Erzbischofes Michael von Bamberg nach dem durch das Hochwürdigste Metropolitancapitel Sed. vac. unter dem 26. Okt. ejusd. a. veröffentlichten Programme auf die feierlichste Weise statt. Se. Erzbischöfliche Excellenz gelangten am benannten Tage über Eichstätt, wo Hochdieselben im Namen des durch bedauerliches Augenleiden heimgesuchten Hochwürdigsten Herrn Bischofes Georg am 4. und 8. November heilige Weihen ertheilten, Morgens ½9 in der St. Heinrichsstadt an und wurden in der dem Bahnhofe zunächst gelegenen Pfarrkirche St. Gangolph, wo Höchstdieselben ein Gebet verrichteten und die Chorkleider anlegten, empfangen, und von da in die St. Martins-Pfarrkirche geleitet, wo das Hochwürdigste Domkapitel, die Stadt- und Landgeistlichkeit und die städtischen Behörden zur Begrüßung versammelt waren. Dort legten Se. Exc. der Hochwürdigste Herr Erzbischof die Pontificalkleider an, worauf unter dem Geläute aller Glocken der Stadt und unter Absingung des Responsorium: „Ecce Sacerdos magnus“ durch einen Sängerchor zum hohen Dome der feierliche Zug sich bewegte, an welchem sich die Zöglinge der Schulen und Studienanstalten, der Land- und Stadtclerus, das Metropolitankapitel, die Gremien der Stadt und die religiösen Genossenschaften betheiligten.

Beim Eintritte in die von allen Klassen und Ständen angefüllte Metropolitankirche begann nach dargereichtem Aspersorium und eingelegtem Incens der Hymnus Te Deum laudamus. Während dessen ward der Hochwürdigste Herr Erzbischof an den Pfarraltar, um dort vor dem Sanctissimum ein kurzes Gebet zu verrichten, dann zu dem Hochaltare auf dem St. Georgi-Chor geleitet. Nach vollendetem Te Deum sang der Hochwürd. Herr Domdechant auf der Epistelseite des Hochaltars die in dem Pontificale vorgeschriebenen Versikel nebst der treffenden Oratio. Hierauf begaben sich Se. Excellenz zum Erzb. Faltistorium, worauf die päpstlichen Bullen verkündigt wurden. Nach Verlesung derselben nahmen Se. erzb. Excellenz die Huldigung des Clerus hin; während dieses Aktes wurden die drei letzten Psalmen in Dominica ad Laudes vom Dommusikchore gesungen. Der Verkündigung der päpstlichen Bullen und dem von der Geistlichkeit dargebrachten Homagium wohnten alle Civil- und Militärbehörden der Stadt bei.

Hierauf traten Se. Erzb. Excellenz wieder an den Hochaltar und sangen dort nach vorausgegangener Antiphon und Versikel als Oration die

Suffragia de SS. Patronis Ecclesiae Metropolitanae und ertheilten zum Schlusse den Bischöflichen Segen.

Nach dieser Feier begaben sich der Hochwürdigste Herr Erzbischof unter Begleitung der sämmtlichen Geistlichkeit und Notabilitäten, welche dem Inthronisationsakte beigewohnt haben, in das Erzbischöfliche Palais, wo Hochdieselben die Glückwünsche von Seiten des Magistrats und der königlichen Stellen entgegennahmen. —

Ein anderes kirchliches Ereigniß, dessen wir zu gedenken haben, ist der unter dem 25. Sept. 1857 vom Papste Pius IX. für die ganze katholische Christenheit bewilligte Jubiläumsablaß.

Der heil. Vater empfahl Gebete an, daß der Allerbarmer durch seine Gnade bei allen Völkern des Erdkreises den Geist des heil. Glaubens und religiösen Eifers bewahren, erwecken und mehren und alle Verirrten auf den Weg der Wahrheit, Gerechtigkeit und des Heiles hinleiten wolle.

Zur Gewinnung dieses Jubel-Ablasses für die Erzdiözese Bamberg ward ein Zeitraum von 4 Wochen (vom 24. October bis 21. November 1858) festgesetzt.

Um den Heilswahrheiten während dieser dem gläubigen Volke verliehenen Gnadenzeit Eingang zu verschaffen, hat der Seelsorgeklerus mit hingebender Liebe zusammengewirkt, und es offenbarte sich in dem Besuche der Kirchen, in dem Empfange der heil. Sakramente, in Anhörung der Predigten ein außergewöhnlicher Eifer unter den Gläubigen. —

Am 25. Juli 1858 war zur Feier des 25jährigen Jubiläums der Ernennung Sr. K. Hoheit des Großherzoges von Hessen zum Oberstinhaber des V. Infanterie-Regiments mit großer militärischer Parade im Dom solenner Pfarrgottesdienst. —

Der Eisenbahn-Unfall bei Olching am 13. April 1859, bei welchem das Leben Sr. Majestät des Königs bedroht war, hat im ganzen Lande die innigste Theilnahme für das theuere Wohl unseres Landesvaters kund gegeben. Für allerhöchstderen Errettung aus jener Gefahr wurden in den katholischen Kirchen der Hauptstädte des Erzbisthums Dankgottesdienste unter zahlreicher Betheiligung des Pfarrvolkes, der kgl. und städtischen Beamten abgehalten.

XIII.

Druckschriften,

vom Diöcesanclerus 1858 und 1859 herausgegeben:

1. Verordnungen-Sammlung für den Clerus der Erzdiözese Bamberg vom Jahre 1821 — 1856, auf oberhirtliche Anordnung herausgegeben. Bamberg. 1857.

2. Das allgemeine Andachtsbuch für das Erzbisthum Bamberg, auf oberhirtliche Anordnung herausgegeben. 1. und 2. Auflage.

3. Engert, Georg: Rede zur Todesfeier des am 9. Januar 1858 verlebten Hochwürdigsten Herrn Erzbischofes Bonifaz Kaspar von Urban, gehalten am 20. Januar in der Metropolitankirche.

4. Kotschenreuther, Thomas: Erinnerungen an den Hochseligen Bonifaz Kaspar von Urban, Erzbischof von Bamberg, 1. u. 2. Auflage. Bamberg bei Züberlein. 1858.

5. Mayer, Dr. Georg Karl: Der Glaube. II. Heft. Schaffhausen bei Hurter. 1858.

Mayer, Dr. Georg Karl: Die patriarchalischen Verheißungen und die messianischen Psalmen. Nördlingen bei Beck. 1859.

6. Spörlein, Johann: Die Verfolgungen der Christen im römischen Reiche. Regensburg bei Manz. 1858.

7. Martinet, Dr. Adam: Reisetagebuch des Rabbi Benjamin von Tudela. Ein Beitrag zur Kenntniß der Juden in der Diaspora während des XII. Jahrhunderts. Programm zur Schlußfeier des Studienjahres 18$\frac{57}{58}$.

8. Schweitzer, Kaspar: Mittheilungen für den historischen Verein zu Bamberg: das Gründungsbuch des Collegiatstiftes St. Jakob zu Bamberg sowie das Copialbuch der Cistercienser-Abtei Langheim (Urkunden-Auszüge). Bamberg. 1858 u. 1859.

9. Körber, Dr. Johann, die katholische Lehre von der Höllenfahrt Jesu Christi. Landshut bei Ph. Brüll. 1859.

10. Pastoralblatt für die Erzdiözese Bamberg, Jahrg. 1858 u. 1859.

Nachtrag.

1) Ergänzung:

S. 40. Ringelmann, Konrad, Kaplan in Eggolsheim, geb. 29. Januar 1826 zu Bamberg, Pr. 10. Dezember 1852, Cur. 23. Dezember 1852.

2) Personalveränderungen während des Druckes:

a) Anstellungen erhielten:

Kupfer, Andreas, Kaplanei-Verweser in Hausen, als Kaplan in Waischenfeld, geb. 5. Dez. 1832 zu Langensendelbach, Pr. 19. November 1858, Cur. 19. November 1858;

Pfister, Michael, Kaplan in Ansbach, als Pfarrverweser daselbst;

Saffer, Martin, Kaplanei-Verweser in Scheßlitz, als solcher in Ansbach;

Oltenburger, Adam, Kaplan in Lichtenfels, als Kaplan in Scheßlitz;

Krug, Georg, Kaplan in Hohenmirsberg, als Kaplan in Lichtenfels;

Ziegler, Michael, Cooperator in Oberailsfeld, als Kaplan in Hohenmirsberg;

Wittauer, Adam, Alumnatpriester, als Cooperator in Oberailsfeld;

Lembach, Georg, Kaplanei-Verweser in Trunstadt, als Kaplan daselbst;

Gunzelmann, Joseph, Kaplan in Staffelstein, als Pfarrverweser in Zapfendorf.

b) Die canonische Investitur erhielt

Meßbach, Valentin Jakob, Pfarrer in Zapfendorf auf die Stadtpfarrei Forchheim;

c) Das Franziskanerkloster in Bamberg, wie jenes in Gößweinstein wurde mit je einem Priester vermehrt.

Personen-Verzeichniß.

Orts-Register.

L. = Landgericht. B. = Bezirksgericht. P. = Postbestellungsbezirk.
gl. N. = der Name des Gerichtsbezirks.

N. Seite

O.

P.

R.

S. Seite

T.

U.

Inhalt.

B. Chronik der Jahre 1858 und 1859.

Anzeige.

A) Vorräthig sind im erzbischöflichen Klerikalseminare:

1. Missale proprium Bambergense 1852 zu 1 fl.
2. Festa novissima zum römischen Missale 1856 zu 30 kr.
3. Breviarium proprium Bambg. 1845 zu 36 kr.
4. Festa novissima zum Brev. Rom. 1856 zu 24 kr.
5. Rituale Romano-Bambergense (Sacramentale, Benedictionale, Processionale) 1774 zu 3 fl.
6. Allgemeines Andachtsbuch für das Erzbisthum Bamberg. Ungeb. 36 kr. Dasselbe ist eine durch die oberhirtliche Stelle geprüfte Sammlung der bereits im Erzbisthume Bamberg vorhandenen Elemente für kirchliches Lied und Gebet mit Rücksicht auf das Missale und Brevier.

B) In der erzbischöflichen Ordinariats-Kanzlei sind zu haben:

1. Der Schematismus der Geistlichkeit des Erzbisthums Bamberg 1860 mit der Chronik der 1858 und 1859 zu 36 kr.
2. Verordnungen-Sammlung für den Clerus der Erzdiözese Bamberg. Ungeb. 2 fl. und 2 fl. 30 kr. Diese Sammlung von gesetzlichen Bestimmungen, Instruktionen, Normativen und Erlassen ist nicht allein dem Pfarrer zu einer geordneten Pfarramtsführung eine unentbehrliche Hilfsquelle, sondern dient auch dem jüngern Clerus zur ersprießlichen Unterweisung über die bestehenden Verordnungen in rein kirchlichen, sowie in kirchlich-politischen Angelegenheiten.

C) Ferner ist zu haben:

1. Kleiner Katechismus der christkatholischen Religion zum Gebrauche im Erz-Bisthum Bamberg. Ungeb. 1 kr.
2. Mittlerer Katechismus ꝛc. Ungeb. 9 kr.
3. Die Evangelien, Episteln und Lektionen für die Sonn- und Feiertage. Bamberg 1848. Ungeb. 20 kr., sämmtlich bei Wilh. Gärtner, Buchdrucker dahier.
4. Großer Katechismus der christkatholischen Religion und das Handbuch hiezu. Regensburg bei Pustet.
5. Biblische Geschichte für Kinder (altes Testament). Mit Approbation des erzb. Ordinariats München. München 1859. Im k. Central-Schulbücher-Verlage. Ungeb. 10 kr.